

STIHL[®]

STIHL BT 360

Gebrauchsanleitung
Notice d'emploi
Handleiding
Istruzioni d'uso



Ⓓ **Gebrauchsanleitung**
1 - 26

Ⓕ **Notice d'emploi**
27 - 53

Ⓖ **Handleiding**
54 - 79

Ⓘ **Istruzioni d'uso**
80 - 105

Inhaltsverzeichnis

Zu dieser Gebrauchsanleitung	2
Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik	2
Gerät komplettieren	7
Kraftstoff	10
Kraftstoff einfüllen	12
Motor starten / abstellen	13
Bohrwerkzeug einsetzen	15
Betriebshinweise	15
Lösen eines festgeklemmten Bohrers	16
Luftfilter reinigen	16
Vergaser einstellen	17
Zündkerze	17
Motorlaufverhalten	18
Getriebe schmieren	18
Anwerfvorrichtung	19
Gerät aufbewahren	19
Wartungs- und Pflegehinweise	20
Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden	22
Wichtige Bauteile	23
Technische Daten	24
Reparaturhinweise	25
Entsorgung	25
EG Konformitätserklärung	25
Anschriften	26

Verehrte Kundin, lieber Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für ein Qualitätserzeugnis der Firma STIHL entschieden haben.

Dieses Produkt wurde mit modernen Fertigungsverfahren und umfangreichen Qualitätssicherungsmaßnahmen hergestellt. Wir sind bemüht alles zu tun, damit Sie mit diesem Gerät zufrieden sind und problemlos damit arbeiten können.

Wenn Sie Fragen zu Ihrem Gerät haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder direkt an unsere Vertriebsgesellschaft.

Ihr



Dr. Nikolas Stihl

Zu dieser Gebrauchsanleitung

Bildsymbole

Sämtliche Bildsymbole, die auf dem Gerät angebracht sind, sind in dieser Gebrauchsanleitung erklärt.

Kennzeichnung von Textabschnitten



WARNUNG

Warnung vor Unfall- und Verletzungsgefahr für Personen sowie vor schwerwiegenden Sachschäden.



HINWEIS

Warnung vor Beschädigung des Gerätes oder einzelner Bauteile.

Technische Weiterentwicklung

STIHL arbeitet ständig an der Weiterentwicklung sämtlicher Maschinen und Geräte; Änderungen des Lieferumfanges in Form, Technik und Ausstattung müssen wir uns deshalb vorbehalten.

Aus Angaben und Abbildungen dieser Gebrauchsanleitung können deshalb keine Ansprüche abgeleitet werden.

Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik



Besondere Sicherheitsmaßnahmen sind beim Arbeiten mit diesem Motorgerät nötig, weil mit hohem Drehmoment und teilweise hoher Umdrehungsgeschwindigkeit des Bohrers gearbeitet wird und weil die Bohrwerkzeuge scharfkantig sind.



Die gesamte Gebrauchsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam lesen und für späteren Gebrauch sicher aufbewahren. Nichtbeachten der Gebrauchsanleitung kann lebensgefährlich sein.

Länderbezogene

Sicherheitsvorschriften, z. B. von Berufsgenossenschaften, Sozialkassen, Behörden für Arbeitsschutz und andere beachten.

Wer zum ersten Mal mit dem Motorgerät arbeitet: Vom Verkäufer oder von einem anderen Fachkundigen erklären lassen, wie man damit sicher umgeht – oder an einem Fachlehrgang teilnehmen.

Minderjährige dürfen nicht mit dem Motorgerät arbeiten.

Kinder, Tiere und Zuschauer fern halten.

Wird das Motorgerät nicht benutzt, ist es so abzustellen, dass niemand gefährdet wird. Motorgerät vor unbefugtem Zugriff sichern.

Der Benutzer ist verantwortlich für Unfälle oder Gefahren, die gegenüber anderen Personen oder deren Eigentum auftreten.

Motorgerät nur an Personen weitergeben oder ausleihen, die mit diesem Modell und seiner Handhabung vertraut sind – stets die Gebrauchsanleitung mitgeben.

Der Einsatz Schall emittierender Motorgeräte kann durch nationale wie auch örtliche, lokale Vorschriften zeitlich begrenzt sein.

Wer mit dem Motorgerät arbeitet, muss ausgeruht, gesund und in guter Verfassung sein.

Wer sich aus gesundheitlichen Gründen nicht anstrengen darf, sollte seinen Arzt fragen, ob die Arbeit mit einem Motorgerät möglich ist.

Nur Träger von Herzschrittmachern: Die Zündanlage dieses Gerätes erzeugt ein sehr geringes elektromagnetisches Feld. Ein Einfluss auf einzelne Herzschrittmacher-Typen kann nicht völlig ausgeschlossen werden. Zur Vermeidung von gesundheitlichen Risiken empfiehlt STIHL den behandelnden Arzt und den Hersteller des Herzschrittmachers zu befragen.

Nach der Einnahme von Alkohol, Medikamenten, die das Reaktionsvermögen beeinträchtigen oder Drogen darf nicht mit dem Motorgerät gearbeitet werden.

Motorgerät – abhängig von den zugeordneten Bohrwerkzeugen – nur zum Bohren von Erdlöchern verwenden.

Der Einsatz des Motorgeräts für andere Zwecke ist nicht zulässig und kann zu Unfällen oder Schäden am Motorgerät führen.

Vor Beginn der Bohrarbeiten sicherstellen, dass sich an den Bohrstellen keine Leitungen (z. B. für Gas, Wasser, Strom) befinden:

- Informationen von örtlichen Versorgungsunternehmen einholen
- im Zweifelsfall das Vorhandensein von Leitungen mit Detektoren oder Probergabungen prüfen

Nur solche Bohrwerkzeuge oder Zubehöre anbauen, die von STIHL für dieses Motorgerät zugelassen sind oder technisch gleichartige Teile. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden. Nur hochwertige Werkzeuge oder Zubehöre verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Motorgerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original-Werkzeuge und Zubehör zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Produkt und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Keine Änderungen am Gerät vornehmen – die Sicherheit kann dadurch gefährdet werden. Für Personen- und Sachschäden, die bei der Verwendung nicht zugelassener Anbaugeräte auftreten, schließt STIHL jede Haftung aus.

Zur Reinigung des Gerätes keine Hochdruckreiniger verwenden. Der harte Wasserstrahl kann Teile des Gerätes beschädigen.

Bekleidung und Ausrüstung

Vorschriftsmäßige Bekleidung und Ausrüstung tragen.



Die Kleidung muss zweckmäßig sein und darf nicht behindern. Eng anliegende Kleidung – Kombianzug, kein Arbeitsmantel.

Keine Kleidung tragen, die sich in Holz, Gestrüpp oder sich bewegenden Teilen des Gerätes verfangen kann. Auch keinen Schal, keine Krawatte und keinen Schmuck.



Lange Haare zusammenbinden und sichern (Kopftuch, Mütze, Helm etc.).

Schutzstiefel mit griffiger, rutschfester Sohle und Stahlkappe tragen.



! WARNUNG



Um die Gefahr von Augenverletzungen zu reduzieren enganliegende Schutzbrille nach Norm EN 166 tragen. Auf richtigen Sitz der Schutzbrille achten.

"Persönlichen" Schallschutz tragen – z. B. Gehörschutzkapseln.

Schutzhelm tragen bei Gefahr von herabfallenden Gegenständen.



Robuste Arbeitshandschuhe aus widerstandsfähigem Material tragen (z. B. Leder).

STIHL bietet ein umfangreiches Programm an persönlicher Schutzausstattung an.

Motorgerät transportieren

Immer Motor abstellen.

Gerät zu zweit am Tragrahmen tragen.

Für Transporte über längere Strecken Bohrer abbauen und Gerät am Tragrahmen tragen – heiße Maschinenteile (z. B. Getriebe, Schalldämpfer) weg vom Körper – **Verbrennungsgefahr!**

Vor dem Transport in Fahrzeugen Gerät abkühlen lassen.

In Fahrzeugen: Motorgerät gegen Umkippen, Beschädigung und Auslaufen von Kraftstoff sichern.

Tanken



Benzin ist extrem leicht entzündlich – von offenem Feuer Abstand halten – keinen Kraftstoff verschütten – nicht rauchen.

Vor dem Tanken **Motor abstellen**.

Nicht tanken, solange der Motor noch heiß ist – Kraftstoff kann überlaufen – **Brandgefahr!**

Tankverschluss vorsichtig öffnen, damit bestehender Überdruck sich langsam abbauen kann und kein Kraftstoff herausspritzt.

Tanken nur an gut belüfteten Orten. Wurde Kraftstoff verschüttet, Motorgerät sofort säubern – keinen Kraftstoff an die Kleidung kommen lassen, sonst sofort wechseln.



Nach dem Tanken Schraub-Tankverschluss so fest wie möglich anziehen.

Dadurch wird das Risiko verringert, dass sich der Tankverschluss durch die Vibration des Motors löst und Kraftstoff austritt.

Auf Undichtigkeiten achten – wenn Kraftstoff ausläuft, Motor nicht starten – **Lebensgefahr durch Verbrennungen!**

Vor dem Starten

Klappbaren Tragrahmen in Arbeitsposition bringen und arretieren, siehe "Gerät komplettieren".

Motorgerät auf betriebssicheren Zustand überprüfen – entsprechende Kapitel in der Gebrauchsanleitung beachten:

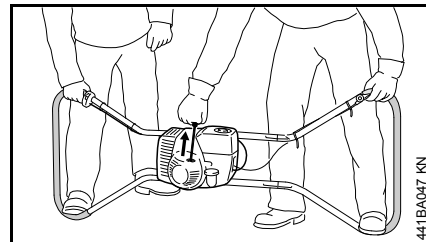
- Kraftstoffsystem auf Dichtheit prüfen, besonders die sichtbaren Teile wie z. B. Tankverschluss, Schlauchverbindungen, Kraftstoffhandpumpe (nur bei Motorgeräten mit

Kraftstoffhandpumpe). Bei Undichtigkeiten oder Beschädigung Motor nicht starten – **Brandgefahr!** Gerät vor Inbetriebnahme durch Fachhändler instand setzen lassen

- Stoppschalter am Gerät leicht auf **STOP** und Stoppschalter am Tragrahmen leicht auf **0** stellbar
- Regulierhebel leichtgängig – Regulierhebel muss von selbst in die Leerlaufstellung zurückfedern
- Gaszug richtig verlegt – siehe "Gerät komplettieren", Abschnitt "Gaszug montieren"
- Festsitz des Zündleitungssteckers prüfen – bei lose sitzendem Stecker können Funken entstehen, die austretendes Kraftstoff-Luftgemisch entzünden können – **Brandgefahr!**
- keine Änderung an den Bedienungs- und Sicherheitseinrichtungen vornehmen
- Handgriffe müssen sauber und trocken, frei von Öl und Schmutz sein – wichtig zur sicheren Führung des Motorgerätes
- Griffschläuche am Tragrahmen und Beschichtung am Regulierhebel auf einwandfreien Zustand prüfen

Das Motorgerät darf nur in betriebssicherem Zustand betrieben werden – **Unfallgefahr!**

Motor starten



Mindestens 3 m vom Ort des Tankens entfernt – nicht in geschlossenem Raum.

Beim Starten darf kein Bohrwerkzeug in die Bohrspindel eingesetzt sein. Das Gerät muss von 2 Personen bedient werden und darf nur in Gang gesetzt werden, wenn es von den erforderlichen Bedienpersonen festgehalten wird.

Keine weiteren Personen im Arbeitsbereich dulden – auch nicht beim Starten.

Starten wie in der Gebrauchsanleitung beschrieben.

Die Bohrspindel läuft noch kurze Zeit weiter, wenn der Regulierhebel losgelassen wird – **Nachlaufeffekt!**

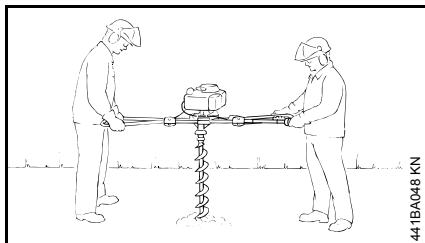
Bohrwerkzeuge und Förderschnecken, die länger als 1 m sind, dürfen nicht verwendet werden – **Unfallgefahr!**

Nur auf ebenem Untergrund, auf festen und sicheren Stand achten, Motorgerät sicher festhalten.

Motorleerlauf prüfen: Das Bohrwerkzeug muss im Leerlauf – bei losgelassenem Regulierhebel – stillstehen.

Leicht entflammbare Materialien (z. B. Holzspäne, Baumrinde, trockenes Gras, Kraftstoff) vom heißen Abgasstrom und von der heißen Schalldämpferoberfläche fern halten – **Brandgefahr!**

Gerät halten und führen



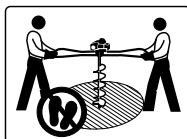
Motorgerät zu zweit und immer mit beiden Händen am Tragrahmen festhalten.

Immer für festen und sicheren Stand sorgen.

Griffe mit den Daumen fest umfassen.

Während der Arbeit

Sicheres Arbeiten mit dem Motorgerät setzt eindeutige und unmissverständliche und reibungslose Verständigung zwischen den Bedienpersonen voraus. Anweisungen dürfen nur von der Person erteilt werden, die den Regulierhebel betätigt.



Arbeitsbereich um das Gerät freihalten – **Verletzungsgefahr!**

Besonders in steinigem oder von Wurzeln durchwachsenem Boden kann der Bohrer während der Arbeit im Bohrloch festkleben. In diesem Fall versucht sich das Gerät um den festgeklebten Bohrer zu drehen – Motor sofort abstellen.

Immer mit angepasstem Vorschub und Drehzahl arbeiten und Bohrloch durch Zurückziehen des Bohrers häufig freiräumen.

Bei drohender Gefahr bzw. im Notfall sofort Motor abstellen – Stoppschalter am Gerät auf **STOP** oder Stoppschalter am Tragrahmen auf **0** stellen.

Die Bohrspindel läuft noch kurze Zeit weiter, wenn der Regulierhebel losgelassen wird – **Nachlaufeffekt!**

Heißen Schalldämpfer nicht berühren – Gerät nur mit Berührungsschutz betreiben.

Keine weiteren Personen im Arbeitsbereich dulden. Ausreichend großen Abstand zu weiteren Personen halten – **Unfallgefahr!**

Auf einwandfreien Motorleerlauf achten – das Bohrwerkzeug darf sich nach dem Loslassen des Regulierhebels, nach kurzem Nachlaufen, nicht mehr drehen. Wenn sich das Bohrwerkzeug im Leerlauf trotzdem dreht, vom Fachhändler instandsetzen lassen. Regelmäßig LeerlaufEinstellung kontrollieren bzw. korrigieren.

Vorsicht bei Glätte, Nässe, Schnee, Eis, an Abhängen, auf unebenem Gelände etc. – **Rutschgefahr!**

Auf Hindernisse achten: Baumstümpfe, Wurzeln – **Stolpergefahr!**

Immer für festen und sicheren Stand sorgen.

Bei angelegtem Gehörschutz ist erhöhte Achtsamkeit und Umsicht erforderlich – das Wahrnehmen von Gefahr ankündigenden Geräuschen (Schreie, Signaltöne u.a.) ist eingeschränkt.

Rechtzeitig Arbeitspausen einlegen, um Müdigkeit und Erschöpfung vorzubeugen – **Unfallgefahr!**

Ruhig und überlegt arbeiten – nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen. Umsichtig arbeiten, andere nicht gefährden.



Das Motorgerät erzeugt giftige Abgase, sobald der Motor läuft. Diese Gase können geruchlos und unsichtbar sein und unverbrannte Kohlenwasserstoffe und Benzol enthalten. Niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen mit dem Motorgerät arbeiten – auch nicht mit Katalysator-Maschinen.

Bei der Arbeit in Gräben, Senken oder unter beengten Verhältnissen stets für ausreichenden Luftaustausch sorgen. **Lebensgefahr durch Vergiftung!**

Bei Übelkeit, Kopfschmerzen, Sehstörungen (z. B. kleiner werdendes Blickfeld), Hörstörungen, Schwindel, nachlassender Konzentrationsfähigkeit, Arbeit sofort einstellen – diese Symptome können unter anderem durch zu hohe Abgaskonzentrationen verursacht werden – **Unfallgefahr!**

Motorgerät lärm- und abgasarm betreiben – Motor nicht unnötig laufen lassen, Gasgeben nur beim Arbeiten.

Nicht rauchen bei der Benutzung und in der näheren Umgebung des Motorgerätes – **Brandgefahr!** Aus dem Kraftstoffsystem können entzündliche Benzindämpfe entweichen.

Falls das Motorgerät nicht bestimmungsgemäßer Beanspruchung (z. B. Gewalteinwirkung durch Schlag oder Sturz) ausgesetzt wurde, unbedingt vor weiterem Betrieb auf betriebssicheren Zustand prüfen – siehe auch "Vor dem Starten". Insbesondere die Dichtheit des Kraftstoffsystems und die Funktionstüchtigkeit der Sicherheitseinrichtungen prüfen. Motorgeräte, die nicht mehr betriebssicher sind, auf keinen Fall weiter benutzen. Im Zweifelsfall Fachhändler aufsuchen.

Nicht mit Startgaseinstellung arbeiten.

Zum Ausheben des Bohrwerkzeugs Motorgerät gleichmäßig und senkrecht anheben – Bohrwerkzeug nicht verkanten.

Bohrwerkzeug und Bohrspindel nur berühren, wenn der Motor abgestellt ist und der Bohrer still steht –

Verletzungsgefahr!



Kontakt mit Strom führenden Leitungen vermeiden – **Stromschlaggefahr!**

Motorgerät sicher festhalten, damit plötzlich auftretende Stöße aufgefangen werden können – nur mit geringem Vorschubdruck bohren.



In steinigem oder von Wurzeln durchwachsendem Boden besonders vorsichtig arbeiten.

Bohrlöcher abdecken und sichern.

Zum Wechseln des Bohrwerkzeugs Motor abstellen – **Verletzungsgefahr!**

Heiße Maschinenteile, insbesondere den Schalldämpfer, nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**

Vor dem Verlassen des Gerätes: Motor abstellen.

Bohrwerkzeuge regelmäßig auf einwandfreien Zustand prüfen. Schadhafte oder stumpfe Bohrer sofort auswechseln.

Das Gerät ist so ausgelegt, dass der Anwender den besten Arbeitsfortschritt erreicht, wenn für ihn die geringsten Vibrationen spürbar sind. Nimmt der Anwender während des Arbeitens zunehmende Vibrationen wahr, Drehzahl über Regulierhebel reduzieren, um wieder den besten Arbeitsfortschritt zu erreichen.

Vibrationen

Längere Benutzungsdauer des Gerätes kann zu vibrationsbedingten Durchblutungsstörungen der Hände führen ("Weißfingerkrankheit").

Eine allgemein gültige Dauer für die Benutzung kann nicht festgelegt werden, weil diese von mehreren Einflussfaktoren abhängt.

Die Benutzungsdauer wird verlängert durch:

- Schutz der Hände (warme Handschuhe)
- Pausen

Die Benutzungsdauer wird verkürzt durch:

- besondere persönliche Veranlagung zu schlechter Durchblutung (Merkmal: häufig kalte Finger, Kribbeln)
- niedrige Außentemperaturen
- Größe der Greifkräfte (festes Zugreifen behindert die Durchblutung)

Bei regelmäßiger, langandauernder Benutzung des Gerätes und bei wiederholtem Auftreten entsprechender Anzeichen (z. B. Fingerkribbeln) wird eine medizinische Untersuchung empfohlen.

Wartung und Reparaturen

Motorgerät regelmäßig warten. Nur Wartungsarbeiten und Reparaturen ausführen, die in der Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Alle anderen Arbeiten von einem Fachhändler ausführen lassen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden.

STIHL empfiehlt STIHL Original-Ersatzteile zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Gerät und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Zur Reparatur, Wartung und Reinigung immer **Motor abstellen** – **Verletzungsgefahr!** – Ausnahme: Vergaser- und Leerlaufeinstellung.

Motor bei abgezogenem Zündleitungsstecker oder bei ausgeschraubter Zündkerze mit der Anwerfvorrichtung nur dann in Bewegung setzen, wenn der Stoppschalter am Gerät auf **STOP** und der Stoppschalter am Tragrahmen auf **0** stehen – **Brandgefahr** durch Zündfunken außerhalb des Zylinders.

Motorgerät nicht in der Nähe von offenem Feuer warten und aufbewahren – durch Kraftstoff **Brandgefahr!**

Tankverschluss regelmäßig auf Dichtheit prüfen.

Nur einwandfreie, von STIHL freigegebene Zündkerze – siehe "Technische Daten" – verwenden.

Zündkabel prüfen (einwandfreie Isolation, fester Anschluss).

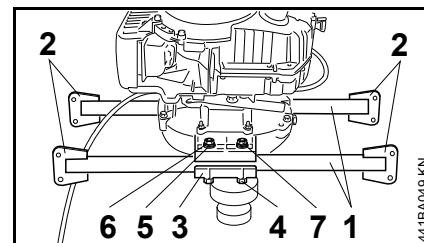
Schalldämpfer auf einwandfreien Zustand prüfen.

Nicht mit defektem oder ohne Schalldämpfer arbeiten – **Brandgefahr!** – **Gehörschäden!**

Heißen Schalldämpfer nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**

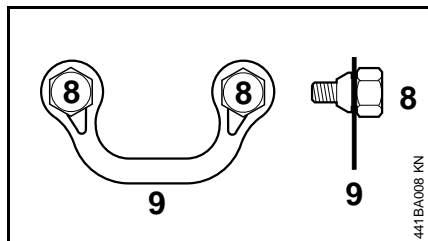
Gerät komplettieren

Mittelstücke montieren



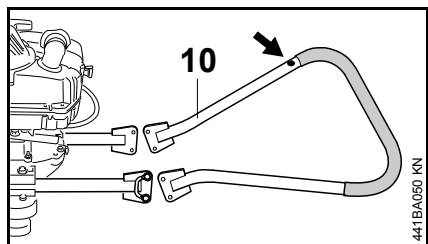
- beide Mittelstücke (1) von unten an die Befestigungsstege am Bohrgewand anlegen – darauf achten, dass die außermittig angeschweißten Scharnierlaschen (2) auf der Rohraußenseite liegen
- Druckstücke (3) auflegen – Bohrungen müssen fluchten
- Sechskantschrauben (4) M10x75 von unten durchstecken
- Scheiben (5) und Federringe (6) auflegen
- Muttern (7) aufdrehen und festziehen

Sicherungsbügel vorbereiten

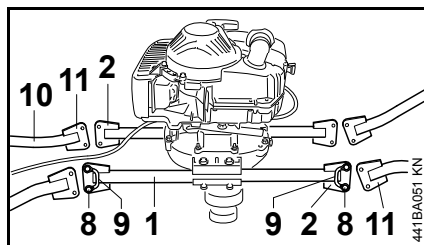


- jeweils zwei Sechskantschrauben (8) in die Sicherungsbügel (9) einsetzen – Sicherungsbügel muss vollständig in der Nut der Sechskantschraube einrasten

Griffrohre montieren

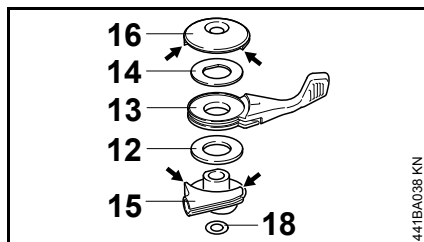


- Griffrohre so montieren, dass die Bohrung (Pfeil) im Griffrohr (10) vom Anwender aus gesehen jeweils nach rechts zeigt



- Scharnierlaschen (11) der Griffrohre (10) an die Scharnierlaschen (2) der Mittelstücke (1) anlegen – Bohrungen müssen fluchten
- Sechskantschrauben (8) mit Sicherungsbügel (9) anlegen
- Sechskantschrauben (8) eindrehen und festziehen

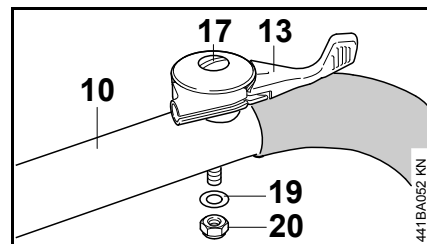
Nur wenn der Regulierhebel nicht vormontiert ist



- nacheinander Scheibe (12), Hebel (13) und Scheibe (14) auf die Führung (15) legen
- Druckstück (16) aufsetzen – Anschlagnasen (Pfeile) des Druckstückes (16) müssen beidseitig an den Anschlagnasen (Pfeile) der Führung (15) anliegen

- Senkschraube M6x55 durch Druckstück (16), Scheibe (14), Hebel (13), Scheibe (12) und Führung (15) stecken
- Scheibe (18) aufdrehen – diese hält den vormontierten Regulierhebel zusammen

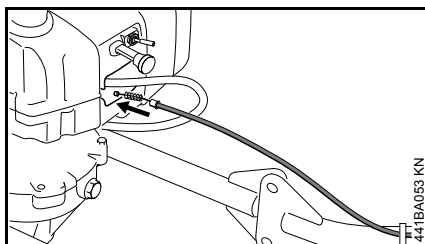
Regulierhebel montieren



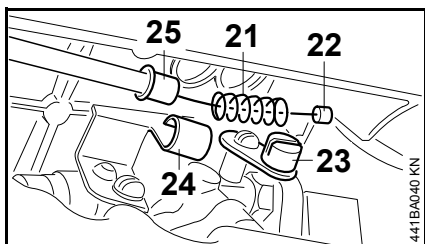
- Senkschraube (17) mit vormontiertem Regulierhebel durch die Bohrung am Griffrohr (10) auf der Gaszugseite stecken
- Scheibe (19) auflegen
- Sicherungsmutter (20) aufdrehen und festziehen – Hebel (13) muss ohne Kraftaufwand beweglich sein

Gaszug montieren

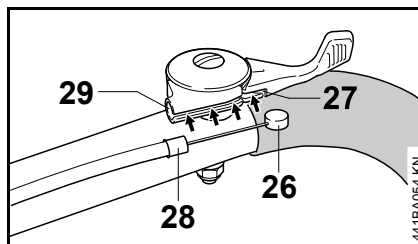
Es muss der dem Gerät beiliegende Gaszug verwendet werden.



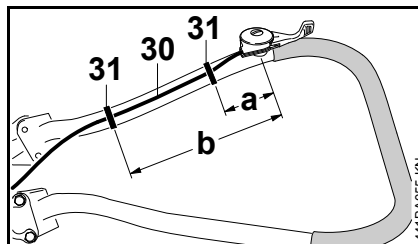
- Gaszug in Öffnung einführen – dünner Nippel nach vorne



- Feder (21) über den dünnen Nippel (22) am Gaszug schieben
- Nippel (22) in den Hebel (23) der Gasbetätigung einhängen
- Feder (21) gegen den Hebel (23) schieben – Gaszug durch die Aufnahme (24) führen und Abschlusshülse (25) des Gaszuges bis zum Anschlag in die Aufnahme (24) eindrücken

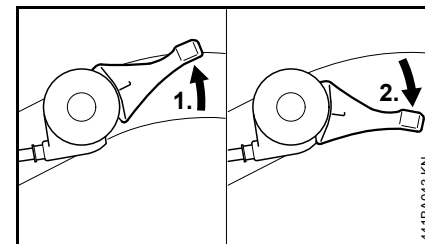


- Nippel (26) des Gaszuges in Aussparung (27) auf der Unterseite des Regulierhebels einsetzen
- Gaszug in die Führungsbahn (Pfeile) einlegen
- Abschlusshülse (28) des Gaszuges in die Aufnahme (29) am Regulierhebel schieben



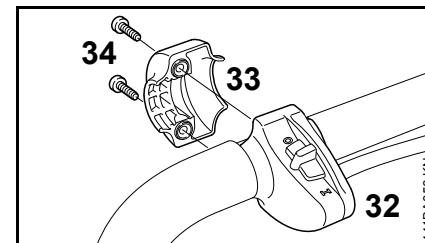
- Gaszug (30) mit zwei Kabelbindern (31) im Abstand $a = 70 \text{ mm}$ und Abstand $b = 320 \text{ mm}$ am Griffrohr befestigen – Gaszug auf der Rohrinne-Seite verlegen

Funktion des Regulierhebels prüfen

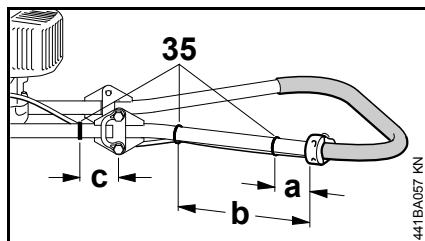


1. Regulierhebel betätigen
2. Regulierhebel loslassen – er muss von selbst in die Leerlaufstellung zurückfedern

Stopschalter am Tragrahmen montieren

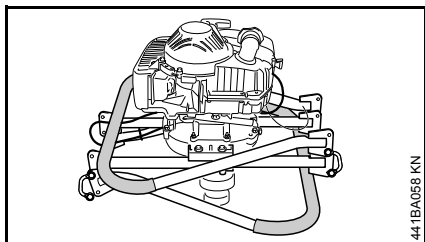


- Stopschalter (32) am Tragrahmen anlegen
- Klemmschale (33) auflegen
- Schrauben (34) eindrehen und festziehen



- Kabelbaum mit drei Kabelbindern (35) in den Abständen $a = 60 \text{ mm}$, $b = 300 \text{ mm}$ und $c = 60 \text{ mm}$ am Griffrohr befestigen – Kabelbaum auf der Rohrrinnenseite verlegen

Transport vorbereiten



- auf der Gaszugseite die unteren Sechskantschrauben an den Scharnierlaschen, auf der Gegenseite die oberen Sechskantschrauben an den Scharnierlaschen lösen und herausdrehen
- die übrigen Sechskantschrauben an den Scharnierlaschen lösen (ca. 1/2 Umdrehung)
- Griffrohr auf der Gaszugseite nach oben, Griffrohr auf der Gegenseite nach unten klappen – Gaszug darf nicht geknickt werden

Nach dem Aufklappen müssen alle Sechskantschrauben am Scharnier festgezogen werden.

Kraftstoff

Der Motor muss mit einem Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl betrieben werden.



WARNUNG

Direkten Hautkontakt mit Kraftstoff und Einatmen von Kraftstoffdämpfen vermeiden.

STIHL MotoMix

STIHL empfiehlt die Verwendung von STIHL MotoMix. Dieser fertig gemischte Kraftstoff ist benzolfrei, bleifrei, zeichnet sich durch eine hohe Oktanzahl aus und bietet immer das richtige Mischungsverhältnis.

STIHL MotoMix ist für höchste Motorlebensdauer mit STIHL - Zweitaktmotoröl HP Ultra gemischt.

MotoMix ist nicht in allen Märkten verfügbar.

Kraftstoff mischen



HINWEIS

Ungeeignete Betriebsstoffe oder von der Vorschrift abweichendes Mischungsverhältnis können zu ernststen Schäden am Triebwerk führen. Benzin oder Motoröl minderer Qualität können Motor, Dichtringe, Leitungen und Kraftstofftank beschädigen.

Benzin

Nur **Markenbenzin** mit einer Oktanzahl von mindestens 90 ROZ verwenden – bleifrei oder verbleit.

Maschinen mit Abgaskatalysator müssen mit bleifreiem Benzin betrieben werden.



HINWEIS

Bei Verwendung mehrerer Tankfüllungen verbleiten Benzins kann sich die Wirkung des Katalysators deutlich verringern.

Benzin mit einem Alkoholanteil über 10% kann bei Motoren mit manuell verstellbaren Vergasern Laufstörungen verursachen und soll daher zum Betrieb dieser Motoren nicht verwendet werden.

Motoren mit M-Tronic liefern mit einem Benzin mit bis zu 25% Alkoholanteil (E25) volle Leistung.

Motoröl

Nur Qualitäts-Zweitakt-Motoröl verwenden – am besten **STIHL Zweitakt-Motoröl HP, HP Super oder HP Ultra, diese sind auf STIHL Motoren optimal abgestimmt. Allerhöchste Leistung und Motorlebensdauer gewährleistet HP Ultra.**

Die Motoröle sind nicht in allen Märkten verfügbar.

Bei Motorgeräten mit Abgaskatalysator darf zum Ansetzen der Kraftstoffmischung nur **STIHL Zweitakt-Motoröl 1:50** verwendet werden.

Mischungsverhältnis

bei STIHL Zweitakt-Motoröl 1:50; 1:50 = 1 Teil Öl + 50 Teile Benzin

Beispiele

Benzinmenge	STIHL Zweitaktöl	1:50
Liter	Liter	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)

- in einen für Kraftstoff zugelassenen Kanister zuerst Motoröl, dann Benzin einfüllen und gründlich mischen

Kraftstoffgemisch aufbewahren

Nur in für Kraftstoff zugelassenen Behältern an einem sicheren, trockenen und kühlen Ort lagern, vor Licht und Sonne schützen.

Kraftstoffgemisch altert – nur den Bedarf für einige Wochen mischen. Kraftstoffgemisch nicht länger als 30 Tage lagern. Unter Einwirkung von Licht, Sonne, niedrigen oder hohen Temperaturen kann das Kraftstoffgemisch schneller unbrauchbar werden.

STIHL MotoMix kann jedoch bis zu 2 Jahren problemlos gelagert werden.

- Kanister mit dem Kraftstoffgemisch vor dem Auftanken kräftig schütteln



! WARNUNG

Im Kanister kann sich Druck aufbauen – vorsichtig öffnen.

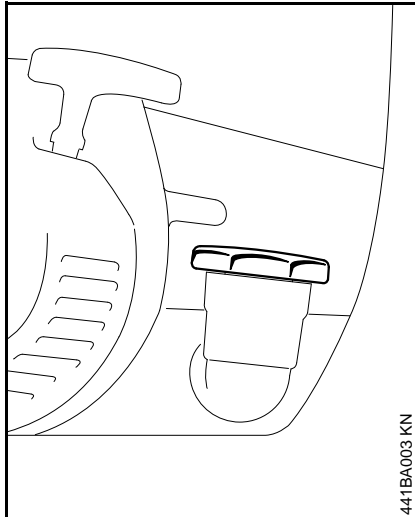
- Kraftstofftank und Kanister von Zeit zu Zeit gründlich reinigen

Restkraftstoff und die zur Reinigung benutzte Flüssigkeit vorschriften- und umweltgerecht entsorgen!

Kraftstoff einfüllen



Gerät vorbereiten



- Tankverschluss und Umgebung vor dem Auftanken reinigen, damit kein Schmutz in den Tank fällt
- Gerät so positionieren, dass der Tankverschluss nach oben weist
- Tankverschluss öffnen

Kraftstoff einfüllen

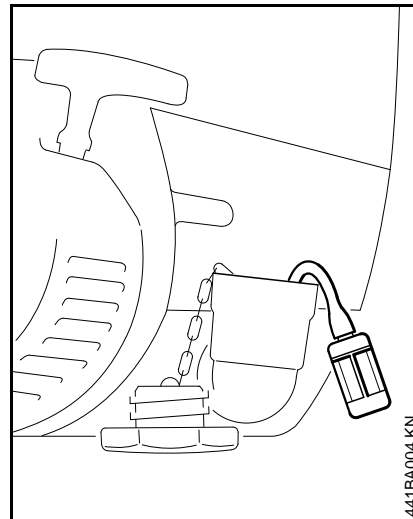
Beim Auftanken keinen Kraftstoff verschütten und den Tank nicht randvoll füllen. STIHL empfiehlt das STIHL Einfüllsystem für Kraftstoff (Sonderzubehör).



! WARNUNG

Nach dem Tanken den Tankverschluss mit der Hand so fest wie möglich anziehen.

Kraftstoff-Saugkopf jährlich wechseln



- Kraftstofftank entleeren
- Kraftstoff-Saugkopf mit einem Haken aus dem Tank herausziehen und vom Schlauch abziehen

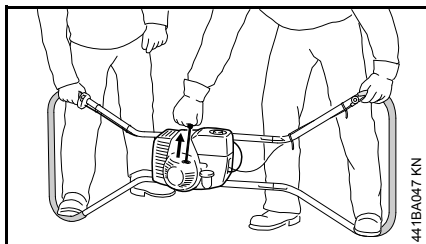
- neuen Kraftstoff-Saugkopf in den Schlauch stecken
- Kraftstoff-Saugkopf in den Tank zurücklegen

Motor starten / abstellen

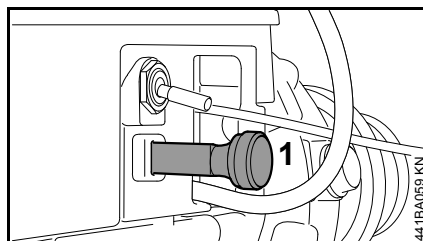
Motor starten

! WARNUNG

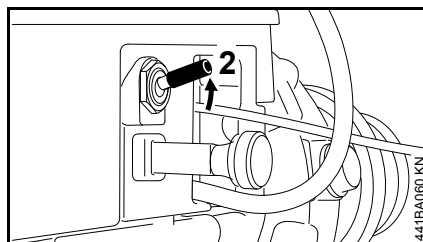
Beim Starten des Bohrgerätes darf kein Bohrwerkzeug in die Bohrspindel eingesetzt sein – **Unfallgefahr!**



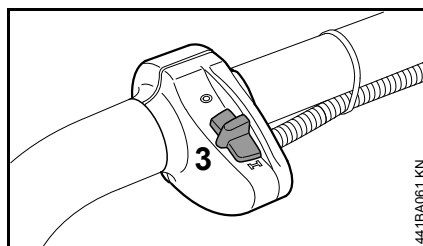
- Antriebsmotor auf die dem Regulierhebel gegenüberliegenden Seiten des Tragrahmens auf den Boden stellen – Tragrahmen muss von beiden Bedienpersonen festgehalten und mit jeweils einem Fuß in den Bögen gesichert werden
- Sicherheitsvorschriften beachten – siehe "Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik"



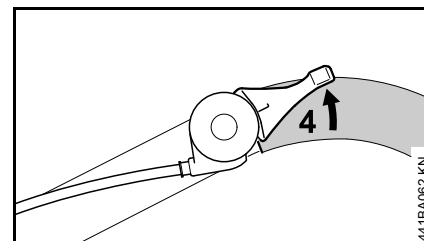
- Startklappenschieber (1) **bei kaltem Motor** herausziehen, **bei warmem Motor** einschieben (auch wenn der Motor schon gelaufen, aber noch kalt ist)



- Stoppschalter (2) am Gerät entgegen **STOP** stellen

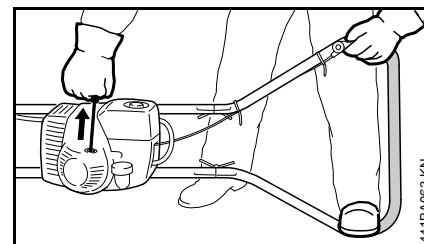


- Stoppschalter (3) am Tragrahmen auf **I** stellen



- Regulierhebel (4) mit der linken Hand soweit drehen, dass der Hebel und das Rohr des Tragrahmens in einer Flucht stehen (Startgasstellung)

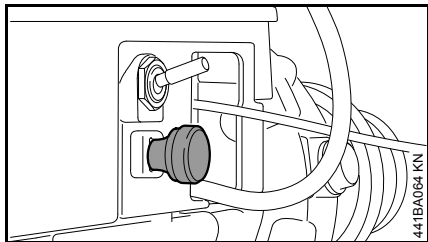
Anwerfen



- mit der rechten Hand den Anwerfgriff langsam bis zum Anschlag herausziehen – und dann schnell und kräftig durchziehen – Seil nicht bis zum Seilende herausziehen – **Bruchgefahr!**
- Anwerfgriff nicht zurückschnellen lassen – entgegen der Ausziehrichtung zurückführen, damit sich das Anwerfseil richtig aufwickeln kann

Bei neuem Motor Anwerfseil mehrmals durchziehen, bis genügend Kraftstoff gefördert wird.

Nach der ersten Zündung



- Startklappenschieber einschieben und weiter anwerfen

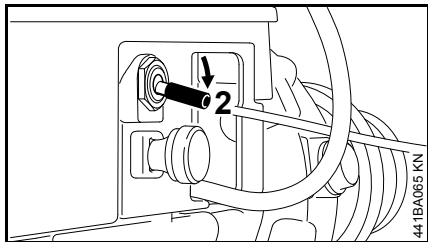
Sobald der Motor läuft

- sofort Regulierhebel loslassen – der Motor geht in den Leerlauf

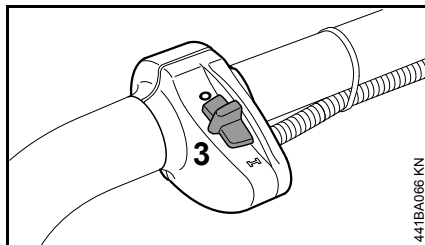
Bei richtig eingestelltem Vergaser darf sich die Bohrspindel im Motorleerlauf nicht drehen.

Das Bohrgerät ist einsatzbereit.

Motor abstellen



- Stoppschalter (2) am Gerät auf **STOP** stellen



- Stoppschalter (3) am Tragrahmen auf **0** stellen

Weitere Hinweise zum Starten

Bei sehr niedriger Temperatur

- Motor warmlaufen lassen

Wenn der Motor nicht anspringt

Nach der ersten Motorzündung wurde der Startklappenschieber nicht rechtzeitig eingeschoben, der Motor ist abgesoffen.

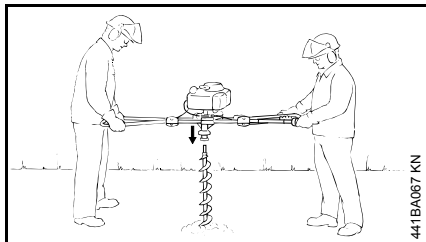
- Stoppschalter am Gerät auf **STOP** stellen
- Stoppschalter am Tragrahmen auf **0** stellen
- Zündkerze ausbauen – siehe "Zündkerze"
- Zündkerze trocknen
- Anwerfseil mehrmals durchziehen – zum Lüften des Verbrennungsraumes
- Zündkerze wieder einbauen – siehe "Zündkerze"
- Stoppschalter am Gerät entgegen **STOP** stellen
- Stoppschalter am Tragrahmen auf **I** stellen

- Startklappenschieber einschieben – auch bei kaltem Motor
- Motor erneut anwerfen

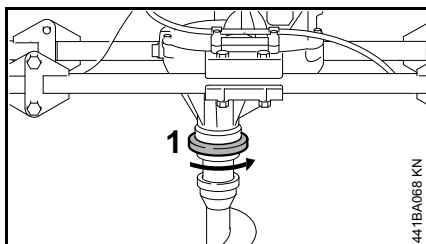
Wenn der Tank restlos leergefahren und wieder aufgetankt wurde

- Anwerfseil mehrmals durchziehen, bis genügend Kraftstoff gefördert wird

Bohrwerkzeug einsetzen



- Bohrwerkzeug aus einer Höhe von ca. 50 cm senkrecht in das Erdreich fallen lassen – der Schneidkopf dringt in das Erdreich ein und bleibt von selbst stehen
- Bohrgerät mit laufendem Motor – im Leerlauf – auf das stehende Bohrwerkzeug aufsetzen – der Mitnehmer des Schaftendes muss in die Kupplung der Bohrspindel eingreifen



- Spanning (1) 1/4 Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen – das Bohrwerkzeug wird in der Bohrspindel arretiert

Betriebshinweise

Während der ersten Betriebszeit

Das fabrikneue Gerät bis zur dritten Tankfüllung nicht unbelastet im hohen Drehzahlbereich betreiben, damit während der Einlaufphase keine zusätzlichen Belastungen auftreten. Während der Einlaufphase müssen sich die bewegten Teile aufeinander einspielen – im Triebwerk besteht ein höherer Reibungswiderstand. Der Motor erreicht seine maximale Leistung nach einer Laufzeit von 5 bis 15 Tankfüllungen.

Während der Arbeit

Nach längerem Vollastbetrieb den Motor noch kurze Zeit im Leerlauf laufen lassen, bis die größere Wärme durch den Kühlluftstrom abgeführt ist, damit die Bauteile am Triebwerk (Zündanlage, Vergaser) nicht durch einen Wärmestau extrem belastet werden.

Nach der Arbeit

Bei kurzzeitigem Stillsetzen: Motor abkühlen lassen. Gerät mit gefülltem Kraftstofftank an einem trockenen Ort, nicht in der Nähe von Zündquellen, bis zum nächsten Einsatz aufbewahren. Bei längerer Stilllegung – siehe "Gerät aufbewahren".

Arbeiten mit Schaftverlängerung (Sonderzubehör)

Die Schaftverlängerung erst montieren, wenn das Bohrloch bereits auf die volle Bohrerlänge niedergebracht ist.

! WARNUNG

Das Ansetzen des Bohrers mit montierter Schaftverlängerung führt zu erhöhter Unfallgefahr für den Benutzer, weil sich das Bohrgerät dann in Brusthöhe des Betreibers befindet und nicht mehr sicher beherrscht werden kann. Aus dem gleichen Grund muss auch vor dem vollständigen Herausziehen des Bohrers aus dem Bohrloch die Schaftverlängerung abgenommen werden.

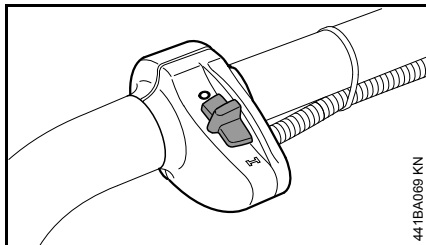
Sachkundigenprüfung

Bei gewerblicher Nutzung muss an dem Gerät mindestens einmal jährlich eine Sachkundigenprüfung durchgeführt werden.

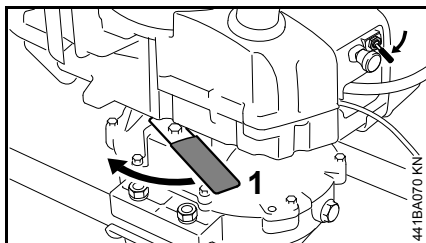
Sachkundige sind Personen, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung und Erfahrung den arbeitssicheren Zustand des Bohrgerätes beurteilen können.

Lösen eines festgeklemmten Bohrers

Klemmt der Bohrer im Bohrloch – Motor sofort abstellen.



- Stoppschalter am Tragrahmen auf 0 stellen

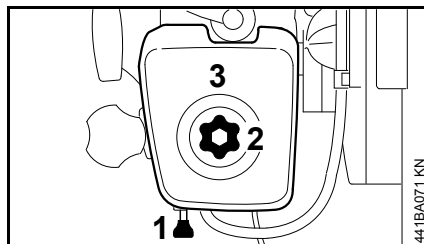


- Stoppschalter am Gerät auf **STOP** stellen
- Sperrhebel (1) nach links schwenken – das Getriebe ist arretiert
- das gesamte Bohrgerät nach links – entgegen dem Uhrzeigersinn – drehen bis der Bohrer wieder frei ist

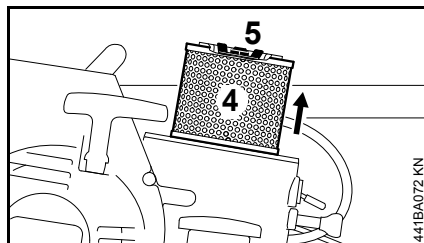
Zum Schutz des Bohrgetriebes vor Bruch, wird der Sperrhebel bei Überschreiten des höchstzulässigen Rückdrehmomentes ausgelöst.

Luftfilter reinigen

Wenn die Motorleistung spürbar nachlässt

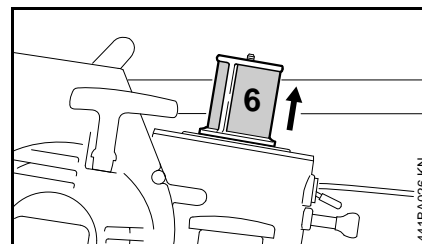


- Startklappenschieber (1) herausziehen
- Verschlusschraube (2) des Filterdeckels lösen
- Filterdeckel (3) abnehmen
- Umgebung des Filters und Innenseite des Filterdeckels von grobem Schmutz befreien



- Hauptfilter (4) kontrollieren
- Bei Verschmutzung oder Beschädigung:
- Flansch (5) mit Flügelmutter lösen
 - Hauptfilter abziehen und erneuern

Beim Erneuern des Hauptfilters immer auch den Zusatzfilter erneuern.



- Zusatzfilter (6) kontrollieren – bei Verschmutzung leicht ausklopfen – bei Beschädigung erneuern

Beim Abziehen des Zusatzfilters keinen Schmutz in den Ansaugbereich gelangen lassen.

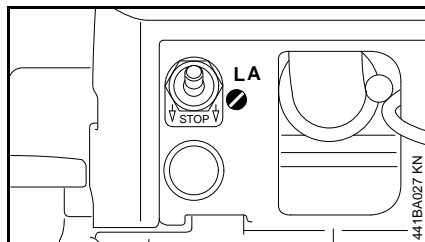
- Filterraum reinigen – alle Filterkomponenten wieder montieren
- Filterdeckel aufstecken
- Verschlusschraube festziehen
- Startklappenschieber wieder einschieben

Vergaser einstellen

Basisinformationen

Diese Vergasereinstellung ist so abgestimmt, dass dem Motor in allen Betriebszuständen ein optimales Kraftstoff-Luft-Gemisch zugeführt wird.

Leerlauf einstellen



Motor bleibt im Leerlauf stehen

- Leerlaufanschlagschraube (LA) im Uhrzeigersinn drehen, bis die Bohrspindel mitzulaufen beginnt – und dann eine 1/2 Umdrehung zurückdrehen

Bohrspindel dreht sich im Leerlauf mit

- Leerlaufanschlagschraube (LA) gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Bohrspindel stehen bleibt – dann 1/2 Umdrehung in der gleichen Richtung weiter drehen

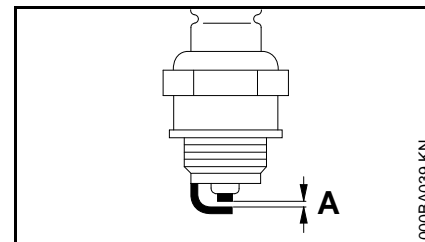
Zündkerze

- bei ungenügender Motorleistung, schlechtem Starten oder Leerlaufstörungen zuerst die Zündkerze prüfen
- nach ca. 100 Betriebsstunden die Zündkerze ersetzen – bei stark abgebrannten Elektroden auch schon früher – nur von STIHL freigegebene, entstörte Zündkerzen verwenden – siehe "Technische Daten"

Zündkerze ausbauen

- Stoppschalter am Gerät auf **STOP** stellen
- Stoppschalter am Tragrahmen auf **0** stellen
- Zündleitungsstecker abziehen
- Zündkerze herausdrehen

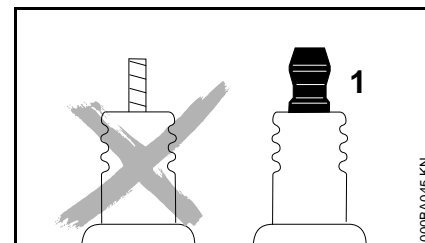
Zündkerze prüfen



- verschmutzte Zündkerze reinigen
- Elektrodenabstand (A) prüfen und falls notwendig nachstellen, Wert für Abstand – siehe "Technische Daten"
- Ursachen für die Verschmutzung der Zündkerze beseitigen

Mögliche Ursachen sind:

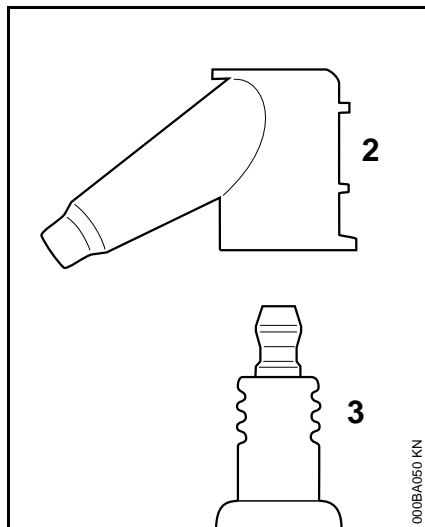
- zu viel Motoröl im Kraftstoff
- verschmutzter Luftfilter
- ungünstige Betriebsbedingungen



! WARNUNG

Bei einer Zündkerze mit separater Anschlussmutter (1) unbedingt die Anschlussmutter auf das Gewinde drehen und **fest** anziehen – durch Funkenbildung **Brandgefahr!**

Zündkerze einbauen



- Zündkerze (3) einschrauben und den Kerzenstecker (2) fest auf die Zündkerze (3) drücken

Motorlaufverhalten

Ist trotz gereinigtem Luftfilter und korrekter Vergasereinstellung das Motorlaufverhalten unbefriedigend, kann die Ursache auch am Schalldämpfer liegen.

Beim Fachhändler den Schalldämpfer auf Verschmutzung (Verkokung) überprüfen lassen!

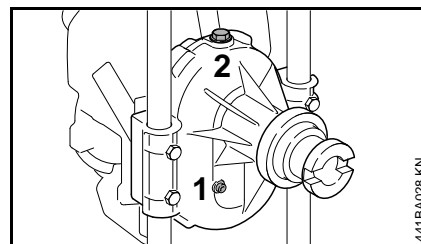
STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen.

Getriebe schmieren

Zur Schmierung des Getriebes ein mildlegiertes Getriebeöl (siehe "Technische Daten") verwenden.

Ölstand kontrollieren / nachfüllen

- Ölstand regelmäßig kontrollieren – bei normalem Arbeitseinsatz wöchentlich
- Bohrwerkzeug abnehmen



- Getriebe senkrecht aufstellen – Bohrspindel steht waagrecht und Regulierhebel weist nach oben
- Zylinderschraube (1) herausdrehen
- Ölstand prüfen – der Ölstand muss bis zur Unterkante der Gewindebohrung reichen

Reicht der Ölstand nicht bis zur Unterkante der Gewindebohrung – Getriebeöl nachfüllen:

- Verschlusschraube (2) öffnen
- Getriebeöl nachfüllen, bis der Ölstand bis zur Unterkante der Gewindebohrung der Zylinderschraube reicht
- Zylinder- und Verschlusschraube mit zugehörigen Dichtringen wieder eindrehen und festziehen

Getriebeöl wechseln

Zum Ablassen muss das Getriebeöl betriebswarm sein.

- Getriebe so ausrichten, dass die Bohrspindel senkrecht nach unten steht
- Zylinderschraube (1) herausdrehen
- Getriebeöl in einen geeigneten Behälter laufen lassen
- gebrauchtes Öl gemäß den gesetzlichen Vorschriften entsorgen
- zum Wiederbefüllen des Getriebes siehe "Ölstand kontrollieren / nachfüllen"

Anwerfvorrichtung

Zur Erhöhung der Lebensdauer des Anwerfseils nachfolgende Hinweise beachten:

- Seil nur in der vorgeschriebenen Ausziehrichtung herausziehen
- Seil nicht über die Kante der Seilführung schleifen lassen
- Seil nicht weiter als beschrieben herausziehen
- Anwerfgriff entgegen der Ausziehrichtung zurückführen, nicht zurückschnellen lassen – siehe "Motor starten / abstellen"

Ein beschädigtes Anwerfseil sollte rechtzeitig beim Fachhändler ausgetauscht werden. STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen.

Gerät aufbewahren

Bei Betriebspausen ab ca. 3 Monaten

- Bohrwerkzeug abnehmen
- Kraftstofftank an gut belüftetem Ort entleeren und reinigen
- Kraftstoff vorschriften- und umweltgerecht entsorgen
- Vergaser leerfahren, andernfalls können die Membranen im Vergaser verkleben
- Gerät gründlich säubern, besonders Zylinderrippen und Luftfilter
- Gerät an einem trockenen und sicheren Ort aufbewahren. Vor unbefugter Benutzung (z. B. durch Kinder) schützen

Wartungs- und Pflegehinweise

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Komplette Maschine	Sichtprüfung (Zustand, Dichtheit)	X		X						
	reinigen		X							
Regulierhebel	Funktionsprüfung	X		X						
Griffschläuche, Regulierhebel (Beschichtung)	Sichtprüfung	X								
Sperrhebel	Funktionsprüfung	X		X						
Luftfilter (Zusatzfilter)	reinigen							X		
Luftfilter (Haupt- und Zusatzfilter)	ersetzen								X	X
Kraftstoffhandpumpe (falls vorhanden)	prüfen	X								
	instandsetzen durch Fachhändler ²⁾								X	
Saugkopf im Kraftstofftank	prüfen							X		
	ersetzen						X			X
Kraftstofftank	reinigen					X				
Kühlluft-Ansaugschlitze	reinigen		X							
Zylinderrippen	reinigen		X							
Vergaser	Leerlauf kontrollieren – Bohrspindel darf nicht mitlaufen	X								
	Leerlauf nachregulieren									X
Zündkerze	Elektrodenabstand nachstellen							X		
	alle 100 Betriebsstunden ersetzen									
Funkenschutzgitter ¹⁾ im Schalldämpfer	prüfen durch Fachhändler ²⁾							X		
	reinigen bzw. ersetzen durch Fachhändler ²⁾								X	X
Zugängliche Schrauben und Muttern (außer Einstellschrauben)	nachziehen									X

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Getriebe	Ölstand kontrollieren				X					X
	Getriebeöl wechseln						X			
Bohrspindel	reinigen		X							
Bohrwerkzeug	prüfen	X								
	ersetzen									X
Sicherheitsaufkleber	ersetzen								X	

1) nur länderabhängig vorhanden

2) STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler

Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden

Einhalten der Vorgaben dieser Gebrauchsanleitung vermeidet übermäßigen Verschleiß und Schäden am Gerät.

Benutzung, Wartung und Lagerung des Gerätes müssen so sorgfältig erfolgen, wie in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben.

Alle Schäden, die durch Nichtbeachten der Sicherheits-, Bedienungs- und Wartungshinweise verursacht werden, hat der Benutzer selbst zu verantworten. Dies gilt insbesondere für:

- nicht von STIHL freigegebene Änderungen am Produkt
- die Verwendung von Werkzeugen oder Zubehör, die nicht für das Gerät zulässig, geeignet oder die qualitativ minderwertig sind
- nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes
- Einsatz des Gerätes bei Sport- oder Wettbewerbs-Veranstaltungen
- Folgeschäden infolge der Weiterbenutzung des Gerätes mit defekten Bauteilen

Wartungsarbeiten

Alle im Kapitel "Wartungs- und Pflegehinweise" aufgeführten Arbeiten müssen regelmäßig durchgeführt werden. Soweit diese Wartungsarbeiten nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden können, ist damit ein Fachhändler zu beauftragen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Werden diese Arbeiten versäumt oder unsachgemäß ausgeführt, können Schäden entstehen, die der Benutzer selbst zu verantworten hat. Dazu gehören u. a.:

- Schäden am Triebwerk infolge nicht rechtzeitig oder unzureichend durchgeführter Wartung (z. B. Luft- und Kraftstofffilter), falscher Vergaser-Einstellung oder unzureichender Reinigung der Kühlluftführung (Ansaugschlitze, Zylinderrippen)
- Korrosions- und andere Folgeschäden infolge unsachgemäßer Lagerung
- Schäden am Gerät infolge Verwendung qualitativ minderwertiger Ersatzteile

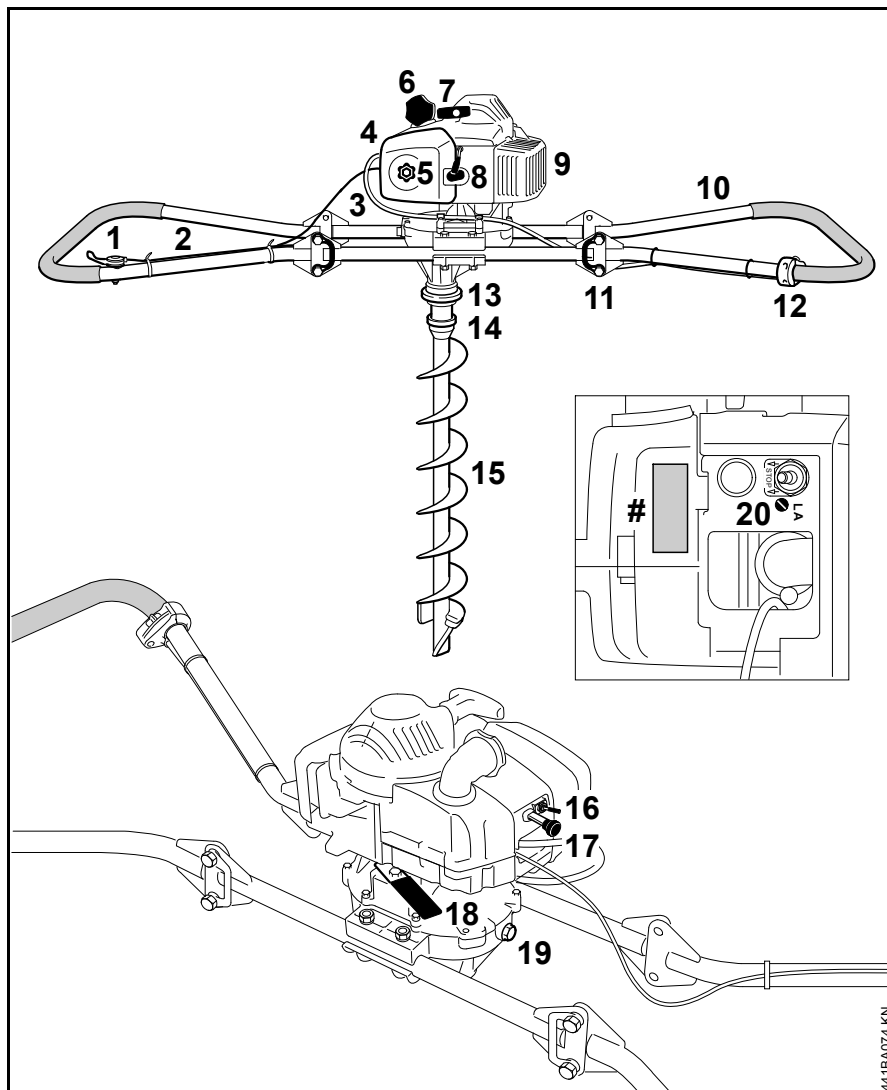
Verschleißteile

Manche Teile des Motorgerätes unterliegen auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch einem normalen Verschleiß und müssen je nach Art und Dauer der Nutzung rechtzeitig ersetzt werden. Dazu gehören u. a.:

- Kupplung
- Bohrwerkzeuge
- Filter (für Luft, Kraftstoff)

- Anwerfvorrichtung
- Zündkerze

Wichtige Bauteile



- 1 Regulierhebel
- 2 Gaszug
- 3 Kabelbaum
- 4 Filterdeckel
- 5 Verschlusschraube
- 6 Tankverschluss
- 7 Anwerfgriff
- 8 Zündleitungsstecker
- 9 Schalldämpfer
- 10 Tragrahmen (klappbar)
- 11 Sicherungsbügel
- 12 Stoppschalter am Tragrahmen
- 13 Spanning
- 14 Bohrspindel
- 15 Bohrwerkzeug
- 16 Stoppschalter am Gerät
- 17 Startklappenschieber
- 18 Sperrhebel
- 19 Verschlusschraube
- 20 Leerlaufanschlagschraube (LA)
- # Maschinenummer

Technische Daten

Triebwerk

STIHL Einzylinder-Zweitaktmotor

Hubraum:	60,3 cm ³
Zylinderbohrung:	49 mm
Kolbenhub:	32 mm
Leistung nach ISO 7293:	2,9 kW (3,9 PS) bei 8000 1/min
Leerlaufdrehzahl:	2500 1/min

Zündanlage

Elektronisch gesteuerter Magnetzündler

Zündkerze (entstört):	NGK BPMR 7 A, Bosch WSR 6 F
Elektrodenabstand:	0,5 mm

Kraftstoffsystem

Lageunempfindlicher Membranvergaser mit integrierter Kraftstoffpumpe

Kraftstofftankinhalt:	550 cm ³ (0,55 l)
-----------------------	------------------------------

Gewicht

unbetankt, ohne Bohrwerkzeug	28,8 kg
------------------------------	---------

Bohrgetriebe

3-stufiges Stirnradgetriebe

Übersetzungsverhältnis:	151:1
Maximale Spindeldrehzahl:	50 1/min
Schmierung:	mildlegiertes Getriebeöl EP 90 (SAE 90)
Ölmenge:	0,5 l

Bohrwerkzeuge

Erdbohrer	
Durchmesser:	90 bis 350 mm
Gewicht:	8,0 bis 24,3 kg

Schall- und Vibrationswerte

Zur Ermittlung der Schall- und Vibrationswerte werden Leerlauf und nominelle Höchstdrehzahl im Verhältnis 1:4 berücksichtigt.

Weiterführende Angaben zur Erfüllung der Arbeitgeberrichtlinie Vibration 2002/44/EG siehe www.stihl.com/vib/.

Schalldruckpegel L_{peq} nach ISO 11201

99 dB(A)

Schallleistungspegel L_{weq} nach ISO 3744

111 dB(A)

Vibrationswert $a_{hv,eq}$ nach ISO 20643

Handgriff links:	6,8 m/s ²
Handgriff rechts:	8,7 m/s ²

Für den Schalldruckpegel und den Schallleistungspegel beträgt der K-Faktor nach RL 2006/42/EG = 2,5 dB(A); für den Vibrationswert beträgt der K-Faktor nach RL 2006/42/EG = 2,0 m/s².

REACH

REACH bezeichnet eine EG Verordnung zur Registrierung, Bewertung und Zulassung von Chemikalien.

Informationen zur Erfüllung der REACH Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 siehe www.stihl.com/reach

Reparaturhinweise

Benutzer dieses Gerätes dürfen nur Wartungs- und Pflegearbeiten durchführen, die in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Weitergehende Reparaturen dürfen nur Fachhändler ausführen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

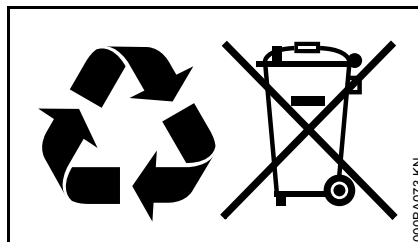
Bei Reparaturen nur Ersatzteile einbauen, die von STIHL für dieses Gerät zugelassen sind oder technisch gleichartige Teile. Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original-Ersatzteile zu verwenden.

STIHL Original-Ersatzteile erkennt man an der STIHL Ersatzteilnummer, am Schriftzug **STIHL** und gegebenenfalls am STIHL Ersatzteilkennzeichen **GS** (auf kleinen Teilen kann das Zeichen auch allein stehen).

Entsorgung

Bei der Entsorgung die länderspezifischen Entsorgungsvorschriften beachten.



STIHL Produkte gehören nicht in den Hausmüll. STIHL Produkt, Akkumulator, Zubehör und Verpackung einer umweltfreundlichen Wiederverwertung zuführen.

Aktuelle Informationen zur Entsorgung sind beim STIHL Fachhändler erhältlich.

EG Konformitätserklärung

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

bestätigt, dass

Bauart:	Erdbohrgerät
Fabrikmarke:	STIHL
Typ:	BT 360
Serienidentifizierung:	4308
Hubraum:	60,3 cm ³

den Vorschriften in Umsetzung der Richtlinien 2006/42/EG und 2004/108/EG entspricht und in Übereinstimmung mit den jeweils zum Produktionsdatum gültigen Versionen der folgenden Normen entwickelt und gefertigt worden ist:

EN ISO 12100, EN 55012,
EN 61000-6-1

Aufbewahrung der Technischen
Unterlagen:

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

Das Baujahr und die Maschinenummer
sind auf dem Gerät angegeben.

Waiblingen, 20.08.2014

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

i. V.

Thomas Elsner

Leiter Produktgruppen Management



Anschriften

STIHL Hauptverwaltung

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Postfach 1771
71307 Waiblingen

STIHL Vertriebsgesellschaften

DEUTSCHLAND

STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG
Robert-Bosch-Straße 13
64807 Dieburg
Telefon: +49 6071 3055358

ÖSTERREICH

STIHL Ges.m.b.H.
Fachmarktstraße 7
2334 Vösendorf
Telefon: +43 1 86596370

SCHWEIZ

STIHL Vertriebs AG
Isenrietstraße 4
8617 Mönchaltorf
Telefon: +41 44 9493030

TSCHECHISCHE REPUBLIK

Andreas STIHL, spol. s r.o.
Chrlická 753
664 42 Modřice

STIHL Importeure

BOSNIEN-HERZEGOWINA

UNIKOMERC d. o. o.
Bišće polje bb
88000 Mostar
Telefon: +387 36 352560
Fax: +387 36 350536

KROATIEN

UNIKOMERC - UVOZ d.o.o.
Sjedište:
Amruševa 10, 10000 Zagreb

Prodaja:
Ulica Kneza Ljudevita Posavskog 56,
10410 Velika Gorica

Telefon: +385 1 6370010
Fax: +385 1 6221569

TÜRKEI

SADAL TARIM MAKİNALARI DIŞ
TİCARET A.Ş.
Alsancak Sokak, No:10 I-6 Özel Parsel
34956 Tuzla, İstanbul
Telefon: +90 216 394 00 40
Fax: +90 216 394 00 44

Table des matières

Indications concernant la présente Notice d'emploi	28
Prescriptions de sécurité et techniques de travail	28
Assemblage	34
Carburant	37
Ravitaillement en carburant	38
Mise en route / arrêt du moteur	39
Montage de l'outil de forage	41
Instructions de service	42
Dégagement d'une mèche coincée	42
Nettoyage du filtre à air	43
Réglage du carburateur	43
Bougie	44
Fonctionnement du moteur	45
Graissage du réducteur	45
Lanceur	46
Rangement	46
Instructions pour la maintenance et l'entretien	47
Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries	49
Principales pièces	50
Caractéristiques techniques	51
Instructions pour les réparations	52
Mise au rebut	52
Déclaration de conformité CE	52

Chère cliente, cher client,

nous vous félicitons d'avoir choisi un produit de qualité de la société STIHL.

Ce produit a été fabriqué avec les procédés les plus modernes et les méthodes de surveillance de qualité les plus avancées. Nous mettons tout en œuvre pour que cette machine vous assure les meilleurs services, de telle sorte que vous puissiez en être parfaitement satisfait.

Pour toute question concernant cette machine, veuillez vous adresser à votre revendeur ou directement à l'importateur de votre pays.



Dr. Nikolas Stihl

STIHL®

BT 360

La présente Notice d'emploi est protégée par des droits d'auteur. Tous droits réservés, en particulier tout droit de copie, de traduction et de traitement avec des systèmes électroniques quelconques.

27

Indications concernant la présente Notice d'emploi

Pictogrammes

Tous les pictogrammes appliqués sur le dispositif sont expliqués dans la présente Notice d'emploi.

Repérage des différents types de textes

AVERTISSEMENT

Avertissement contre un risque d'accident et de blessure ainsi que de graves dégâts matériels.

AVIS

Avertissement contre un risque de détérioration du dispositif ou de certains composants.

Développement technique

La philosophie de STIHL consiste à poursuivre le développement continu de toutes ses machines et de tous ses dispositifs ; c'est pourquoi nous devons nous réserver tout droit de modification de nos produits, en ce qui concerne la forme, la technique et les équipements.

On ne pourra donc en aucun cas se prévaloir des indications et illustrations de la présente Notice d'emploi à l'appui de revendications quelconques.

Prescriptions de sécurité et techniques de travail



En travaillant avec cette machine, il faut respecter des prescriptions de sécurité particulières, parce qu'elle développe un couple élevé et que les outils de forage acérés tournent à des vitesses relativement élevées.



Avant la première mise en service, lire attentivement et intégralement la présente Notice d'emploi. La conserver précieusement pour pouvoir la relire lors d'une utilisation ultérieure. Un utilisateur qui ne respecte pas les instructions de la Notice d'emploi risque d'occasionner un accident grave, voire même mortel.

Respecter les prescriptions de sécurité nationales spécifiques publiées par ex. par les caisses professionnelles d'assurances mutuelles, caisses de sécurité sociale, services pour la protection du travail et autres organismes compétents.

Une personne qui travaille pour la première fois avec cette machine doit demander au vendeur ou à une autre personne compétente de lui montrer comment l'utiliser en toute sécurité – ou participer à un stage de formation.

Les jeunes encore mineurs ne sont pas autorisés à travailler avec la machine.

Veiller à ce que des spectateurs éventuels, en particulier des enfants, ou des animaux restent à une distance suffisante.

Lorsque la machine n'est pas utilisée, la ranger en veillant à ce qu'elle ne présente aucun danger pour d'autres personnes. Conserver la machine à un endroit adéquat, de telle sorte qu'elle ne puisse pas être utilisée sans autorisation.

L'utilisateur est responsable des blessures qui pourraient être infligées à d'autres personnes, de même que des dégâts matériels causés.

Ne confier la machine qu'à des personnes familiarisées avec ce modèle et sa manipulation – toujours y joindre la Notice d'emploi.

L'utilisation de dispositifs à moteur bruyants peut être soumise à des prescriptions nationales ou locales précisant les créneaux horaires à respecter.

L'utilisateur de la machine doit être reposé, en bonne santé et en bonne condition physique.

Une personne à laquelle il est interdit d'effectuer des travaux fatigants – pour des questions de santé – devrait consulter son médecin et lui demander si elle peut travailler avec un dispositif à moteur.

Uniquement pour les personnes qui portent un stimulateur cardiaque : le système d'allumage de cette machine engendre un champ électromagnétique de très faible intensité. Une influence sur

certain types de stimulateurs cardiaques ne peut pas être totalement exclue. Afin d'écartier tout risque pour la santé, STIHL recommande aux personnes portant un stimulateur cardiaque de consulter leur médecin traitant et le fabricant du stimulateur cardiaque.

Il est interdit de travailler avec la machine après avoir consommé de l'alcool ou de la drogue ou bien après avoir pris des médicaments qui risquent de limiter la capacité de réaction.

Utiliser la machine – suivant les outils de forage assignés – exclusivement pour percer des trous dans le sol.

L'utilisation de cette machine pour d'autres travaux est interdite et pourrait provoquer des accidents ou endommager la machine.

Avant d'entreprendre des travaux, s'assurer qu'il n'y a pas de conduites ou de câbles (par ex. pour le gaz, l'eau, l'électricité) enterrés dans la zone où l'on veut percer des trous :

- se procurer toutes les informations nécessaires auprès des entreprises locales d'alimentation en énergie etc. ;
- en cas de doute, contrôler la présence de câbles ou de conduites à l'aide de détecteurs ou en creusant des tranchées de vérification.

Monter exclusivement des outils de forage ou accessoires autorisés par STIHL pour cette machine ou des pièces similaires du point de vue technique. Pour toute question à ce sujet, s'adresser à un revendeur spécialisé. Utiliser exclusivement des outils ou

accessoires de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir ou la machine risquerait d'être endommagée.

STIHL recommande d'utiliser des outils et accessoires d'origine STIHL. Leurs caractéristiques sont optimisées tout spécialement pour ce produit, et pour satisfaire aux exigences de l'utilisateur.

N'apporter aucune modification à cette machine – cela risquerait d'en compromettre la sécurité. STIHL décline toute responsabilité pour des blessures ou des dégâts matériels occasionnés en cas d'utilisation d'équipements rapportés non autorisés.

Pour le nettoyage de cette machine, ne pas utiliser un nettoyeur haute pression. Le puissant jet d'eau risquerait d'endommager certaines pièces de la machine.

Vêtements et équipement

Porter des vêtements et équipements de protection réglementaires.



Les vêtements doivent être fonctionnels et garantir une liberté de mouvement totale. Porter des vêtements bien ajustés – une combinaison, mais pas une blouse de travail.

Ne pas porter des vêtements qui risqueraient de se prendre dans le bois, les broussailles ou les pièces en mouvement de la machine. Ne porter ni écharpe ou cravate, ni bijoux.



Les personnes aux cheveux longs doivent les nouer et les assurer (foulard, casquette, casque etc.).

Porter des chaussures de sécurité avec semelle antidérapante et coquille d'acier.

! AVERTISSEMENT



Étant donné le risque de blessure des yeux, il faut impérativement porter des lunettes de protection couvrant étroitement les yeux, conformément à la norme EN 166. Veiller à ce que les lunettes soient parfaitement ajustées.

Porter un dispositif antibruit « individuel » – par ex. des capsules protège-oreilles.

Pour se protéger la tête, porter un casque – chaque fois qu'un risque de chute d'objets se présente.



Porter des gants de travail robustes (par ex. en cuir).

STIHL propose une gamme complète d'équipements pour la protection individuelle.

Transport

Toujours arrêter le moteur.

Porter la machine à deux, par le cadre porteur.

Pour le transport sur d'assez longues distances, démonter la mèche et porter la machine par le cadre – avec les pièces très chaudes de la machine (par ex. réducteur, silencieux) orientées dans le sens opposé au corps – **risque de brûlure !**

Avant le transport dans un véhicule, laisser refroidir la machine.

Pour le transport dans un véhicule : assurer la machine de telle sorte qu'elle ne risque pas de se renverser, d'être endommagée ou de perdre du carburant.

Ravitaillement



L'essence est un carburant extrêmement inflammable – rester à une distance suffisante de toute flamme ou source d'inflammation – ne pas renverser du carburant – ne pas fumer.

Arrêter le moteur avant de refaire le plein.

Ne pas refaire le plein tant que le moteur est très chaud – du carburant peut déborder – **risque d'incendie !**

Ouvrir prudemment le bouchon du réservoir à carburant, afin que la surpression interne s'échappe lentement et que du carburant ne soit pas éjecté.

Faire le plein exclusivement à un endroit bien aéré. Si l'on a renversé du carburant, essuyer immédiatement la

machine. Ne pas se renverser du carburant sur les vêtements – le cas échéant, se changer immédiatement.



Après le ravitaillement, le bouchon de réservoir à visser doit être serré le plus fermement possible.

Cela réduit le risque de desserrage du bouchon du réservoir sous l'effet des vibrations du moteur, et de fuite de carburant.

S'assurer que la machine ne présente pas de fuite – si l'on constate une fuite de carburant, ne pas mettre le moteur en marche – **danger de mort par suite de brûlures !**

Avant la mise en route

Amener le cadre repliable dans la position de travail et le verrouiller, voir « Assemblage ».

S'assurer que la machine se trouve en parfait état pour un fonctionnement en toute sécurité – conformément aux indications des chapitres correspondants de la Notice d'emploi :

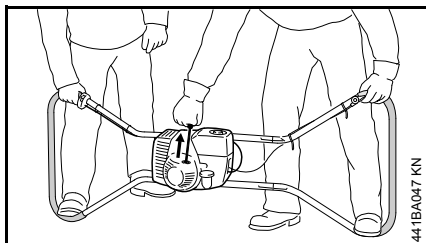
- contrôler l'étanchéité du système d'alimentation en carburant, en examinant tout particulièrement les pièces visibles telles que le bouchon du réservoir, les raccords de flexibles, la pompe d'amorçage manuelle (seulement sur les machines munies d'une pompe d'amorçage manuelle). Ne pas démarrer le moteur en cas de manque d'étanchéité ou

d'endommagement – **risque d'incendie !** Avant de remettre la machine en service, la faire contrôler par le revendeur spécialisé ;

- le commutateur d'arrêt situé sur la machine doit pouvoir être facilement amené dans la position **STOP** et le commutateur d'arrêt situé sur le cadre porteur doit pouvoir être facilement amené dans la position **0** ;
- fonctionnement facile de la manette des gaz – la manette des gaz doit revenir d'elle-même en position de ralenti ;
- câble de commande des gaz correctement posé – voir « Assemblage », section « Montage du câble de commande des gaz » ;
- contrôler le serrage du contact de câble d'allumage sur la bougie – un contact desserré peut provoquer un jaillissement d'étincelles risquant d'enflammer le mélange carburé qui aurait pu s'échapper – **risque d'incendie !**
- n'apporter aucune modification aux dispositifs de commande et de sécurité ;
- les poignées doivent être propres et sèches, sans huile ni autres salissures – un point très important pour que l'on puisse manier la machine en toute sécurité ;
- s'assurer que l'outil de coupe est monté correctement, bien serré et dans un état impeccable.

Il est interdit d'utiliser la machine si elle ne se trouve pas en parfait état de fonctionnement – **risque d'accident !**

Mise en route du moteur



Aller au moins à 3 mètres du lieu où l'on a fait le plein – et ne pas lancer le moteur dans un local fermé.

À la mise en route, aucun outil de forage ne doit être introduit dans la broche de forage. La machine doit être maniée par 2 personnes et sa mise en marche n'est permise que si elle est bien tenue par les deux opérateurs nécessaires.

Ne pas tolérer la présence d'autres personnes dans la zone de travail – pas même à la mise en route du moteur.

Mettre le moteur en marche comme décrit dans la Notice d'emploi.

Lorsqu'on relâche la manette des gaz, la broche de forage tourne encore pendant quelques instants – **par inertie !**

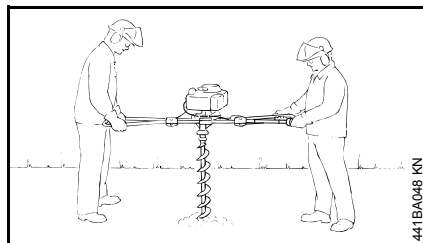
Il est interdit d'utiliser des outils de forage ou des vis sans fin d'une longueur supérieure à 1 m – **risque d'accident !**

Il faut impérativement se tenir bien d'aplomb sur une aire stable et plane, et tenir fermement la machine.

Contrôler le ralenti du moteur : au ralenti – avec manette des gaz relâchée – l'outil de forage doit être arrêté.

Écarter toute matière aisément inflammable (par ex. copeaux, morceaux d'écorce, herbe sèche, carburant) du flux des gaz d'échappement et du silencieux très chaud – **risque d'incendie !**

Prise en main et utilisation



La machine doit être maniée par deux personnes tenant le cadre à deux mains.

Toujours se tenir dans une position stable et sûre.

Entourer fermement les poignées avec les pouces.

Au cours du travail

Dans l'intérêt de la sécurité du travail avec la machine, il est présumé que les opérateurs se comprennent parfaitement et que tout risque de malentendu est exclu. Les instructions à suivre doivent être données exclusivement par l'opérateur qui se trouve du côté de la manette des gaz.



Veiller à ce que, tout autour de la machine, l'aire de travail soit bien dégagée – **risque de blessure !**

Sur les terrains pierreux ou renfermant de nombreuses racines, travailler en faisant particulièrement attention, car il est possible que la mèche se coince dans le trou. Dans un tel cas, la machine peut se mettre à tourner autour de la mèche coincée – il faut alors immédiatement arrêter le moteur.

Toujours travailler avec le régime et la force d'avance adaptés et dégager assez souvent le trou en ressortant la mèche.

En cas d'urgence ou de danger imminent, arrêter immédiatement le moteur – placer le commutateur d'arrêt situé sur la machine dans la position **STOP** ou le commutateur d'arrêt situé sur le cadre porteur dans la position **0**.

Lorsqu'on relâche la manette des gaz, la broche de forage tourne encore pendant quelques instants – **par inertie !**

Ne pas toucher au silencieux très chaud – utiliser la machine seulement avec le protecteur monté pour empêcher un contact accidentel.

Ne tolérer la présence d'aucune autre personne dans la zone de travail. Garder une distance suffisante par rapport à d'autres personnes – **risque d'accident !**

Veiller à ce que le ralenti soit correctement réglé – une fois que la manette des gaz a été relâchée, après une courte phase de rotation par inertie, l'outil de forage ne doit plus tourner. Si

l'outil de forage tourne au ralenti, malgré un réglage correct, faire réparer la machine par le revendeur spécialisé. Contrôler régulièrement le réglage du ralenti et le rectifier si nécessaire.

Faire particulièrement attention sur un sol glissant, mouillé, couvert de neige ou de verglas – de même qu'en travaillant à flanc de coteau ou sur un terrain inégal etc. – **risque de dérapage !**

Faire attention aux obstacles : souches d'arbres, racines – **pour ne pas risquer de trébucher !**

Toujours se tenir dans une position stable et sûre.

En travaillant avec des protège-oreilles, il faut faire tout particulièrement attention – des bruits signalant un danger (cris, signaux sonores etc.) sont moins bien perceptibles.

Faire des pauses à temps pour ne pas risquer d'atteindre un état de fatigue ou d'épuisement qui pourrait **entraîner un accident !**

Travailler calmement, de manière bien réfléchie – seulement dans de bonnes conditions de visibilité et d'éclairage. Prendre les précautions utiles pour exclure le risque de blesser d'autres personnes.



Dès que le moteur est en marche, il dégage des gaz d'échappement toxiques. Ces gaz peuvent être inodores et invisibles, et renfermer des hydrocarbures imbrûlés et du benzène. Ne jamais travailler avec cette machine dans des locaux fermés ou mal aérés – pas non plus si le moteur est équipé d'un catalyseur.

En travaillant dans des fossés, des dépressions de terrain ou des espaces restreints, toujours veiller à ce que la ventilation soit suffisante. **Danger de mort par intoxication !**

En cas de nausée, de maux de tête, de troubles de la vue (par ex. rétrécissement du champ de vision) ou de l'ouïe, de vertige ou de manque de concentration croissant, arrêter immédiatement le travail – ces symptômes peuvent, entre autres, provenir d'une trop forte concentration de gaz d'échappement dans l'air ambiant – **risque d'accident !**

Éviter les émissions de bruits et de gaz d'échappement inutiles. Ne pas laisser le moteur en marche lorsque la machine n'est pas utilisée – accélérer seulement pour travailler.

Ne pas fumer en travaillant ou à proximité de la machine – **risque d'incendie !** Des vapeurs d'essence inflammables peuvent s'échapper du système d'alimentation en carburant.

Si la machine a été soumise à des sollicitations sortant du cadre de l'utilisation normale (par ex. si elle a été

soumise à des efforts violents, en cas de choc ou de chute), avant de la remettre en marche, il faut impérativement s'assurer qu'elle se trouve en parfait état de fonctionnement – voir également « Avant la mise en route du moteur ». Contrôler tout particulièrement l'étanchéité du système de carburant et la fiabilité des dispositifs de sécurité. Il ne faut en aucun cas continuer d'utiliser la machine si la sécurité de son fonctionnement n'est pas garantie. En cas de doute, consulter le revendeur spécialisé.

Ne pas travailler avec la commande d'accélérateur en position de démarrage.

Pour sortir l'outil de forage, soulever la machine à la verticale et de façon régulière – ne pas gauchir l'outil de forage.

Ne jamais toucher l'outil de forage ou la broche de forage avant que le moteur et la mèche soient arrêtés – **risque de blessure !**



Éviter tout contact avec des câbles électriques sous tension – **risque d'électrocution !**

Tenir fermement la machine afin de pouvoir maîtriser les à-coups inattendus – pour le forage, exercer seulement une faible pression d'avance.



Sur les terrains pierreux ou renfermant de nombreuses racines, travailler en faisant particulièrement attention.

Recouvrir et signaler les trous forés.

Pour remplacer l'outil de forage, arrêter le moteur – **risque de blessure !**

Ne pas toucher aux pièces très chaudes de la machine, en particulier au silencieux – **risque de brûlure !**

Avant de quitter la machine : arrêter le moteur.

Examiner régulièrement les outils de forage pour s'assurer qu'ils se trouvent dans un état impeccable. Remplacer immédiatement les outils de forage endommagés ou émoussés.

La machine est conçue de telle sorte que l'on obtienne le meilleur rendement lorsque la machine travaille avec le plus faible niveau de vibrations perceptible par l'opérateur. Si, au cours du travail, l'opérateur constate que le niveau de vibrations s'élève, il est nécessaire de réduire le régime à l'aide de la manette des gaz pour obtenir à nouveau les meilleures performances de travail.

Vibrations

Au bout d'une assez longue durée d'utilisation de la machine, les vibrations peuvent provoquer une perturbation de l'irrigation sanguine des mains (« maladie des doigts blancs »).

Il n'est pas possible de fixer une durée d'utilisation valable d'une manière générale, car l'effet des vibrations dépend de plusieurs facteurs.

Les précautions suivantes permettent de prolonger la durée d'utilisation :

- garder les mains au chaud (porter des gants chauds) ;
- faire des pauses.

Les facteurs suivants raccourcissent la durée d'utilisation :

- tendance personnelle à souffrir d'une mauvaise irrigation sanguine (symptômes : doigts souvent froids, fourmillements) ;
- utilisation à de basses températures ambiantes ;
- effort exercé sur les poignées (une prise très ferme gêne l'irrigation sanguine).

Si l'on utilise régulièrement la machine pendant de longues périodes et que les symptômes indiqués ci-avant (par ex. fourmillements dans les doigts) se manifestent à plusieurs reprises, il est recommandé de se faire ausculter par un médecin.

Maintenance et réparations

La machine doit faire l'objet d'une maintenance régulière. Effectuer exclusivement les opérations de maintenance et les réparations décrites dans la Notice d'emploi. Faire exécuter toutes les autres opérations par un revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Utiliser exclusivement des pièces de rechange de haute qualité. En ne respectant pas ces prescriptions, on risquerait de causer un accident ou

d'endommager la machine. Pour toute question à ce sujet, s'adresser à un revendeur spécialisé.

STIHL recommande d'utiliser des pièces de rechange d'origine STIHL. Leurs caractéristiques sont optimisées tout spécialement pour cette machine, et pour répondre aux exigences de l'utilisateur.

Pour la réparation, la maintenance et le nettoyage, toujours **arrêter le moteur – risque de blessure !** – Exception : réglage du carburateur et du ralenti.

Lorsque le contact du câble d'allumage est débranché de la bougie ou que la bougie est dévissée, ne jamais faire tourner le moteur avec le lanceur sans avoir préalablement placé le commutateur d'arrêt situé sur la machine dans la position **STOP** et le commutateur d'arrêt situé sur le cadre porteur dans la position **0** – **risque d'incendie** par suite d'un jaillissement d'étincelles d'allumage à l'extérieur du cylindre.

Ne pas procéder à la maintenance de la machine à proximité d'un feu et ne pas non plus ranger la machine à proximité d'un feu – le carburant présente un **risque d'incendie !**

Contrôler régulièrement l'étanchéité du bouchon du réservoir à carburant.

Utiliser exclusivement une bougie autorisée par STIHL – voir « Caractéristiques techniques » – et dans un état impeccable.

Vérifier le câble d'allumage (isolement dans un état impeccable, bon serrage du raccord).

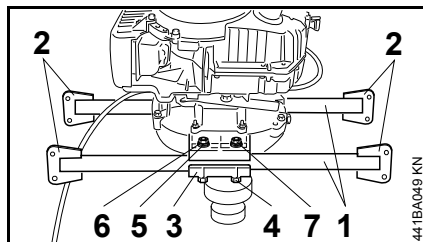
S'assurer que le silencieux est dans un état impeccable.

Ne pas travailler avec un silencieux endommagé ou sans silencieux – **risque d'incendie ! – lésions de l'ouïe !**

Ne pas toucher au silencieux très chaud – **risque de brûlure !**

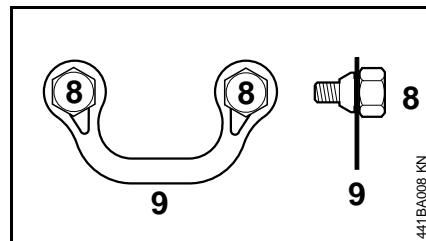
Assemblage

Montage des éléments centraux



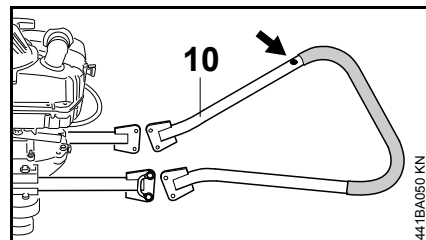
- Appliquer, par le bas, les deux éléments centraux (1) contre les nervures de fixation du carter de réducteur – en veillant à ce que les brides des charnières soudées en positions excentrées (2) se trouvent du côté extérieur des tubes ;
- poser les pièces de pression (3) – les orifices doivent coïncider ;
- introduire les vis à six pans (4) M10x75 par le bas ;
- glisser les rondelles (5) et les rondelles Grower (6) ;
- visser et serrer les écrous (7) .

Préparation des étriers de sûreté

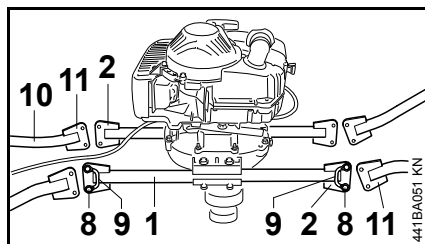


- Mettre respectivement deux vis à tête à six pans (8) dans les étriers de sûreté (9) – l'étrier de sûreté doit se loger parfaitement dans la rainure de la vis à tête à six pans.

Montage des guidons

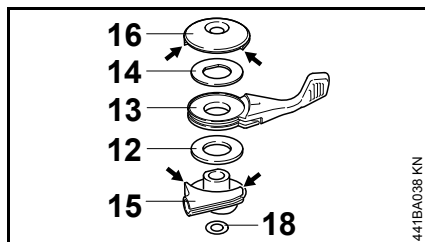


- Monter les guidons de telle sorte que le trou (flèche) de chaque guidon (10) soit orienté vers le côté droit, vu par rapport à l'opérateur du côté respectif ;



- appliquer les brides de charnière (11) des guidons (10) sur les brides de charnière (2) des éléments centraux (1) – les trous doivent coïncider ;
- poser les vis à tête à six pans (8) avec l'étrier de sûreté (9) ;
- visser et serrer les vis à tête à six pans (8) ;

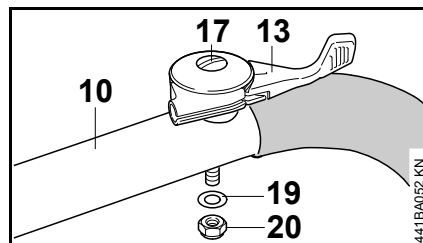
Seulement si la manette des gaz n'est pas préassemblée



- glisser successivement la rondelle (12), la manette (13) et la rondelle (14) sur la pièce de guidage (15) ;
- monter la pièce de pression (16) – les ergots de butée (flèches) de la pièce de pression (16) doivent se trouver des deux côtés des ergots de butée (flèches) de la pièce de guidage (15) ;

- introduire la vis à tête fraisée M6x55 à travers la pièce de pression (16), la rondelle (14), la manette (13), la rondelle (12) et la pièce de guidage (15) ;
- visser la rondelle (18) – elle maintient la manette des gaz préassemblée ;

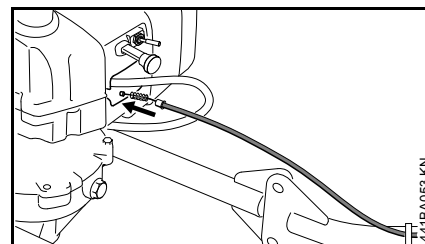
Montage de la manette des gaz



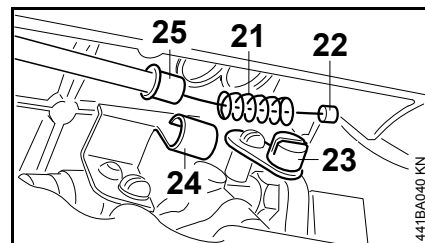
- introduire la vis à tête fraisée (17), avec la manette des gaz préassemblée, à travers le trou du guidon (10), du côté du câble de commande des gaz ;
- poser la rondelle (19) ;
- visser et serrer l'écrou de sûreté (20) – la manette (13) doit pouvoir être actionnée librement.

Montage du câble de commande des gaz

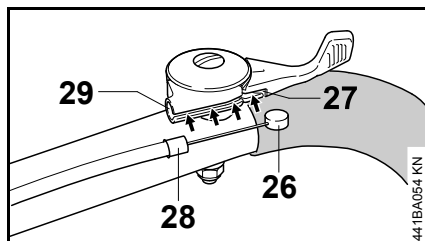
Il faut impérativement utiliser le câble de commande des gaz joint au dispositif.



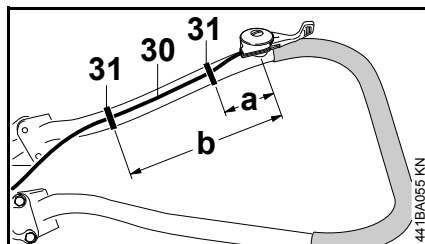
- Introduire le câble de commande des gaz dans l'orifice – avec l'embout le plus mince en avant ;



- passer le ressort (21) par-dessus l'embout le plus mince (22) du câble de commande des gaz ;
- accrocher l'embout (22) dans le levier (23) de la commande d'accélérateur ;
- pousser le ressort (21) contre le levier (23) – passer le câble de commande des gaz à travers le support (24) et enfoncer la douille d'extrémité (25) du câble de commande des gaz dans le support (24) ;

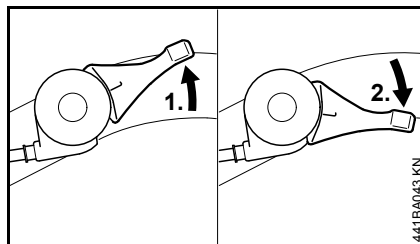


- mettre l'embout (26) du câble de commande des gaz dans l'évidement (27) prévu sur la face inférieure de la manette des gaz ;
- mettre le câble de commande des gaz dans la pièce de guidage (flèches) ;
- glisser la douille d'extrémité (28) du câble de commande des gaz dans la prise (29) de la manette des gaz ;



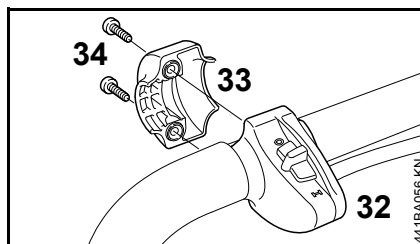
- fixer le câble de commande des gaz (30) sur le guidon à l'aide de deux serre-câbles (31) à la distance $a = 70$ mm et à la distance $b = 320$ mm – poser le câble de commande des gaz le long du côté intérieur du tube.

Contrôle du fonctionnement de la manette des gaz

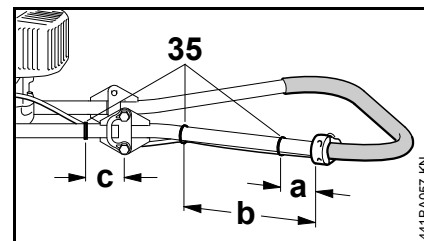


1. Actionner la manette des gaz ;
2. relâcher la manette des gaz – elle doit revenir d'elle-même en position de ralenti.

Montage du commutateur d'arrêt sur le cadre porteur

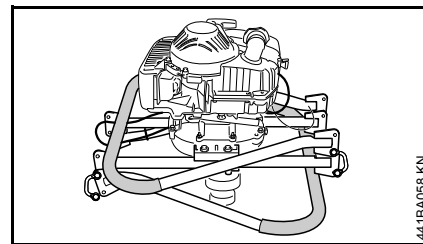


- Appliquer le commutateur d'arrêt (32) sur le cadre porteur ;
- poser la mâchoire de serrage (19) ;
- visser et serrer les vis (34) ;



- attacher le faisceau de câbles sur le guidon à l'aide de trois serre-câbles (35) aux distances $a = 60$ mm, $b = 300$ mm et $c = 60$ mm – poser le faisceau de câbles sur la face intérieure du tube.

Préparatifs pour le transport



- Du côté du câble de commande des gaz, dévisser et enlever les vis à six pans inférieures des brides de charnière – du côté opposé, dévisser et enlever les vis à six pans supérieures des brides de charnière ;
- desserrer seulement (env. 1/2 tour) toutes les autres vis à six pans des brides de charnière ;
- replier le guidon du côté du câble d'accélérateur vers le haut et le guidon du côté opposé vers le bas – le câble d'accélérateur ne doit pas être plié.

Après le dépliage, il faut impérativement serrer fermement toutes les vis à six pans des charnières.

Carburant

Le moteur doit être alimenté avec un mélange d'essence et d'huile moteur.



AVERTISSEMENT

Éviter un contact direct de la peau avec le carburant et l'inhalation des vapeurs de carburant.

STIHL MotoMix

STIHL recommande l'utilisation du carburant STIHL MotoMix. Ce mélange prêt à l'usage ne contient ni benzène, ni plomb. Il se distingue par un indice d'octane élevé et présente l'avantage de toujours garantir le taux de mélange qui convient.

Le carburant STIHL MotoMix est mélangé avec de l'huile STIHL HP Ultra pour moteurs deux-temps, pour garantir la plus grande longévité du moteur.

Le MotoMix n'est pas disponible sur tous les marchés.

Composition du mélange



AVIS

Des essences et huiles qui ne conviennent pas ou un taux de mélange non conforme aux prescriptions peuvent entraîner de graves avaries du moteur. Des essences et huiles moteur de qualité inférieure risquent de détériorer le moteur, les bagues d'étanchéité, les conduites et le réservoir à carburant.

Essence

Utiliser seulement de l'**essence de marque** – sans plomb ou avec plomb – dont l'indice d'octane atteint au moins 90 RON.

Pour les machines équipées d'un catalyseur d'échappement, il faut impérativement utiliser de l'essence sans plomb.



AVIS

Si l'on fait plusieurs fois le plein avec un mélange composé d'essence plombée, l'effet catalytique peut être considérablement réduit.

Une essence à teneur en alcool supérieure à 10% peut causer des perturbations du fonctionnement des moteurs équipés d'un carburateur à réglage manuel et c'est pourquoi il convient de ne pas l'employer sur ces moteurs.

Les moteurs équipés de la M-Tronic développent leur pleine puissance également avec une essence dont la teneur en alcool atteint jusqu'à 25% (E25).

Huile moteur

Utiliser seulement de l'huile de qualité pour moteur deux-temps – de préférence l'**huile STIHL HP, HP Super ou HP Ultra pour moteur deux-temps. Ces huiles spécialement élaborées offrent les caractéristiques optimales pour les moteurs STIHL. L'huile HP Ultra garantit les plus hautes performances du moteur et sa plus grande longévité.**

Ces huiles moteur ne sont pas disponibles sur tous les marchés.

Pour les machines avec catalyseur d'échappement, il faut composer le mélange exclusivement avec de l'huile **STIHL pour moteur deux-temps 1:50**.

Taux du mélange

Avec de l'huile moteur deux-temps STIHL 1:50 ; 1:50 = 1 volume d'huile + 50 volumes d'essence

Exemples

Essence	Huile deux-temps STIHL 1:50	
Litres	Litres	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)

- Verser dans un bidon homologué pour carburant d'abord l'huile moteur, puis l'essence – et mélanger soigneusement.

Stockage du mélange

Stocker le mélange exclusivement dans des bidons homologués pour le carburant, à un endroit sec, frais et sûr, à l'abri de la lumière et des rayons du soleil.

Le mélange vieillit – ne préparer le mélange que pour quelques semaines à l'avance. Ne pas stocker le mélange pendant plus de 30 jours. Sous l'effet de la lumière, des rayons du soleil ou de

températures trop basses ou trop fortes, le mélange peut se dégrader plus rapidement et devenir inutilisable au bout d'une très courte période.

Le carburant STIHL MotoMix peut toutefois être stocké, sans inconvénient, durant une période maximale de 2 ans.

- Avant de faire le plein, agiter vigoureusement le bidon de mélange.

AVERTISSEMENT

Une pression peut s'établir dans le bidon – ouvrir le bouchon avec précaution.

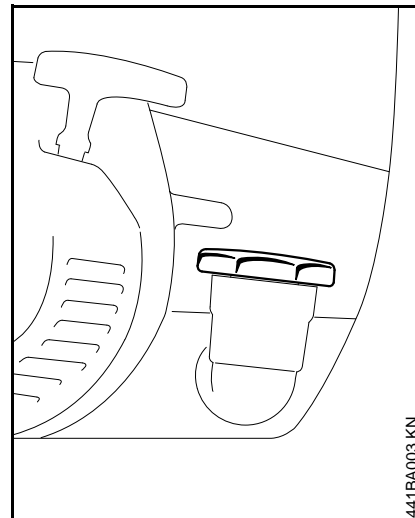
- Nettoyer régulièrement et soigneusement le réservoir à carburant et les bidons.

Pour l'élimination des restes de carburant et du liquide employé pour le nettoyage, procéder conformément à la législation et de façon écologique !

Ravitaillement en carburant



Préparatifs



- Avant de faire le plein, nettoyer le bouchon du réservoir à carburant et son voisinage, afin qu'aucune impureté ne risque de pénétrer dans le réservoir ;
- positionner le dispositif de telle sorte que le bouchon du réservoir soit orienté vers le haut ;
- ouvrir le bouchon du réservoir.

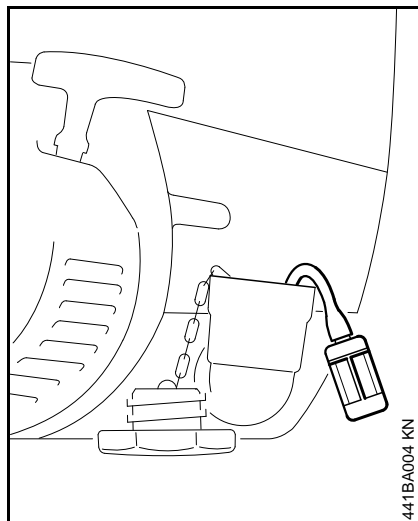
Ravitaillement en carburant

En faisant le plein, ne pas renverser du carburant et ne pas remplir le réservoir jusqu'au bord. STIHL recommande d'utiliser le système de remplissage STIHL pour carburant (accessoire optionnel).

! AVERTISSEMENT

Après le ravitaillement, serrer le bouchon du réservoir à la main, le plus fermement possible.

Remplacer la crépine d'aspiration de carburant une fois par an



- Vider le réservoir à carburant ;
- à l'aide d'un crochet, sortir la crépine d'aspiration du réservoir et l'extraire du tuyau flexible ;

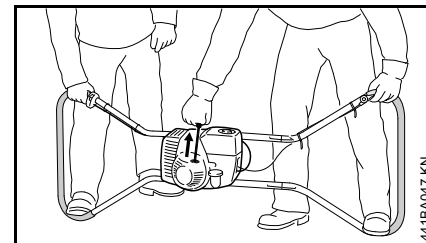
- enfoncer la crépine d'aspiration de carburant neuve dans le tuyau flexible ;
- mettre la crépine d'aspiration de carburant dans le réservoir.

Mise en route / arrêt du moteur

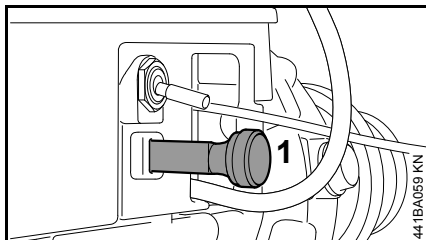
Mise en route du moteur

! AVERTISSEMENT

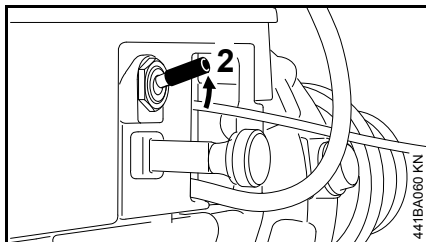
À la mise en route de la tarière, aucun outil de forage ne doit être introduit dans la broche de forage – **risque d'accident !**



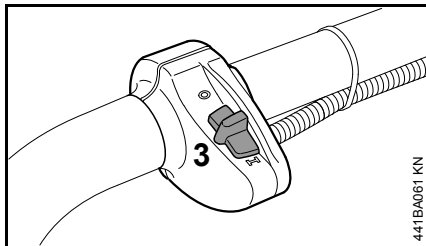
- Poser le moteur par terre, de telle sorte que les côtés du cadre opposés à la manette des gaz portent sur le sol – le cadre doit être tenu par les deux opérateurs qui l'immobilisent en passant chacun un pied dans les guidons ;
- Respecter les prescriptions de sécurité – voir « Prescriptions de sécurité et technique de travail ».



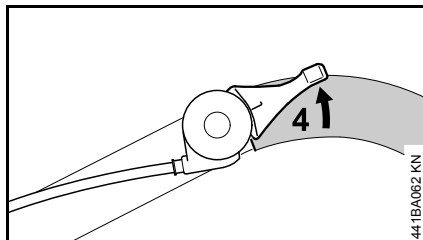
- sortir le poussoir du volet de starter (1) **si le moteur est froid** ; le rentrer **si le moteur est chaud** (également si le moteur a déjà tourné mais est encore froid) ;



- Placer le commutateur d'arrêt (2) situé sur la machine dans la position opposée à **STOP** ;

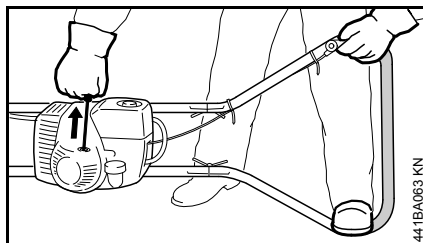


- Placer le commutateur d'arrêt (3) situé sur le cadre porteur dans la position **I** ;



- de la main gauche, tourner la manette des gaz (4) jusqu'à ce qu'elle soit alignée avec le tube du cadre (position de démarrage) ;

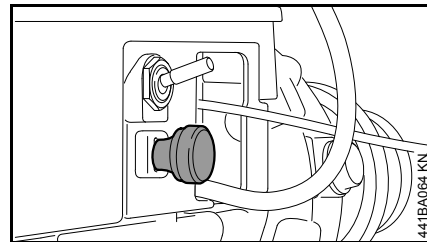
Lancement du moteur



- de la main droite, tirer lentement la poignée du lanceur jusqu'au point dur – puis tirer vigoureusement d'un coup sec – ne pas sortir le câble sur toute sa longueur – **il risquerait de casser !**
- ne pas lâcher la poignée du lanceur – la guider à la main dans le sens opposé à la traction, de telle sorte que le câble de lancement puisse s'enrouler correctement ;

Sur un moteur neuf, tirer plusieurs fois sur le câble de lancement, jusqu'à ce qu'une quantité de carburant suffisante soit débitée.

Après le premier coup d'allumage



- rentrer le poussoir du volet de starter et relancer le moteur ;

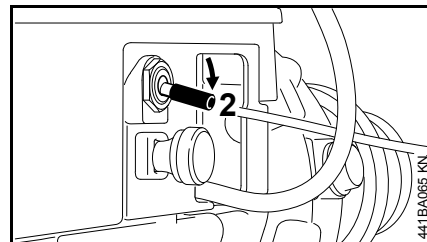
Dès que le moteur tourne

- relâcher immédiatement la manette des gaz – le moteur passe au ralenti.

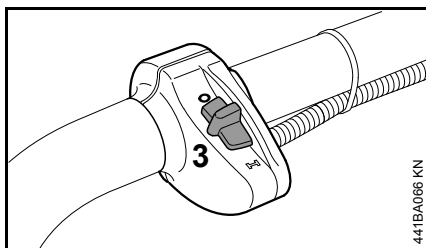
Lorsque le carburateur est correctement réglé, la broche de forage ne doit pas tourner au ralenti.

La tarière est prête à l'utilisation.

Arrêt du moteur



- Placer le commutateur d'arrêt (2) situé sur la machine dans la position **STOP** ;



- Placer le commutateur d'arrêt (3) situé sur le cadre porteur dans la position **0** ;

Indications complémentaires concernant la mise en route du moteur

À une température très basse

- faire chauffer le moteur ;

Si le moteur ne démarre pas

Après le premier coup d'allumage, le poussoir du volet de starter n'a pas été rentré à temps, le moteur est noyé.

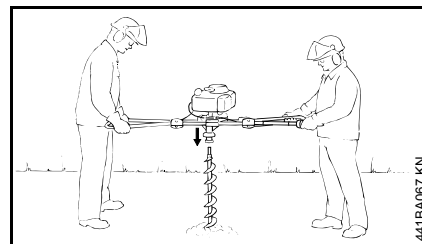
- placer le commutateur d'arrêt situé sur la machine dans la position **STOP** ;
- placer le commutateur d'arrêt situé sur le cadre porteur dans la position **0** ;
- démonter la bougie – voir « Bougie » ;
- sécher la bougie ;
- tirer plusieurs fois sur le câble de lancement – pour ventiler la chambre de combustion ;
- remonter la bougie – voir « Bougie » ;

- placer le commutateur d'arrêt situé sur la machine dans la position opposée à **STOP** ;
- placer le commutateur d'arrêt situé sur le cadre porteur dans la position **I** ;
- rentrer le poussoir du volet de starter – même si le moteur est froid ;
- relancer le moteur.

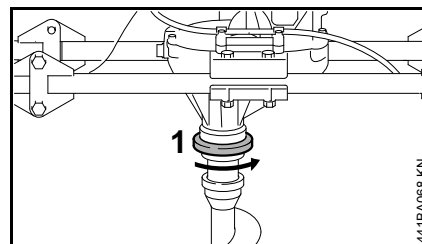
Si l'on a refait le plein après avoir complètement vidé le réservoir

- Tirer à plusieurs reprises sur le câble de lancement jusqu'à ce que le débit de carburant soit suffisant.

Montage de l'outil de forage



- Tenir l'outil de forage à une hauteur d'env. 50 cm du sol et le laisser tomber à la verticale – la tête de l'outil de forage pénètre dans la terre et l'outil de forage reste debout ;
- le moteur étant en marche – au ralenti – installer la tarière sur l'outil de forage – l'embout de la tige de l'outil de forage doit se loger dans la prise de la broche de forage ;



- tourner la bague de serrage (1) de 1/4 de tour dans le sens inverse des aiguilles d'une montre – l'outil de forage est bloqué dans la broche de forage.

Instructions de service

Au cours de la première période d'utilisation

Jusqu'à l'épuisement des trois premiers pleins du réservoir, ne pas faire tourner le dispositif à moteur neuf à haut régime, à vide, afin d'éviter une sollicitation supplémentaire au cours du rodage. Durant le rodage, les éléments mobiles doivent s'adapter les uns aux autres – les frictions à l'intérieur du bloc-moteur offrent une résistance assez élevée. Le moteur n'atteint sa puissance maximale qu'au bout d'une période d'utilisation correspondant à la consommation de 5 à 15 pleins du réservoir.

Au cours du travail

Après une assez longue phase de fonctionnement à pleine charge, laisser le moteur tourner au ralenti pendant quelques instants – le plus gros de la chaleur est alors dissipé par le flux d'air de refroidissement, ce qui évite une accumulation de chaleur qui soumettrait les pièces rapportées sur le bloc-moteur (allumage, carburateur) à des sollicitations thermiques extrêmes.

Après le travail

Pour une courte période d'immobilisation : laisser le moteur refroidir. Veiller à ce que le réservoir à carburant soit complètement rempli et, jusqu'à la prochaine utilisation, ranger le dispositif à un endroit sec, à l'écart de

toute source d'inflammation. Pour une assez longue période d'immobilisation – voir « Rangement du dispositif » !

Travail avec une tige-rallonge (accessoire optionnel)

Monter la tige-rallonge seulement une fois que la profondeur du trou foré atteint déjà toute la longueur de la mèche.

! AVERTISSEMENT

Le fait d'entreprendre le forage avec une mèche munie de la tige-rallonge présente pour l'utilisateur des risques d'accident accrus parce que la tarière se trouve alors à la hauteur de la poitrine et qu'elle ne peut plus être tenue et maniée avec la sécurité requise. C'est pourquoi il faut aussi enlever la tige-rallonge avant de ressortir totalement la mèche du trou foré.

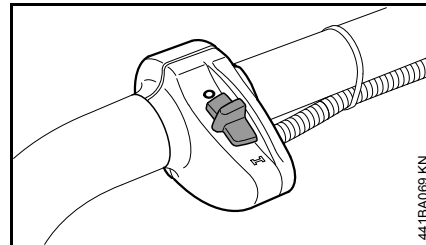
Contrôle par une personne compétente

En cas d'utilisation industrielle, une personne compétente doit contrôler le dispositif au moins une fois par an.

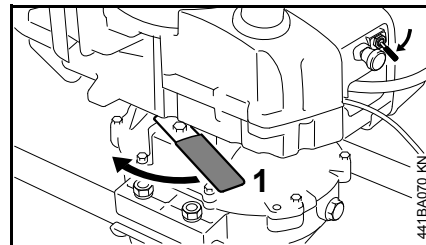
Une personne compétente est une personne qui, grâce à une formation adéquate et à l'expérience acquise, est en mesure de juger si la tarière est en parfait état de fonctionnement pour permettre un travail en toute sécurité.

Dégagement d'une mèche coincée

Si la mèche se coince dans le trou foré – arrêter immédiatement le moteur.



- Placer le commutateur d'arrêt situé sur le cadre porteur dans la position 0 ;

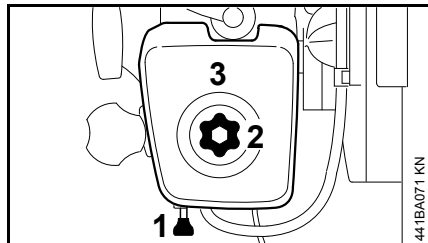


- placer le commutateur d'arrêt situé sur la machine dans la position **STOP** ;
- tourner le levier de blocage (1) vers la gauche – le réducteur est bloqué ;
- faire tourner toute la tarière vers la gauche – dans le sens inverse des aiguilles d'une montre – jusqu'à ce que la mèche soit libre.

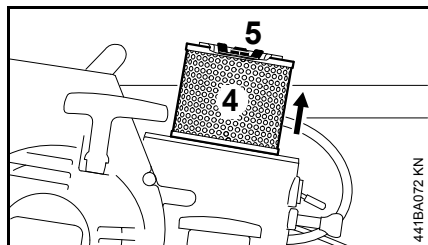
Afin d'écarter le risque de détérioration du réducteur de forage, le levier de blocage se dégage si l'on dépasse le couple maximal admissible à la rotation en marche arrière.

Nettoyage du filtre à air

Si la puissance du moteur baisse sensiblement

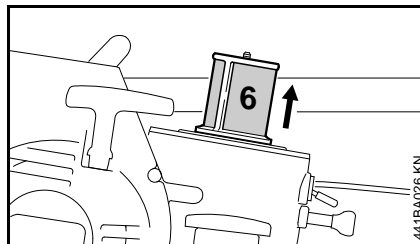


- Sortir le poussoir du volet de starter (1) ;
- dévisser la vis de verrouillage (2) du couvercle de filtre ;
- enlever le couvercle de filtre (3) ;
- nettoyer grossièrement le voisinage du filtre et la face intérieure du couvercle de filtre ;



- contrôler le filtre principal (4) ; s'il est encrassé ou endommagé :
- dévisser la bride (5) avec écrou à oreilles ;
- enlever le filtre principal et le remplacer ;

En cas de remplacement du filtre principal, toujours remplacer également le filtre additionnel.



- contrôler le filtre additionnel (6) – s'il est encrassé, le battre légèrement – s'il est endommagé, le remplacer ;

À l'extraction du filtre additionnel, veiller à ce qu'aucune saleté ne pénètre du côté d'admission.

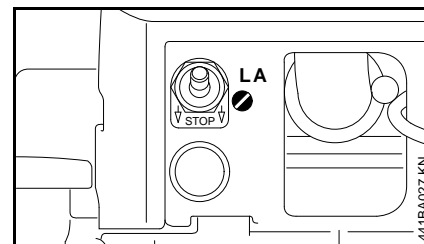
- nettoyer l'espace de montage du filtre à air – remonter tous les composants du filtre ;
- emboîter le couvercle de filtre ;
- serrer la vis de verrouillage.
- rentrer le poussoir du volet de starter.

Réglage du carburateur

Informations de base

Le carburateur est ajusté de telle sorte que dans toutes les conditions de fonctionnement le moteur soit alimenté avec un mélange carburé de composition optimale.

Réglage du ralenti



Si le moteur cale au ralenti

- tourner la vis de butée de réglage de régime de ralenti (LA) dans le sens des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que la broche de forage commence à être entraînée – puis revenir de 1/2 tour en arrière.

Si la broche de forage est entraînée au ralenti

- tourner la vis de butée de réglage de régime de ralenti (LA) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que la broche de forage s'arrête, puis exécuter encore 1/2 tour dans le même sens.

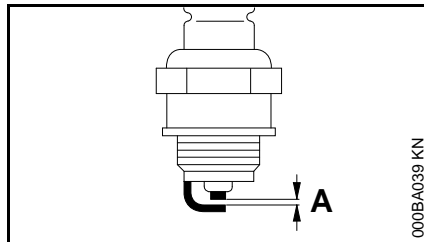
Bougie

- En cas de manque de puissance du moteur, de difficultés de démarrage ou de perturbations au ralenti, contrôler tout d'abord la bougie ;
- après env. 100 heures de fonctionnement, remplacer la bougie – la remplacer plus tôt si les électrodes sont fortement usées – utiliser exclusivement les bougies antiparasitées autorisées par STIHL – voir « Caractéristiques techniques ».

Démontage de la bougie

- Placer le commutateur d'arrêt situé sur la machine dans la position **STOP** ;
- placer le commutateur d'arrêt situé sur le cadre porteur dans la position **0** ;
- débrancher le contact de câble d'allumage de la bougie ;
- dévisser la bougie.

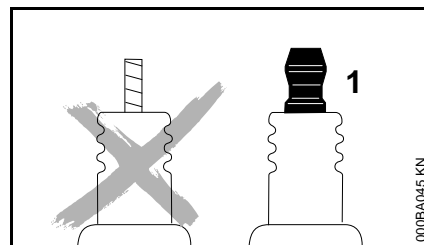
Contrôle de la bougie



- Nettoyer la bougie si elle est encrassée ;
- contrôler l'écartement des électrodes (A) et le rectifier si nécessaire – pour la valeur correcte, voir « Caractéristiques techniques » ;
- éliminer les causes de l'encrassement de la bougie.

Causes possibles :

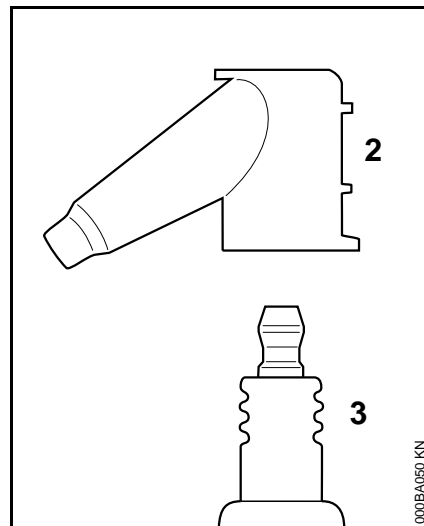
- trop d'huile moteur dans le carburant ;
- filtre à air encrassé ;
- conditions d'utilisation défavorables.



⚠ AVERTISSEMENT

Sur une bougie avec écrou de bougie séparé (1), il faut impérativement visser l'écrou sur le filetage et le serrer **fermement** – sinon, un jaillissement d'étincelles pourrait se produire **risque d'incendie !**

Montage de la bougie



- Visser la bougie (3) et presser fermement le contact de câble d'allumage (2) sur la bougie (3).

Fonctionnement du moteur

Si le moteur ne fonctionne pas parfaitement, bien que le filtre à air ait été nettoyé et que le carburateur soit réglé correctement, ce défaut peut aussi provenir du silencieux d'échappement.

Demander au revendeur spécialisé de contrôler si le silencieux n'est pas encrassé (calaminé) !

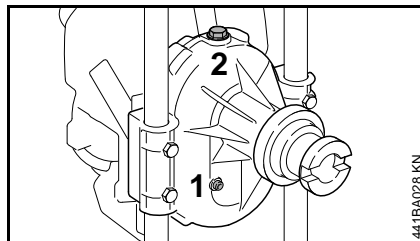
STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL.

Graissage du réducteur

Pour le graissage du réducteur, utiliser une huile à réducteur légèrement dopée EP (voir « Caractéristiques techniques »).

Contrôle du niveau d'huile / appoint

- Contrôler régulièrement le niveau d'huile – une fois par semaine en cas d'utilisation dans des conditions de travail normales ;
- enlever l'outil de forage ;



- mettre le réducteur à la verticale – la broche de forage se trouve alors à l'horizontale et la manette des gaz est orientée vers le haut ;
- dévisser la vis à tête cylindrique (1) ;
- contrôler le niveau d'huile – il doit atteindre le bord inférieur du taraudage.

Si le niveau d'huile n'atteint plus le bord inférieur du taraudage – faire l'appoint d'huile à réducteur :

- ouvrir le bouchon fileté (2) ;
- faire l'appoint d'huile à réducteur jusqu'à ce que le niveau d'huile atteigne le bord inférieur du taraudage pour vis à tête cylindrique ;
- remonter la vis à tête cylindrique et le bouchon fileté avec les bagues d'étanchéité respectives et les serrer.

Vidange d'huile du réducteur

Pour la vidange, l'huile du réducteur doit être à la température de service.

- Positionner le réducteur de telle sorte que la broche de forage soit orientée à la verticale vers le bas ;
- dévisser la vis à tête cylindrique (1) ;
- vidanger l'huile du réducteur dans un bac approprié ;
- éliminer l'huile usée conformément aux prescriptions légales ;
- pour refaire le plein d'huile du réducteur, voir « Contrôle du niveau d'huile / appoint ».

Lanceur

Pour accroître la longévité du câble de lancement, respecter les indications suivantes :

- tirer sur le câble de lancement uniquement dans le sens de traction prescrit ;
- ne pas faire frotter le câble sur le bord de la douille de guidage de câble ;
- ne pas sortir le câble au-delà de la longueur indiquée ;
- ne pas lâcher la poignée du lanceur, mais la guider à la main dans le sens opposé à la traction – voir « Mise en route / arrêt du moteur ».

Si le câble de lancement est endommagé, le faire remplacer à temps, par le revendeur spécialisé. STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL.

Rangement

Pour un arrêt de travail de 3 mois ou plus :

- enlever l'outil de forage ;
- vider et nettoyer le réservoir à carburant à un endroit bien aéré ;
- éliminer le carburant conformément à la législation et aux prescriptions pour la protection de l'environnement ;
- mettre le moteur en marche et le laisser tourner jusqu'à ce que le carburateur soit vide, sinon les membranes du carburateur risqueraient de se coller ;
- nettoyer soigneusement le dispositif, en particulier les ailettes de refroidissement du cylindre et le filtre à air ;
- ranger le dispositif à un endroit sec et sûr. Le ranger de telle sorte qu'il ne puisse pas être utilisé sans autorisation (par ex. par des enfants).

Instructions pour la maintenance et l'entretien

Les indications ci-après sont valables pour des conditions d'utilisation normales. Pour des conditions plus difficiles (ambiance très poussiéreuse etc.) et des journées de travail plus longues, réduire en conséquence les intervalles indiqués.		avant de commencer le travail	après le travail ou une fois par jour	après chaque ravitaillement	une fois par semaine	une fois par mois	une fois par an	en cas de panne	en cas de détérioration	au besoin
Machine complète	Contrôle visuel (état, étanchéité)	X		X						
	Nettoyage		X							
Manette des gaz	Contrôle du fonctionnement	X		X						
Gaines poignées, manette des gaz (revêtement)	Contrôle visuel	X								
Levier de blocage	Contrôle du fonctionnement	X		X						
Filtre à air (filtre additionnel)	Nettoyage							X		
Filtre à air (filtre principal et filtre additionnel)	Remplacement								X	X
Pompe d'amorçage manuelle (si la machine en est équipée)	Contrôle	X								
	Remise en état par revendeur spécialisé ²⁾								X	
Crépine d'aspiration dans le réservoir à carburant	Contrôle							X		
	Remplacement						X			X
Réservoir à carburant	Nettoyage					X				
Fentes d'aspiration d'air de refroidissement	Nettoyage		X							
Ailettes du cylindre	Nettoyage		X							
Carburateur	Contrôle du ralenti – la broche de forage ne doit pas être entraînée	X								
	Correction du ralenti									X
Bougie	Réglage de l'écartement des électrodes							X		
	Remplacement toutes les 100 heures de fonctionnement									
Grille pare-étincelles ¹⁾ du silencieux	Contrôle par revendeur spécialisé ²⁾							X		
	Nettoyage ou remplacement par revendeur spécialisé ²⁾								X	X

Les indications ci-après sont valables pour des conditions d'utilisation normales. Pour des conditions plus difficiles (ambiance très poussiéreuse etc.) et des journées de travail plus longues, réduire en conséquence les intervalles indiqués.		avant de commencer le travail	après le travail ou une fois par jour	après chaque ravitaillement	une fois par semaine	une fois par mois	une fois par an	en cas de panne	en cas de détérioration	au besoin
Vis et écrous accessibles (sauf les vis de réglage)	Resserrage									X
Réducteur	Contrôle du niveau d'huile				X					X
	Vidange d'huile du réducteur						X			
Broche de forage	Nettoyage		X							
Outil de forage	Contrôle	X								
	Remplacement									X
Étiquettes de sécurité	Remplacement								X	

1) Montée seulement pour certains pays

2) STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL

Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries

Le fait de respecter les prescriptions de la présente Notice d'emploi permet d'éviter une usure excessive et l'endommagement du dispositif à moteur.

Le dispositif à moteur doit être utilisé, entretenu et rangé comme décrit dans la présente Notice d'emploi.

L'utilisateur assume l'entière responsabilité de tous les dommages occasionnés par suite du non-respect des prescriptions de sécurité et des instructions données pour l'utilisation et la maintenance. Cela s'applique tout particulièrement aux points suivants :

- modifications apportées au produit sans l'autorisation de STIHL ;
- utilisation d'outils ou d'accessoires qui ne sont pas autorisés pour ce dispositif, ne conviennent pas ou sont de mauvaise qualité ;
- utilisation pour des travaux autres que ceux prévus pour ce dispositif ;
- utilisation du dispositif dans des concours ou dans des épreuves sportives ;
- avaries découlant du fait que le dispositif a été utilisé avec des pièces défectueuses.

Opérations de maintenance

Toutes les opérations énumérées au chapitre « Instructions pour la maintenance et l'entretien » doivent être

exécutées périodiquement. Dans le cas où l'utilisateur ne pourrait pas effectuer lui-même ces opérations de maintenance et d'entretien, il doit les faire exécuter par un revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Si ces opérations ne sont pas effectuées comme prescrit, cela peut entraîner des avaries dont l'utilisateur devra assumer l'entière responsabilité. Il pourrait s'ensuivre, entre autres, les dommages précisés ci-après :

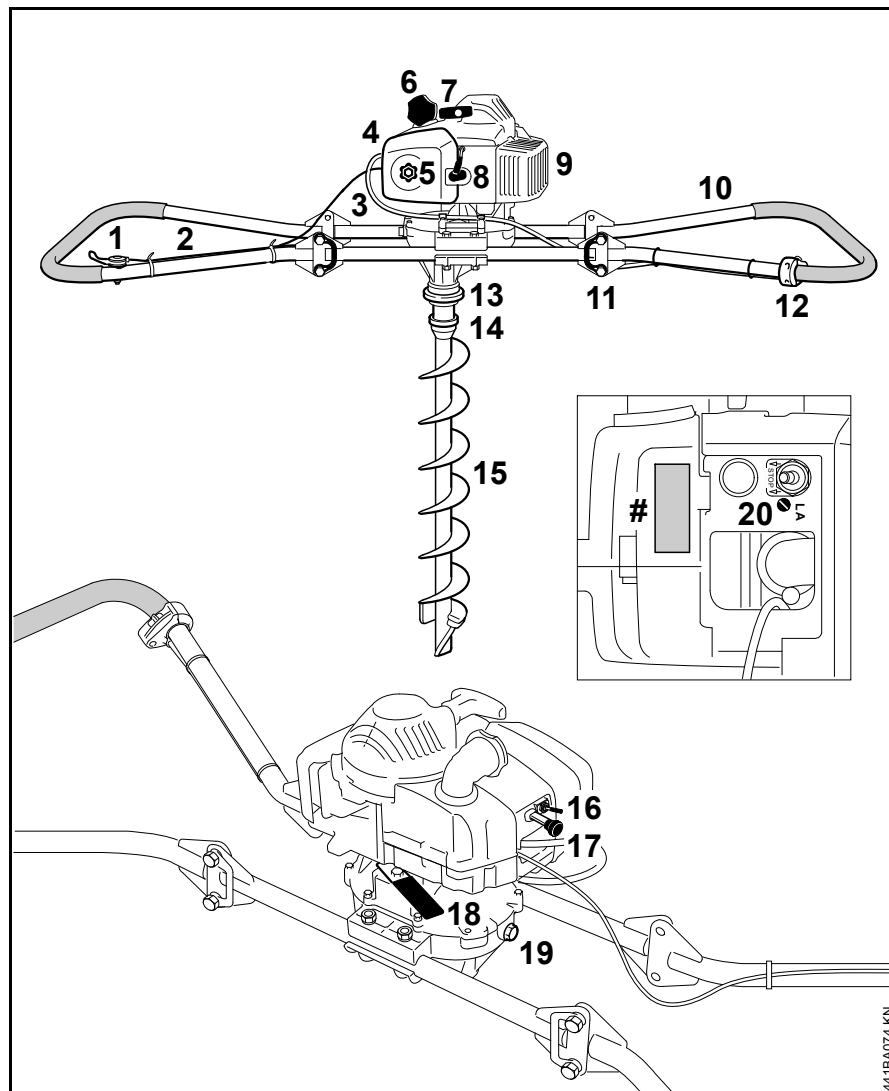
- avaries du moteur par suite du fait que la maintenance n'a pas été effectuée à temps ou n'a pas été intégralement effectuée (p. ex. filtres à air et à carburant) ou bien par suite d'un réglage incorrect du carburateur et d'un nettoyage insuffisant des pièces de canalisation d'air de refroidissement (fentes d'aspiration d'air, ailettes du cylindre) ;
- corrosion et autres avaries subséquentes imputables au fait que le dispositif n'a pas été rangé correctement ;
- avaries et dommages subséquents survenus sur le dispositif par suite de l'utilisation de pièces de rechange de mauvaise qualité.

Pièces d'usure

Même lorsqu'on utilise le dispositif à moteur pour les travaux prévus dans sa conception, certaines pièces subissent une usure normale et elles doivent être remplacées en temps voulu, en fonction du genre d'utilisation et de la durée de fonctionnement. Il s'agit, entre autres, des pièces suivantes :

- Embayage
- Outils de forage
- Filtres (pour air, carburant)
- Lanceur
- Bougie

Principales pièces



- 1 Manette des gaz
 - 2 Câble de commande des gaz
 - 3 Faisceau de câbles
 - 4 Couvercle du filtre
 - 5 Vis de verrouillage
 - 6 Bouchon du réservoir à carburant
 - 7 Poignée de lancement
 - 8 Contact de câble d'allumage
 - 9 Silencieux
 - 10 Cadre porteur (repliable)
 - 11 Étrier de sûreté
 - 12 Commutateur d'arrêt sur le cadre porteur
 - 13 Bague de serrage
 - 14 Broche de forage
 - 15 Outil de forage
 - 16 Commutateur d'arrêt sur la machine
 - 17 Poussoir de volet de starter
 - 18 Levier de blocage
 - 19 Bouchon fileté
 - 20 Vis de butée de réglage de régime de ralenti (LA)
- # Numéro de machine

Caractéristiques techniques

Moteur

Moteur STIHL deux-temps, monocylindrique

Cylindrée :	60,3 cm ³
Alésage du cylindre :	49 mm
Course du piston :	32 mm
Puissance suivant ISO 7293 :	2,9 kW à 8000 tr/min
Régime de ralenti :	2500 tr/min

Dispositif d'allumage

Volant magnétique à commande électronique

Bougie (antiparasitée) :	NGK BPMR 7 A, Bosch WSR 6 F
Écartement des électrodes :	0,5 mm

Dispositif d'alimentation

Carburateur à membrane toutes positions avec pompe à carburant intégrée

Capacité du réservoir à carburant :	550 cm ³ (0,55 l)
-------------------------------------	------------------------------

Poids

Réservoir vide, sans outil de forage	28,8 kg
--------------------------------------	---------

Réducteur de forage

Réducteur à pignons droits, à 3 étages

Rapport de démultiplication :	151:1
Régime max. de la broche :	50 tr/min
Lubrification :	Huile à réducteur légèrement dopée EP 90 (SAE 90)
Quantité d'huile :	0,5 l

Outils de forage

Mèche à terre

Diamètre :	de 90 à 350 mm
Poids :	de 8,0 à 24,3 kg

Niveaux sonores et taux de vibrations

Dans la détermination des niveaux sonores et des taux de vibrations, le ralenti et le régime maximal nominal sont pris en compte suivant le rapport 1:4.

Pour de plus amples renseignements sur le respect de la directive « Vibrations 2002/44/CE » concernant les employeurs, voir www.stihl.com/vib/.

Niveau de pression sonore L_{peq} suivant ISO 11201

99 dB(A)

Niveau de puissance acoustique L_{weq} suivant ISO 3744

111 dB(A)

Taux de vibrations a_{hv,eq} suivant ISO 20643

Poignée gauche :	6,8 m/s ²
Poignée droite :	8,7 m/s ²

Pour le niveau de pression sonore et le niveau de puissance acoustique, le facteur K selon la directive RL 2006/42/CE est de 2,5 dB(A) ; pour le taux de vibrations, le facteur K selon la directive RL 2006/42/CE est de 2,0 m/s².

REACH

REACH (enRegistration, Evaluation et Autorisation des substances Chimiques) est le nom d'un règlement CE qui couvre le contrôle de la fabrication, de l'importation, de la mise sur le marché et de l'utilisation des substances chimiques.

Plus plus d'informations sur le respect du règlement REACH N° (CE) 1907/2006, voir www.stihl.com/reach


Instructions pour les réparations

L'utilisateur de ce dispositif est autorisé à effectuer uniquement les opérations de maintenance et les réparations décrites dans la présente Notice d'emploi. Les réparations plus poussées ne doivent être effectuées que par le revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

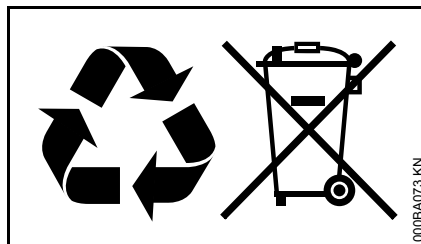
Pour les réparations, monter exclusivement des pièces de rechange autorisées par STIHL pour ce dispositif ou des pièces similaires du point de vue technique. Utiliser exclusivement des pièces de rechange de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir et le dispositif risquerait d'être endommagé.

STIHL recommande d'utiliser des pièces de rechange d'origine STIHL.

Les pièces de rechange d'origine STIHL sont reconnaissables à leur référence de pièce de rechange STIHL, au nom **STIHL** et, le cas échéant, au symbole d'identification des pièces de rechange STIHL  (les petites pièces ne portent parfois que ce symbole).

Mise au rebut

Pour l'élimination des déchets, respecter les prescriptions nationales spécifiques.



Les produits STIHL ne doivent pas être jetés à la poubelle. Le produit STIHL, la batterie, les accessoires et leur emballage doivent être mis au recyclage.

Consulter le revendeur spécialisé STIHL pour obtenir les informations d'actualité concernant l'élimination écocpatible des déchets.

Déclaration de conformité CE

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

confirme que la machine spécifiée ci-après

Genre de machine : Tarière
 Marque de fabrique : STIHL
 Type : BT 360
 Numéro d'identification de série : 4308
 Cylindrée : 60,3 cm³

est conforme aux dispositions relatives à l'application des directives 2006/42/CE et 2004/108/CE et a été développée et fabriquée conformément à la version des normes suivantes respectivement valable à la date de fabrication :

EN ISO 12100, EN 55012,
EN 61000-6-1.

Conservation des documents techniques :

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung
(Service Homologation Produits)

L'année de fabrication et le numéro de machine sont indiqués sur la machine.

Waiblingen, le 20/08/2014
ANDREAS STIHL AG & Co. KG

A handwritten signature in black ink, reading "Thomas Elsner". The signature is written in a cursive style with a large, looping initial 'T'.

Thomas Elsner
Chef de la Division Produits

The CE mark, consisting of the letters 'C' and 'E' in a bold, sans-serif font, positioned side-by-side.

Inhoudsopgave

Met betrekking tot deze handleiding	55
Veiligheidsaanwijzingen en werktechniek	55
Apparaat completeren	60
Brandstof	63
Tanken	64
Motor starten/afzetten	65
Boor monteren	67
Gebruiksvoorschriften	67
Vastzittende boor losdraaien	68
Luchtfilter reinigen	68
Carburateur afstellen	69
Bougie	69
Motorkarakteristiek	70
Aandrijfmechanisme smeren	71
Startmechanisme	71
Apparaat opslaan	72
Onderhouds- en reinigingsvoorschriften	73
Slijtage minimaliseren en schade voorkomen	75
Belangrijke componenten	76
Technische gegevens	77
Reparatierichtlijnen	78
Milieuverantwoord afvoeren	78
EG-conformiteitsverklaring	78

Geachte cliënt(e),

**Het doet ons veel genoegen dat u hebt
gekozen voor een kwaliteitsproduct van
de firma STIHL.**

**Dit product werd met moderne
productiemethoden en onder
uitgebreide kwaliteitscontroles
gefabricéerd. Er is ons alles aan
gelegen dat u tevreden bent met dit
apparaat en er probleemloos mee kunt
werken.**

**Wendt u zich met vragen over uw
apparaat tot uw dealer of de importeur.**

Met vriendelijke groet,



Dr. Nikolas Stihl

STIHL®

Op deze handleiding rust auteursrecht. Alle rechten blijven voorbehouden, vooral het recht op verspreiding, vertaling en verwerking met elektronische systemen.

Met betrekking tot deze handleiding

Symbolen

Alle symbolen die op het apparaat zijn aangebracht worden in deze handleiding toegelicht.

Codering van tekstblokken



WAARSCHUWING

Waarschuwing voor kans op ongevallen en letsel voor personen alsmede voor zwaarwegende materiële schade.



LET OP

Waarschuwing voor beschadiging van het apparaat of afzonderlijke componenten.

Technische doorontwikkeling

STIHL werkt continu aan de verdere ontwikkeling van alle machines en apparaten; wijzigingen in de leveringsomvang qua vorm, techniek en uitrusting behouden wij ons daarom ook voor.

Aan gegevens en afbeeldingen in deze handleiding kunnen dan ook geen aanspraken worden ontleend.

Veiligheidsaanwijzingen en werktechniek



Er zijn speciale veiligheidsmaatregelen nodig bij het werken met dit motorapparaat, omdat dit een hoog koppel levert en de boor regelmatig met een hoog toerental draait en scherpe snijkanten heeft.



De gehele handleiding voor de eerste ingebruikneming aandachtig doorlezen en voor later gebruik goed opbergen. Het niet in acht nemen van de handleiding kan levensgevaarlijk zijn.

De nationale veiligheidsvoorschriften, bijv. van beroepsgroepen, sociale instanties, arbeidsinspectie en andere in acht nemen.

Wie voor het eerst met het motorapparaat werkt: door de verkoper of door een andere deskundige laten uitleggen hoe men hiermee veilig kan werken – of deelnemen aan een cursus.

Minderjarigen mogen niet met het motorapparaat werken.

Kinderen, huisdieren en toeschouwers op afstand houden.

Als het motorapparaat niet wordt gebruikt, het apparaat zo neerleggen dat niemand in gevaar kan worden gebracht. Het motorapparaat zo opbergen dat onbevoegden er geen toegang toe hebben.

De gebruiker is verantwoordelijk voor ongevallen die andere personen of hun eigendommen overkomen, resp. voor de gevaren waaraan deze worden blootgesteld.

Het motorapparaat alleen meegeven of uitlenen aan personen die met dit model en het gebruik ervan vertrouwd zijn – altijd de handleiding meegeven.

Het gebruik van geluid producerende motorapparaten kan door nationale en ook plaatselijke, lokale voorschriften tijdelijk worden beperkt.

Wie met het motorapparaat werkt moet goed uitgerust, gezond zijn en een goede lichamelijke conditie hebben.

Wie zich om gezondheidsredenen niet mag inspannen, moet zijn arts raadplegen of het werken met een motorapparaat mogelijk is.

Alleen voor dragers van een pacemaker: het ontstekingsmechanisme van dit apparaat genereert een zeer gering elektromagnetisch veld. Beïnvloeding van enkele typen pacemakers kan niet geheel worden uitgesloten. Ter voorkoming van gezondheidsrisico's adviseert STIHL de behandelend arts en de fabrikant van de pacemaker te raadplegen.

Na gebruik van alcohol, medicijnen die het reactievermogen beïnvloeden of drugs mag niet met het motorapparaat worden gewerkt.

Het motorapparaat – afhankelijk van de gemonteerde boor – alleen voor het boren van gaten in de grond gebruiken.

Het gebruik van het motorapparaat voor andere doeleinden is niet toegestaan en kan leiden tot ongelukken of schade aan het motorapparaat.

Voordat met de boorwerkzaamheden wordt begonnen, controleren dat er zich op de boorplek geen leidingen (bijv. voor gas, water, elektriciteit) bevinden:

- Informatie bij de lokale nutsbedrijven opvragen
- In geval van twijfel de aanwezigheid van leidingen met behulp van detectoren of proefopgravingen controleren

Alleen die boren of toebehoren monteren die door STIHL voor dit motorapparaat zijn vrijgegeven of technisch gelijkwaardige onderdelen. Bij vragen hierover contact opnemen met een geautoriseerde dealer. Alleen hoogwaardig gereedschap of toebehoren monteren. Als dit wordt nagelaten is er kans op ongelukken of schade aan het motorapparaat.

STIHL adviseert origineel STIHL gereedschap en toebehoren te monteren. Deze zijn qua eigenschappen optimaal op het product en de eisen van de gebruiker afgestemd.

Geen wijzigingen aan het apparaat aanbrengen – uw veiligheid kan hierdoor in gevaar worden gebracht. Voor persoonlijke en materiële schade die door het gebruik van niet-vrijgegeven aanbouwapparaten wordt veroorzaakt is STIHL niet aansprakelijk.

Voor het reinigen van het apparaat geen hogedrukreiniger gebruiken. Door de harde waterstraal kunnen onderdelen van het apparaat worden beschadigd.

Kleding en uitrusting

De voorgeschreven kleding en uitrusting dragen.



De kleding moet doelmatig zijn en mag tijdens het werk niet hinderen. Nauwsluitende kleding – combipak, geen stofjas.

Geen kleding dragen waarmee men aan takken, struiken of de bewegende delen van het apparaat kan blijven haken. Ook geen sjaal, das en sieraden dragen.



Lang haar in een paardenstaart dragen en vastzetten (hoofddoek, muts, helm enz.).

Veiligheidslaarzen met een stroeve, sliprijke zool en stalen neus dragen.



WAARSCHUWING



Om de kans op oogletsel te reduceren een nauw aansluitende veiligheidsbril volgens de norm EN 166 dragen. Erop letten dat de veiligheidsbril goed zit.

"Persoonlijke" gehoorbescherming dragen – zoals bijv. oorkappen.

Veiligheidshelm dragen bij gevaar voor vallende voorwerpen.



Robuuste werkschoenen van slijtvast materiaal dragen (bijv. leer).

STIHL biedt een omvangrijk programma aan persoonlijke beschermuitrusting aan.

Motorapparaat vervoeren

Altijd de motor afzetten.

Apparaat met een tweede persoon aan het draagframe dragen.

Voor vervoer over langere afstanden de boor uitbouwen en het apparaat aan het draagframe dragen – hete machineonderdelen (bijv. de aandrijfkop, de uitlaatdemper) weggedraaid van het lichaam – **kans op brandwonden!**

Voor het vervoer in auto's het apparaat laten afkoelen.

In auto's: het motorapparaat tegen omvallen, beschadiging en tegen het weglekken van benzine beveiligen.

Tanken



Benzine is bijzonder licht ontvlambaar – uit de buurt blijven van open vuur – geen benzine morsen – niet roken.

Voor het tanken **de motor afzetten**.

Niet tanken zolang de motor nog heet is – de benzine kan overstromen – **brandgevaar!**

De tankdop voorzichtig losdraaien, zodat de heersende overdruk zich langzaam kan afbouwen en er geen benzine uit de tank kan spuiten.

Uitsluitend op een goed geventileerde plek tanken. Als er benzine werd gemorst, het motorapparaat direct schoonmaken – de kleding niet in aanraking laten komen met de benzine, anders direct andere kleding aantrekken.



Na het tanken de tank-schroefdoop zo vast mogelijk aandraaien.

Hierdoor wordt het risico verkleind dat de tankdoop door de motortrillingen losloopt en er benzine wegstroomt.

Op lekkages letten – als er benzine naar buiten stroomt, de motor niet starten – **levensgevaar door verbranding!**

Voor het starten

Inklapbaar draagframe in de werkstand plaatsen en arrêteren, zie "Apparaat completeren".

Controleren of het motorapparaat in goede staat verkeert – het betreffende hoofdstuk in de handleiding in acht nemen:

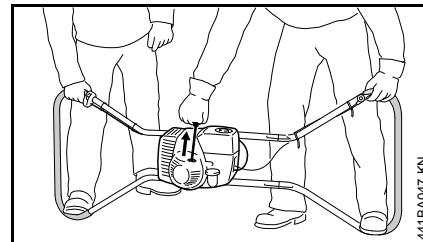
- Het brandstofsysteem op lekkage controleren, vooral de zichtbare onderdelen zoals bijv. de tankdoop, slangaansluitingen, handbenzinepomp (alleen bij motorapparaten met handbenzinepomp). Bij lekkages of

beschadiging de motor niet starten – **brandgevaar!** Het apparaat voor de ingebruikneming door een geautoriseerde dealer laten repareren

- De stopschakelaar op het apparaat moet gemakkelijk in stand **STOP** en de stopschakelaar op het draagframe moet gemakkelijk in stand **0** kunnen worden geplaatst
- Gashendel gangbaar – de gashendel moet automatisch in de stationaire stand terugveren
- Gaskabel correct gemonteerd – zie "Apparaat completeren", hoofdstuk "Gaskabel monteren"
- Bougiesteker op vastzitten controleren – bij een loszittende steker kunnen vonken ontstaan, hierdoor kan het vrijkomende benzine-luchtmengsel ontbranden – **brandgevaar!**
- Geen wijzigingen aan de bedieningselementen en de veiligheidsinrichtingen aanbrengen
- De handgrepen moeten schoon en droog, vrij van olie en vuil zijn – belangrijk voor een veilige bediening van het motorapparaat
- Handvatrubbers op het draagframe en de coating op de gashendel op onbeschadigde staat controleren

Het motorapparaat mag alleen in technisch goede staat worden gebruikt – **kans op ongelukken!**

Motor starten



Minstens op 3 m van de plek waar werd getankt – niet in een afgesloten ruimte.

Tijdens het starten mag er zich geen boor in de boorspil bevinden. Het apparaat moet door 2 personen worden bediend en mag alleen in bedrijf worden gesteld als dit door de benodigde personen wordt vastgehouden.

Andere personen buiten het werkgebied houden – ook tijdens het starten.

De motor starten zoals staat beschreven in de handleiding.

De boorspil blijft nog even draaien nadat de gashendel wordt losgelaten – **naloop-effect!**

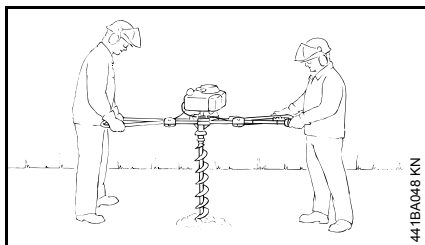
Boorgereedschap en grondboren langer dan 1 m mogen niet worden gebruikt – **kans op ongelukken!**

Alleen op een vlakke ondergrond, op een stabiele en veilige houding letten, het motorapparaat goed vasthouden.

Stationair toerental controleren: de boor moet bij stationair toerental – bij losgelaten gashendel – stilstaan.

Licht ontvlambare materialen (bijv. houtspanen, boomschors, droog gras, benzine) uit de buurt van de hete uitlaatgassen en de hete uitlaatdemper houden – **brandgevaar!**

Apparaat vasthouden en bedienen



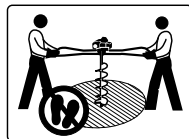
Het motorapparaat met twee personen en altijd met beide handen op het draagframe vasthouden.

Altijd voor een stabiele en veilige houding zorgen.

De handgrepen stevig met de duimen omvatten.

Tijdens de werkzaamheden

Veilig werken met het motorapparaat vereist eenduidige, niet mis te verstane en een feilloze verstandhouding tussen beide personen. Aanwijzingen mogen alleen door die persoon worden gegeven die de gashendel bedient.



Werkgebied rondom het apparaat vrijhouden – **kans op letsel!**

Vooral in een rotsachtige bodem of een bodem met worteluitlopers kan de boor tijdens het boren hierin vastlopen. In dit geval probeert het apparaat om de vastgeklemd boor te draaien – de motor direct afzetten.

Altijd met een aangepaste aanzet en toerental werken en het boorgat door de boor hieruit te trekken steeds vrijmaken.

Bij dreigend gevaar, resp. in geval van nood direct de motor afzetten – stopschakelaar op het apparaat in stand **STOP** of de stopschakelaar op het draagframe in stand **0** plaatsen.

De boorspil blijft nog even draaien nadat de gashendel wordt losgelaten – **naloeffect!**

De hete uitlaatdemper niet aanraken – altijd met een hitteschild werken.

Andere personen buiten het werkgebied houden. Voldoende afstand ten opzichte van andere personen aanhouden – **kans op ongelukken!**

Op een correct stationair toerental letten – de boor mag na het loslaten van de gashendel, na het even nalopen, niet meer draaien. Als de boor bij stationair toerental toch meedraait, het stationair toerental door een geautoriseerde dealer laten afstellen. Regelmatig de instelling van het stationair toerental controleren, resp. corrigeren.

Let op bij gladheid, regen, sneeuw, ijs, op hellingen, in oneffen terrein enz. – **kans op uitglijden!**

Op obstakels letten: boomstronken, wortels – **struikelgevaar!**

Altijd voor een stabiele en veilige houding zorgen.

Bij gebruik van gehoorbeschermers moet extra omzichtig en bedachtzaam worden gewerkt – omdat geluiden die op gevaar wijzen (schreeuwen, alarmsignalen e.d.) minder goed hoorbaar zijn.

Op tijd rustpauzes nemen om vermoeidheid en uitputting te voorkomen – **kans op ongelukken!**

Rustig en met overleg werken – alleen bij voldoende licht en goed zicht. Voorzichtig werken, anderen niet in gevaar brengen.



Het motorapparaat produceert giftige uitlaatgassen zodra de motor draait. Deze gassen kunnen geurloos en onzichtbaar zijn en onverbrande koolwaterstoffen en benzol bevatten. Nooit in afgesloten of slecht geventileerde ruimtes met het motorapparaat werken – ook niet met machines voorzien van katalysator.

Bij het werken in greppels, slenken of op plaatsen met weinig ruimte, steeds voor voldoende luchtventilatie zorgen.

Levensgevaar door vergiftiging!

Bij misselijkheid, hoofdpijn, gezichtsstoornissen (bijv. kleiner wordend blikveld), gehoorverlies, duizeligheid, afnemende concentratie, de werkzaamheden direct onderbreken – deze symptomen kunnen onder andere worden veroorzaakt door een te hoge uitlaatgasconcentratie – **kans op ongelukken!**

Geluidsoverlast en uitlaatgasemissie zou veel mogelijk beperken – de motor niet onnodig laten draaien, alleen gas geven tijdens het werk.

Niet roken tijdens het gebruik en in de directe omgeving van het motorapparaat – **brandgevaar!** Uit het brandstofsysteem kunnen ontvlambare benzinedampen ontsnappen.

Als het motorapparaat niet volgens voorschrift (bijv. door geweld van buitenaf, door stoten of vallen) werd uitgeschakeld, voor het opnieuw in gebruik nemen beslist controleren of dit in goede staat verkeert – zie ook "Voor het starten". Vooral op lekkage van het brandstofsysteem en de goede werking van de veiligheidsinrichtingen letten. Motorapparaten die niet meer bedrijfszeker zijn, in geen geval verder gebruiken. In geval van twijfel contact opnemen met een geautoriseerde dealer.

Niet in de startgasstand werken.

De boor altijd gelijkmatig en verticaal omhoog trekken – de boor niet kantelen.

De boor en de boorspil alleen vastpakken als de motor is afgezet en de boor stilstaat – **kans op letsel!**



Contact met stroomgeleidende kabels voorkomen – **kans op elektrische schokken!**

Het motorapparaat stevig vasthouden, zodat plotseling optredende schokken kunnen worden opgevangen – slechts met een geringe druk boren.



In een steenachtige bodem of op plaatsen waar veel wortels in de grond zitten uiterst voorzichtig te werk gaan.

Boorgaten afdekken en afzetten.

Voor het vervangen van de boor de motor afzetten – **kans op letsel!**

Hete machineonderdelen, vooral de uitlaatdemper, niet aanraken – **kans op brandwonden!**

Voor het achterlaten van het apparaat: motor afzetten.

De boor regelmatig op goede staat controleren. Een defecte of stompe boor direct vervangen.

Het apparaat is zo geconstrueerd dat de gebruiker het beste werkresultaat bereikt als deze nauwelijks trillingen bemerkt. Als de gebruiker tijdens de werkzaamheden constateert dat de trillingen toenemen, het toerental via de gashendel reduceren, om weer het beste werkresultaat te verkrijgen.

Trillingen

Langdurig gebruik van het motorapparaat kan leiden tot door trillingen veroorzaakte doorbloedingsstoornissen aan de handen ("witte vingers").

Een algemeen geldende gebruiksduur kan niet worden vastgesteld, omdat deze van meerdere factoren afhankelijk is.

De gebruiksduur wordt verlengd door:

- Bescherming van de handen (warme handschoenen)
- Rustpauzes

De gebruiksduur wordt verkort door:

- Bijzondere persoonlijke aanleg voor slechte doorbloeding (kenmerk: vaak koude vingers, kriebelen)
- Lage buitentemperaturen
- De mate van kracht uitgeoefend door de handen (stevig beetpakken beïnvloedt de doorbloeding nadelig)

Bij regelmatig, langdurig gebruik van het apparaat en bij het herhaald optreden van de betreffende symptomen (bijv. vingers kriebelen) wordt een medisch onderzoek geadviseerd.

Onderhoud en reparaties

Het motorapparaat regelmatig onderhouden. Alleen die onderhouds- en reparatiewerkzaamheden uitvoeren die in de handleiding staan beschreven. Alle andere werkzaamheden laten uitvoeren door een geautoriseerde dealer.

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren. De STIHL dealers nemen regelmatig deel aan scholingen en ontvangen Technische informatie.

Alleen hoogwaardige onderdelen monteren. Als dit wordt nagelaten is er kans op ongelukken of schade aan het apparaat. Bij vragen hierover contact opnemen met een geautoriseerde dealer.

STIHL adviseert originele STIHL onderdelen te monteren. Deze zijn qua eigenschappen optimaal op het apparaat en de eisen van de gebruiker afgestemd.

Voor reparatie-, onderhouds- en schoonmaakwerkzaamheden altijd **de motor afzetten – kans op letsel!** – Uitzondering: afstelling carburateur en stationair toerental.

De motor mag, als de bougiesteker is losgetrokken of als de bougie is losgedraaid, alleen met behulp van het startmechanisme worden getornd als de stopschakelaar op het apparaat in stand **STOP** en de stopschakelaar op het draagframe in stand **0** staan – **brandgevaar** door ontstekingsvonken buiten de cilinder.

Het motorapparaat niet in de nabijheid van open vuur onderhouden en opslaan – **brandgevaar** door de brandstof!

De tankdop regelmatig op lekkage controleren.

Alleen in goede staat verkerende, door STIHL vrijgegeven bougies – zie "Technische gegevens" – monteren.

Bougiekabel controleren (goede isolatie, vaste aansluiting).

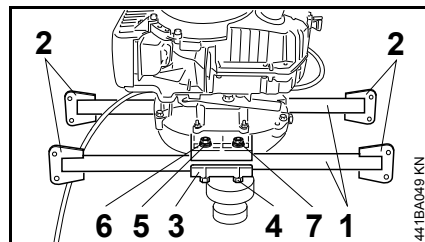
Controleer of de uitlaatdemper in goede staat verkeert.

Niet met een defecte of zonder uitlaatdemper werken – **brandgevaar!** – **Gehoorschade!**

De hete uitlaatdemper niet aanraken – **gevaar voor brandwonden!**

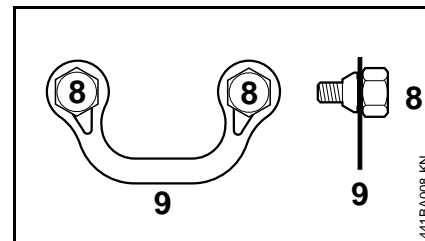
Apparaat completeren

Middenstukken monteren



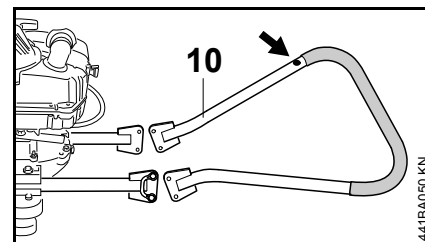
- De beide middenstukken (1) vanaf de onderzijde op de bevestigingsnokken van het boorhuis plaatsen – erop letten dat de excentrisch gelaste scharnierstrippen (2) aan de buitenzijde van de buis liggen
- Drukstukken (3) aanbrengen – de boringen moeten in lijn liggen
- Zeskantbouten (4) M10x75 vanaf de onderzijde aanbrengen
- Ringen (5) en veerringen (6) aanbrengen
- Moeren (7) aanbrengen en vastdraaien

Borgbeugel voorbereiden

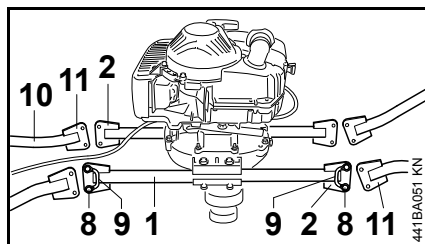


- Altijd twee zeskantbouten (8) in de borgbeugel (9) aanbrengen – de borgbeugel moet geheel in de groef van de zeskantbout klikken

Draagbeugel monteren

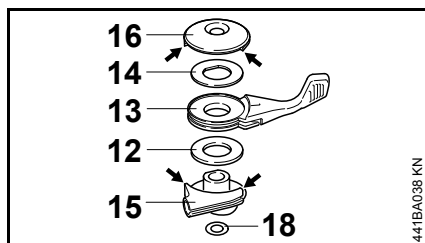


- De draagbeugel zo monteren, dat de boring (pijl) in de draagbeugel (10) gezien vanaf de gebruiker altijd naar rechts is gericht



- Scharnierstrippen (11) van de draagbeugel (10) op de scharnierstrippen (2) van het middenstuk (1) plaatsen – de boringen moeten in lijn liggen
- Zeskantbouts (8) met de borgbeugel (9) aanbrengen
- De zeskantbouts (8) aanbrengen en vastdraaien

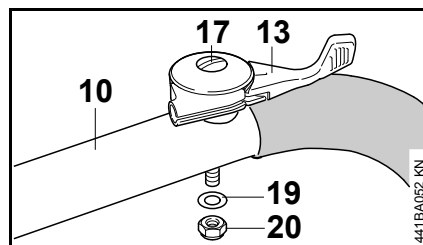
Alleen als de gashendel niet is voorgemonteerd



- Achtereenvolgens de ring (12), gashendel (13) en ring (14) op de geleiding (15) plaatsen
- Drukstuk (16) aanbrengen – de aanslagnokken (pijlen) van het drukstuk (16) moeten aan beide zijden tegen de aanslagnokken (pijlen) van de geleider (15) liggen

- Bout met verzonken kop M6x55 door drukstuk (16), ring (14), gashendel (13), ring (12) en geleider (15) steken
- Ring (18) aanbrengen – deze houdt de voorgemonteerde gashendel bij elkaar

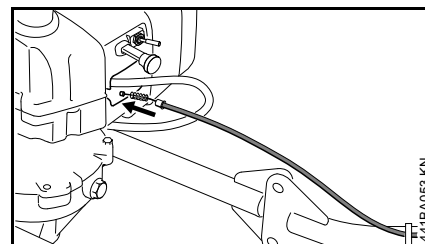
Gashendel monteren



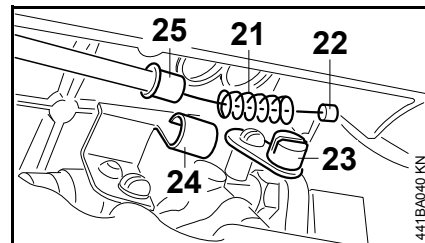
- Bout met verzonken kop (17) met voorgemonteerde gashendel door de boring op de draagbeugel (10) aan de gaskabelzijde steken
- Ring (19) aanbrengen
- Borgmoer (20) aanbrengen en vastdraaien – de gashendel (13) moet gemakkelijk kunnen worden versteld

Gaskabel monteren

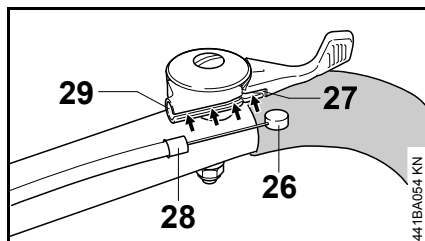
De met het apparaat meegeleverde gaskabel moet worden gemonteerd.



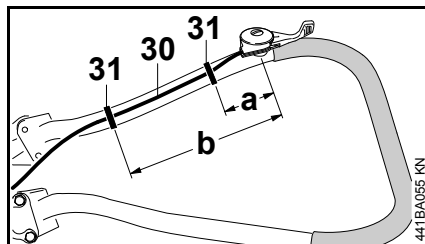
- De gaskabel in de opening steken – de dunne nippel naar voren gericht



- Veer (21) over de dunne nippel (22) op de gaskabel schuiven
- Nippel (22) in de hendel (23) van het gasklepmechanisme vasthaken
- Veer (21) tegen de hendel (23) schuiven – de gaskabel door de houder (24) geleiden en de eindhuls (25) van de gaskabel tot aan de aanslag in de houder (24) drukken

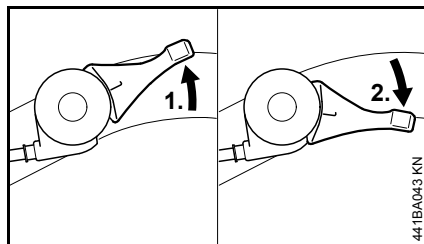


- Nippel (26) van de gaskabel in de uitsparing (27) aan de onderzijde van de gashendel aanbrengen
- De gaskabel in de geleidebaan (pijlen) drukken
- Eindhuls (28) van de gaskabel in de boring (29) van de gashendel schuiven



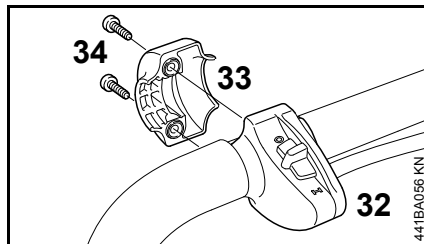
- Gaskabel (30) met twee kabelbandjes (31) op de afstand $a = 70$ mm en de afstand $b = 320$ mm op de draagbeugel bevestigen – de gaskabel aan de binnenzijde van de buis monteren

Werking van de gashendel controleren

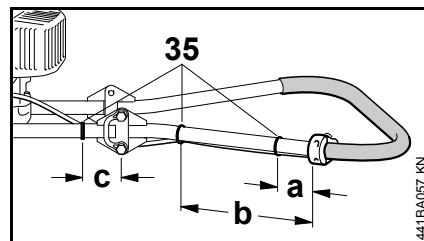


1. Gashendel bedienen
2. Gashendel loslaten – de gashendel moet automatisch in de stationaire stand terugveren

Stopschakelaar op het draagframe monteren

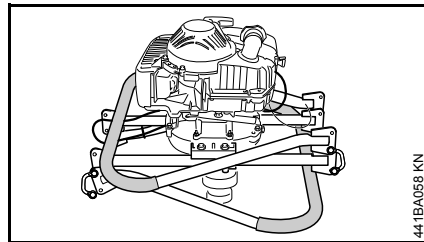


- Stopschakelaar (32) op het draagframe plaatsen
- Klembeugel (33) aanbrengen
- Bouten (34) aanbrengen en vastdraaien



- De kabelboom met de drie kabelbandjes (35) op de afstanden $a = 60$ mm, $b = 300$ mm en $c = 60$ mm op de draagbeugel bevestigen – de kabelboom aan de binnenzijde van de buis monteren

Vervoer voorbereiden



- Aan de gaskabelzijde, de onderste zeskantbouten op de scharnierstrippen, op de tegenoverliggende zijde, de bovenste zeskantbouten op de scharnierstrippen losdraaien en verwijderen
- De overige zeskantbouten op de scharnierstrippen losdraaien (ca. 1/2 slag)
- De draagbeugel aan de gaskabelzijde naar boven, de draagbeugel op de

tegenoverliggende zijde naar beneden klappen – de gaskabel mag niet worden geknikt

Na het opklappen moeten alle zes kantbouten op het scharnier worden vastgedraaid.

Brandstof

De motor draait op een brandstofmengsel van benzine en motorolie.



WAARSCHUWING

Direct huidcontact met benzine en het inademen van benzinedampen voorkomen.

STIHL MotoMix

STIHL adviseert het gebruik van STIHL MotoMix. Dit kant-en-klare brandstofmengsel bevat geen benzol, is loodvrij, kenmerkt zich door een hoog octaangetal en biedt altijd de juiste mengverhouding.

STIHL MotoMix is voor de langst mogelijke levensduur van de motor gemengd met STIHL tweetaktmotorolie HP Ultra.

MotoMix is niet in alle exportlanden leverbaar.

Brandstof mengen



LET OP

Brandstoffen die niet geschikt zijn of met een afwijkende mengverhouding kunnen leiden tot ernstige schade aan de motor. Benzine of motorolie van een mindere kwaliteit kunnen de motor, keerringen, leidingen en benzinetank beschadigen.

Benzine

Alleen **benzine van een gerenommeerd merk** met een octaangetal van minimaal 90 RON tanken – loodvrij of loodhoudend.

Machines met uitlaatgaskatalysator moeten worden getankt met loodvrije benzine.



LET OP

Bij het meerdere malen tanken met loodhoudende benzine kan de werking van de katalysator duidelijk teruglopen.

Benzine met een alcoholpercentage van meer dan 10% kan bij motoren met handmatig instelbare carburateurs storingen veroorzaken, daarom mag deze benzine voor deze motoren niet worden gebruikt.

Motoren met M-Tronic leveren met benzine met een alcoholpercentage tot 25% (E25) het volle motorvermogen.

Motorolie

Alleen kwaliteits-tweetaktmotorolie gebruiken – bij voorkeur **STIHL tweetaktmotorolie HP, HP Super of HP Ultra, deze zijn optimaal afgestemd op STIHL motoren. HP Ultra garandeert het allerhoogste vermogen en de langste motorlevensduur.**

De motoroliën zijn niet in alle exportlanden leverbaar.

Bij motorapparaten met uitlaatgaskatalysator mag voor het gebruik van het brandstofmengsel alleen **STIHL tweetaktmotorolie 1:50** worden gebruikt.

Mengverhouding

Bij STIHL tweetaktmotorolie 1:50;
1:50 = 1 deel olie + 50 delen benzine

Voorbeelden

Hoeveelheid STIHL tweetaktolie 1:50
benzine

Liter	Liter	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)

- In een voor benzine vrijgegeven jerrycan eerst motorolie bijvullen en vervolgens benzine en goed mengen

Brandstofmengsel opslaan

Benzine alleen bewaren in voor benzine vrijgegeven jerrycans op een veilige, droge en koele plaats, beschermd tegen licht en zonnestralen.

Het brandstofmengsel veroudert – alleen de hoeveelheid die nodig is voor enkele weken mengen. Het brandstofmengsel niet langer dan 30 dagen bewaren. Door de inwerking van licht, zon, lage of hoge temperaturen kan het brandstofmengsel sneller onbruikbaar worden.

STIHL MotoMix kan echter tot zo'n 2 jaar probleemloos worden bewaard.

- De jerrycan met brandstofmengsel voor het tanken goed schudden

WAARSCHUWING

In de jerrycan kan zich druk opbouwen – de dop voorzichtig losdraaien.

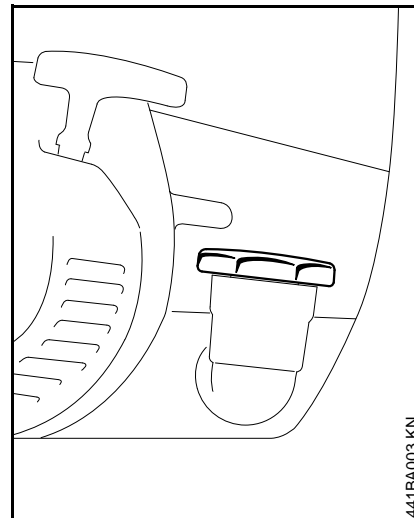
- De benzinetank en de jerrycan regelmatig grondig reinigen

De restbrandstof en de voor de reiniging gebruikte vloeistof volgens voorschrift en milieubewust opslaan en afvoeren!

Tanken



Apparaat voorbereiden



- De tankdop en de omgeving ervan voor het tanken reinigen zodat er geen vuil in de tank valt
- Het apparaat zo plaatsen, dat de tankdop naar boven is gericht
- Tankdop opendraaien

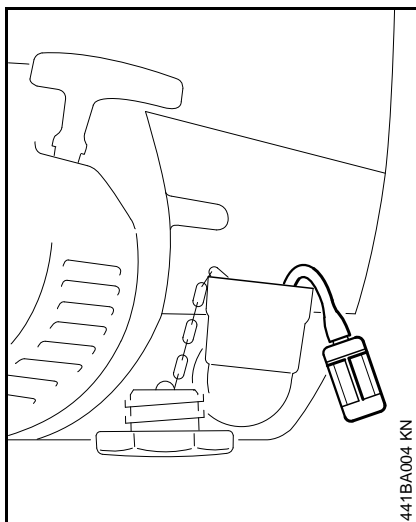
Tanken

Bij het tanken geen benzine morsen en de tank niet tot aan de rand vullen. STIHL adviseert het STIHL vulsysteem voor brandstof (speciaal toebehoren).

! WAARSCHUWING

Na het tanken de tankdop met de hand zo stevig mogelijk vastdraaien

De benzineaanzuigmond jaarlijks vervangen



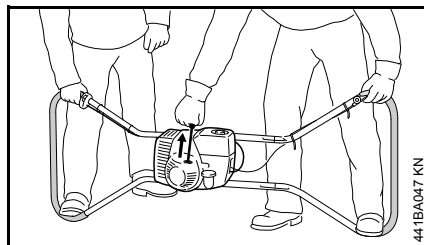
- Benzinetank aftappen
- De benzineaanzuigmond met een haak uit de tank trekken en lostrekken van de slang
- Nieuwe benzineaanzuigmond in de slang drukken
- De benzineaanzuigmond weer in de tank aanbrengen

Motor starten/afzetten

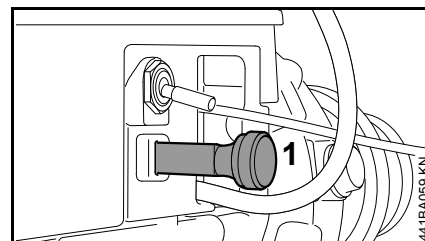
Motor starten

! WAARSCHUWING

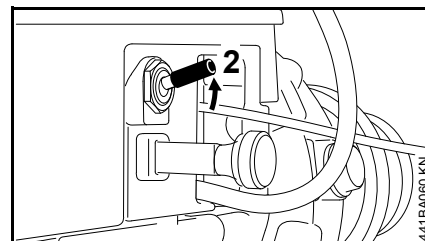
Bij het starten van de boormachine mag er zich geen boor in de boorspil bevinden – **kans op ongelukken!**



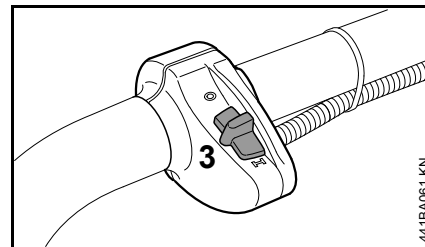
- De aandrijfmotor met de tegenover de gashendel liggende zijde van het draagframe op de grond plaatsen – het draagframe moet door beide personen worden vastgehouden en met een voet in de boog op de grond worden gedrukt
- Veiligheidsvoorschriften in acht nemen – zie "Veiligheidsaanwijzingen en werktechniek"



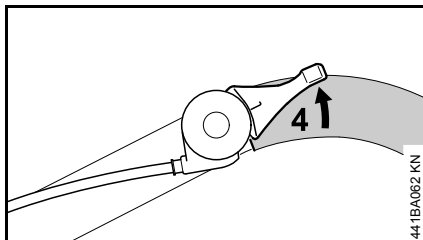
- Chokeknop (1) **bij koude motor** uittrekken, **bij warme motor** indrukken (ook als de motor reeds heeft gedraaid, maar nog koud is)



- Stopschakelaar (2) op het apparaat tegenover de **STOP**-stand plaatsen

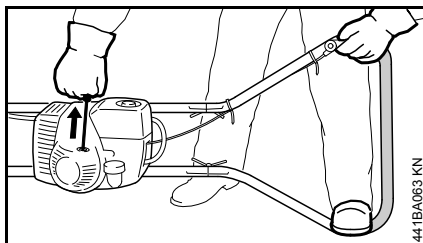


- Stopschakelaar (3) op het draagframe in stand **I** plaatsen



- Gashendel (4) met de linkerhand zo ver verdraaien dat de gashendel en de buis van het draagframe met elkaar in lijn liggen (startgasstand)

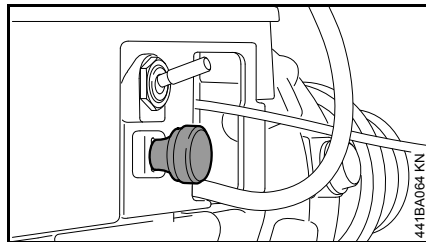
Starten



- Met de rechterhand de starthandgreep langzaam tot aan de aanslag uittrekken – en vervolgens snel en krachtig verder trekken – het startkoord niet tot aan het uiteinde uittrekken – **kans op breuk!**
- De starthandgreep niet terug laten schieten – maar laten vieren zodat het startkoord correct kan worden opgerold

Bij een nieuwe motor het startkoord meerdere malen uittrekken, tot er voldoende benzine wordt opgepompt.

Na de eerste ontsteking



- De chokeknoop indrukken en verder starten

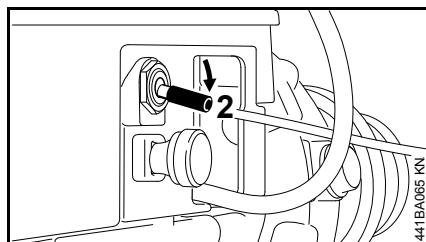
Zodra de motor draait

- Direct de gashendel loslaten – de motor draait stationair

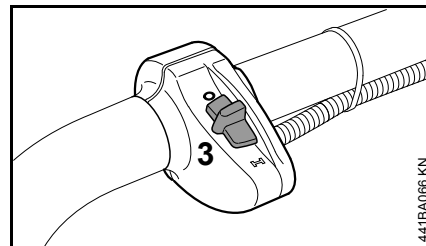
Bij een correct afgestelde carburateur mag de boorspil bij stationair toerental niet meedraaien.

De grondboormachine is klaar voor gebruik.

Motor afzetten



- Stopschakelaar (2) op het apparaat in stand **STOP** plaatsen



- Stopschakelaar (3) op het draagframe in stand **0** plaatsen

Verdere aanwijzingen met betrekking tot het starten

Bij zeer lage temperaturen

- Motor warm laten draaien

Als de motor niet aanslaat

Na de eerste ontsteking werd de chokeknoop niet op tijd teruggedrukt, de motor is verzopen.

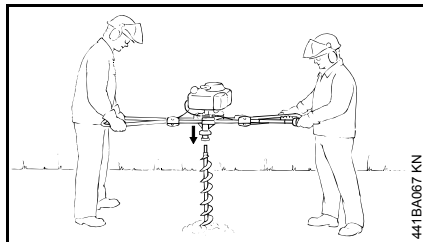
- De stopschakelaar op het apparaat in stand **STOP** plaatsen
- De stopschakelaar op het draagframe in stand **0** plaatsen
- Bougie uitbouwen – zie "Bougie"
- Bougie droogwrijven
- Het startkoord meerdere malen uittrekken – om de verbrandingskamer te ventileren
- Bougie weer monteren – zie "Bougie"
- De stopschakelaar op het apparaat tegenover de stand **STOP** plaatsen
- De stopschakelaar op het draagframe in stand **I** plaatsen

- Chokeknop indrukken – ook bij koude motor
- De motor opnieuw starten

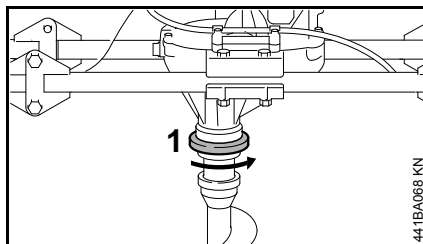
Als alle benzine werd verbruikt en de tank weer werd gevuld

- Het startkoord meerdere malen uittrekken, tot er voldoende benzine wordt opgepompt

Boor monteren



- De boor vanaf ca. 50 cm hoogte, loodrecht in de grond laten vallen – de boorkop dringt in de grond en blijft rechtop staan
- De grondboormachine met draaiende motor – stationair – op de rechtop staande boor plaatsen – de meenemer aan het uiteinde van de boor moet in de koppeling van de boorspil vallen



- Spanring (1) 1/4 slag linksom draaien – de boor wordt in de boorspil vergrendeld

Gebruiksaanwijzingen

Gedurende de eerste bedrijfsuren

Het nieuwe apparaat tot aan de derde tankvulling niet onbelast met hoge toerentallen laten draaien, om te voorkomen dat er tijdens de inlooffase extra belasting optreedt. Gedurende de inlooffase moeten de bewegende delen op elkaar inlopen – in de motor heerst een verhoogde wrijvingsweerstand. De motor levert zijn maximale vermogen pas na 5 tot 15 tankvullingen.

Tijdens de werkzaamheden

De motor nog even stationair laten draaien als hij voordien lange tijd onder vollast heeft gedraaid, tot de meeste warmte door de koelluchtstroom is afgevoerd. Dit om te voorkomen dat de componenten op de motor (ontstekingsstelsel, carburateur) door warmteopbouw te zwaar worden belast.

Na het werk

Als het werk even wordt onderbroken: de motor laten afkoelen. Het apparaat met gevulde benzinetank op een droge plaats, niet in de buurt van ontstekingsbronnen, opbergen tot het moment dat het apparaat weer wordt gebruikt. Bij langdurige stilstand – zie "Apparaat opslaan".

Werken met boorverlengstuk (speciaal toebehoren)

Het boorverlengstuk pas monteren als de diepte van het boorgat overeenkomt met de maximale boorlengte.

! WAARSCHUWING

Het aanzetten van een boor met gemonteerd boorverlengstuk vergroot voor de gebruiker de kans op ongevallen, aangezien de grondboormachine zich dan op borsthoogte van de gebruiker bevindt en niet meer veilig onder controle kan worden gehouden. Om dezelfde reden moet ook eerst het boorverlengstuk worden verwijderd, alvorens de boor volledig uit het boorgat te trekken.

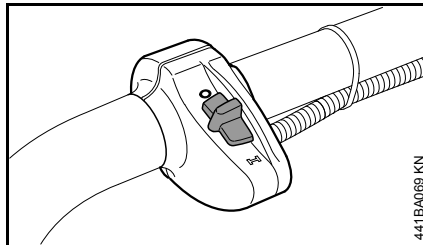
Controle door een deskundige

Bij commercieel gebruik moet het apparaat minstens eenmaal per jaar door een deskundige worden gecontroleerd.

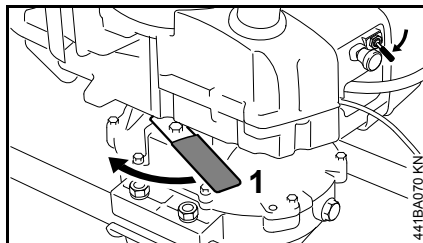
Deskundigen zijn personen die op grond van hun vakopleiding en ervaring kunnen beoordelen of de grondboormachine aan de arbeidstechnische eisen voldoet.

Vastzittende boor losdraaien

Als de boor vastzit in het boorgat – de motor direct afzetten.



- De stopschakelaar op het draagframe in stand **0** plaatsen

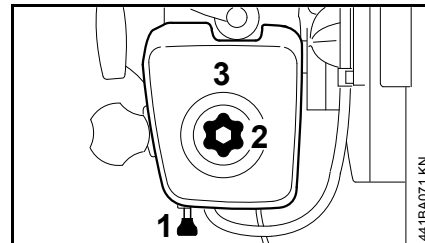


- De stopschakelaar op het apparaat in stand **STOP** plaatsen
- Blokkeerhendel (1) naar links draaien – de aandrijfkop is gearreëerd
- De gehele grondboormachine linksom draaien – tot de boor weer los is

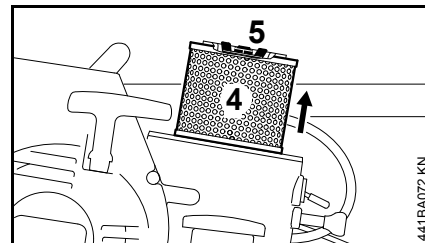
Om de booraandrijfkop te beschermen tegen breuk wordt de blokkeerhendel bij het overschrijden van het maximaal toegestane terugdraaikoppel ontkoppeld.

Luchtfilter reinigen

Als het motorvermogen merkbaar afneemt

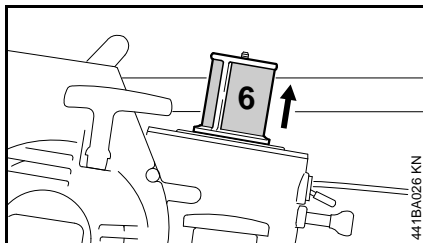


- Chokeknop (1) uittrekken
- Afsluitplug (2) van het filterdeksel losdraaien
- Filterdeksel (3) wegnemen
- Het grofste vuil aan de binnenzijde van het filterdeksel en rondom het filter verwijderen



- Hoofdfilter (4) controleren
- Bij vervuiling of beschadiging:
- Flens (5) met vleugelmoer losdraaien
 - Hoofdfilter lostrekken en vervangen

Bij vervanging van het hoofdfilter ook altijd het hulpfilter vervangen.



- Hulpfilter (6) controleren – bij vervuiling voorzichtig uitkloppen – bij beschadiging vervangen

Bij het lostrekken van het hulpfilter geen vuil in de luchtinlaat terecht laten komen.

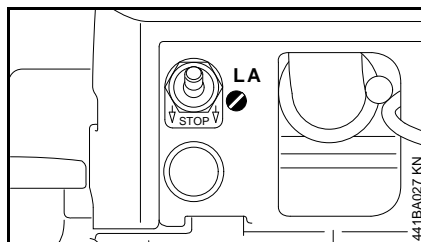
- Filterkamer reinigen – alle filtercomponenten weer monteren
- Filterdeksel aanbrengen
- De afsluitplug vastdraaien
- Chokeknop weer indrukken

Carburateur afstellen

Basisinformatie

De carburateur is zo afgesteld dat de motor onder alle bedrijfsomstandigheden wordt voorzien van een optimaal benzine-luchtmengsel.

Stationair toerental afstellen



Motor slaat bij stationair toerental af

- Aanslagschroef stationair toerental (LA) rechtsom draaien tot de boorspil mee begint te draaien – en vervolgens 1/2 slag terugdraaien

De boorspil draait bij stationair toerental mee

- Aanslagschroef stationair toerental (LA) linksom draaien tot de boorspil stilstaat – vervolgens 1/2 slag in dezelfde richting verder draaien

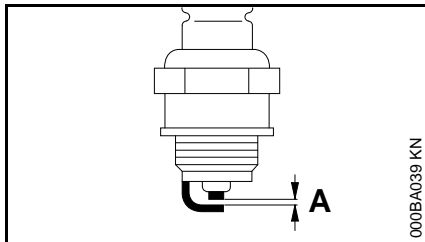
Bougie

- Bij onvoldoende motorvermogen, slecht starten of onregelmatig stationair toerental eerst de bougie controleren.
- Na ca. 100 bedrijfsuren de bougie vervangen – bij sterk ingebrande elektroden reeds eerder – alleen door STIHL vrijgegeven, ontstoorde bougies gebruiken – zie "Technische gegevens"

Bougie uitbouwen

- De stopschakelaar op het apparaat in stand **STOP** plaatsen
- De stopschakelaar op het draagframe in stand **0** plaatsen
- Bougiesteker lostrekken
- De bougie losdraaien

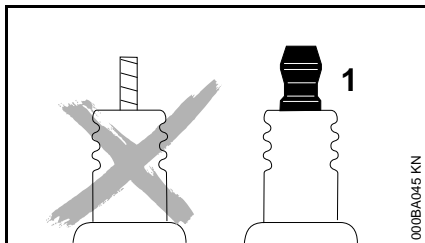
Bougie controleren



- Vervuilde bougie reinigen
- Elektrodeafstand (A) controleren en zo nodig afstellen, waarde voor elektrodeafstand – zie "Technische gegevens"
- Oorzaken van de vervuiling van de bougie opheffen

Mogelijke oorzaken zijn:

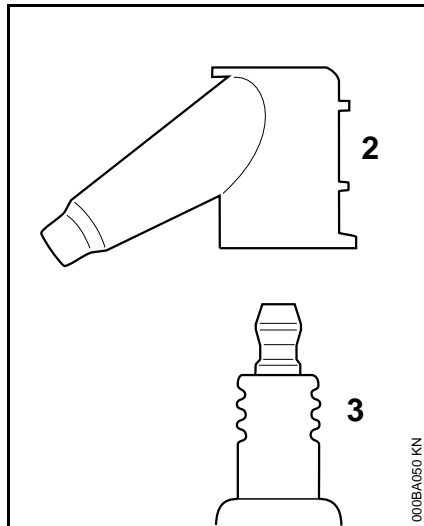
- Te veel motorolie in de benzine
- Vervuild luchtfilter
- Ongunstige bedrijfsomstandigheden



WAARSCHUWING

Bij een bougie met aparte aansluitmoer (1) de aansluitmoer beslist **vastdraaien** – brandgevaar door vonkvorming!

Bougie monteren



- Bougie (3) in de boring schroeven en de bougiesteker (2) vast op de bougie (3) drukken

Motorkarakteristiek

Als ondanks het gereinigde luchtfilter en de correcte carburateurafstelling de motorkarakteristiek niet optimaal is, kan dit ook te wijten zijn aan de uitlaatdemper.

De uitlaatdemper bij de geautoriseerde dealer op vervuiling (koolaanslag) laten controleren!

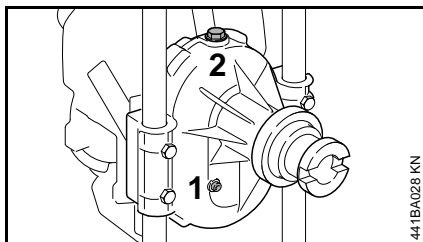
STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren.

Aandrijfmechanisme smeren

Voor de smering van de aandrijfkop een mild gelegeerde versnellingsbakolie (zie "Technische gegevens") gebruiken.

Oliepeil controleren / bijvullen

- Oliepeil regelmatig controleren – bij normaal gebruik wekelijks
- De boor verwijderen



- De aandrijfkop verticaal plaatsen – de boorspil staat horizontaal en de gashendel is naar boven gericht
- De bout (1) losdraaien
- Oliepeil controleren – het oliepeil moet tot aan de onderzijde van de schroefdraadboring staan

Als het oliepeil niet tot aan de onderzijde van de schroefdraadboring staat – versnellingsbakolie bijvullen:

- Afsluitplug (2) losdraaien
- Versnellingsbakolie bijvullen, tot het oliepeil aan de onderzijde van de schroefdraadboring van de bout staat
- De bout en de vulplug met de bijbehorende pakkingringen weer in de boringen draaien en vastdraaien

Olie verversen

Voor het aftappen moet de versnellingsbakolie op bedrijfstemperatuur zijn.

- De aandrijfkop zo uitlijnen dat de boorspil verticaal naar beneden is gericht
- De bout (1) losdraaien
- De versnellingsbakolie in een hiertoe geschikte opvangbak aftappen
- De afgetapte olie volgens de wettelijke voorschriften opslaan en afvoeren
- Voor het opnieuw vullen van de aandrijfkop, zie "Oliepeil controleren / bijvullen"

Startmechanisme

Voor een langere levensduur van het startkoord de volgende aanwijzingen in acht nemen:

- Het koord alleen in de voorgeschreven trekrichting uittrekken
- Het koord niet over de rand van de koordgeleiding laten schuren
- Het koord niet verder uittrekken dan staat beschreven
- De starthandgreep met het startkoord laten vieren, niet terug laten schieten – zie "Motor starten/afzetten"

Een beschadigd startkoord moet tijdig door een geautoriseerde dealer worden vervangen. STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren.

Apparaat opslaan

Bij buitengebruikstelling vanaf
ca. 3 maanden:

- De boor verwijderen
- De benzinetank op een goed geventileerde plaats aftappen en reinigen
- De brandstof volgens de voorschriften en milieuwetgeving opslaan
- De motor laten draaien tot hij uit zichzelf afslaat, als dit wordt nagelaten kunnen de carburateurmembranen vastplakken
- Het apparaat goed schoonmaken, vooral de cilinderribben en het luchtfilter
- Het apparaat op een droge en veilige plaats opslaan. Beschermen tegen onbevoegd gebruik (bijv. door kinderen)

Onderhouds- en reinigingsvoorschriften

Onderstaande gegevens zijn gebaseerd op normale bedrijfsomstandigheden. Onder zware omstandigheden (veel stofoverlast enz.) en bij langere dagelijkse werktijden dienen de gegeven intervallen navenant te worden verkort.		Voor begin van de werkzaamheden	Na beëindigen van de werkzaamheden, resp. dagelijks	Na elke tankvulling	Wekelijks	Maandelijks	Jaarlijks	Bij storingen	Bij beschadiging	Indien nodig
Complete machine	visuele controle (staat, lekkage)	X		X						
	reinigen		X							
Gashendel	werking controleren	X		X						
Handvatrubbers, gashendel (coating)	Visuele controle	X								
Blokkeerhendel	werking controleren	X		X						
Luchtfilter (hulpfilter)	reinigen							X		
Luchtfilter (hoofd- en hulpfilter)	vervangen								X	X
Hand-benzinepomp (indien gemonteerd)	controleren	X								
	laten repareren door geautoriseerde dealer ²⁾								X	
Aanzuigmond in de benzinetank	controleren							X		
	vervangen						X			X
Benzinetank	reinigen					X				
Koellucht-aanzuigsleuven	reinigen		X							
Cilinderribben	reinigen		X							
Carburateur	stationair toerental controleren – boorspil mag niet meedraaien	X								
	stationair toerental instellen									X
Bougie	elektrodeafstand afstellen							X		
	elke 100 bedrijfsuren vervangen									
Vonkenrooster ¹⁾ in uitlaatdemper	laten controleren door geautoriseerde dealer ²⁾							X		
	reinigen, resp. laten vervangen door geautoriseerde dealer ²⁾								X	X
Bereikbare bouten, schroeven en moeren (behalve stelschroeven)	natrekken									X

Onderstaande gegevens zijn gebaseerd op normale bedrijfsomstandigheden. Onder zware omstandigheden (veel stofoverlast enz.) en bij langere dagelijkse werktijden dienen de gegeven intervallen navenant te worden verkort.		Voor begin van de werkzaamheden	Na beëindigen van de werkzaamheden, resp. dagelijks	Na elke tankvulling	Wekelijks	Maandelijks	Jaarlijks	Bij storingen	Bij beschadiging	Indien nodig
Aandrijfmechanisme/aandrijfkop	Oliepeil controleren				X					X
	Olie verversen						X			
Boorspil	reinigen		X							
Boor	controleren	X								
	vervangen									X
Veiligheidssticker	vervangen								X	

1) Afhankelijk van de exportuitvoering gemonteerd

2) STIHL adviseert de STIHL dealer

Slijtage minimaliseren en schade voorkomen

Het aanhouden van de voorschriften in deze handleiding voorkomt overmatige slijtage en schade aan het apparaat.

Gebruik, onderhoud en opslag van het apparaat moeten net zo zorgvuldig plaatsvinden als staat beschreven in de handleiding.

De gebruiker is zelf verantwoordelijk voor alle schade die door het niet in acht nemen van de veiligheids-, bedienings- en onderhoudsaanwijzingen wordt veroorzaakt. Dit geldt in het bijzonder voor:

- Niet door STIHL vrijgegeven wijzigingen aan het product
- Het gebruik van gereedschappen of toebehoren die niet voor het apparaat zijn vrijgegeven, niet geschikt of kwalitatief minderwaardig zijn
- Het niet volgens voorschrift gebruikmaken van het apparaat
- Gebruik van het apparaat bij sportmanifestaties of wedstrijden
- Vervolgschade door het blijven gebruiken van het apparaat met defecte onderdelen

Onderhoudswerkzaamheden

Alle in het hoofdstuk "Onderhouds- en reinigingsvoorschriften" vermelde werkzaamheden moeten regelmatig worden uitgevoerd. Voorzover deze onderhoudswerkzaamheden niet door de gebruiker zelf kunnen worden

uitgevoerd, moeten deze worden overgelaten aan een geautoriseerde dealer.

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren. De STIHL dealers worden regelmatig geschoold en hebben de beschikking over Technische informatie.

Als deze werkzaamheden niet of onvakkundig worden uitgevoerd kan er schade ontstaan waarvoor de gebruiker zelf verantwoordelijk is. Hiertoe behoren o.a.:

- Schade aan de motor ten gevolge van niet tijdig of niet correct uitgevoerde onderhoudswerkzaamheden (bijv. lucht- en benzinefilter), verkeerde carburateurafstelling of onvoldoende reiniging van de koelluchtgeleiding (inlaatsleuven, cilinderribben)
- Corrosie- en andere vervolgschade ten gevolge van onjuiste opslag
- Schade aan het apparaat ten gevolge van gebruik van kwalitatief minderwaardige onderdelen

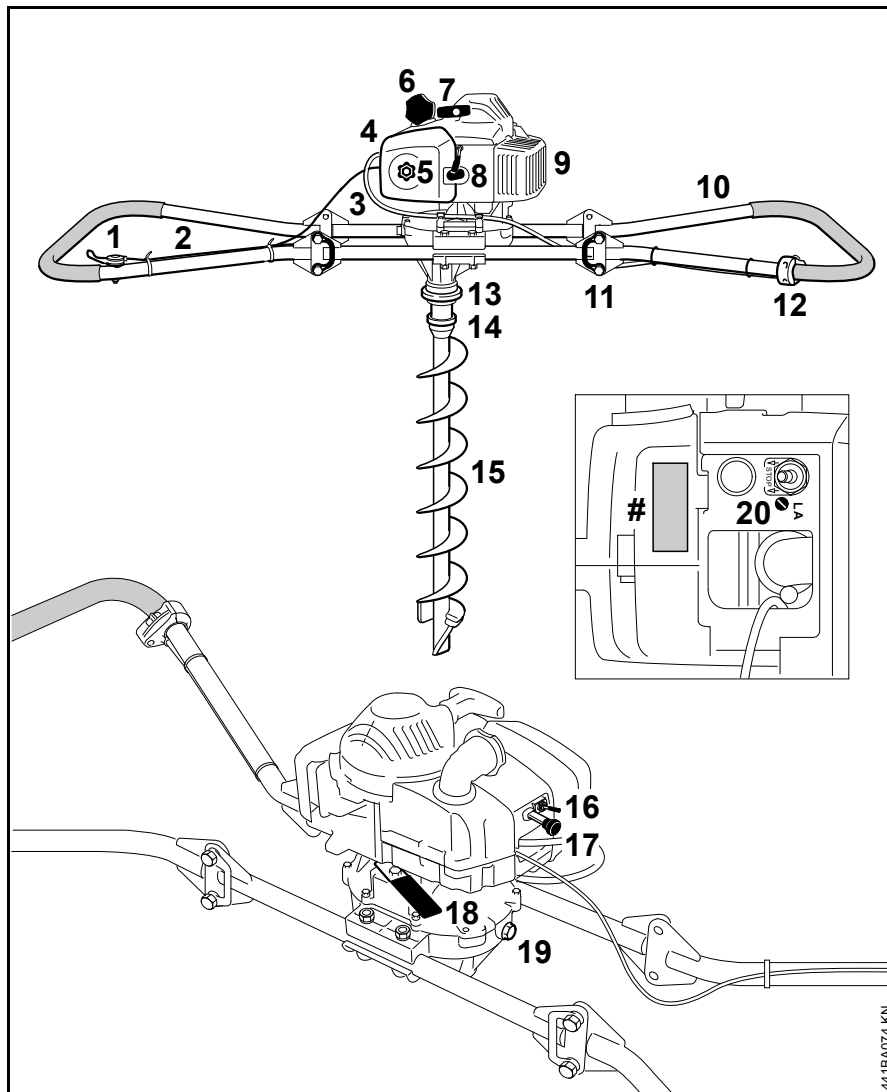
Aan slijtage onderhevige delen

Sommige onderdelen van het motorapparaat staan ook bij gebruik volgens de voorschriften aan normale slijtage bloot en moeten, afhankelijk van de toepassing en de gebruiksduur, tijdig worden vervangen. Hiertoe behoren o.a.:

- Koppeling
- Boorgereedschappen

- Filter (voor lucht, benzine)
- Startmechanisme
- Bougie

Belangrijke componenten



- 1 Gashendel
- 2 Gaskabel
- 3 Kabelboom
- 4 Filterdeksel
- 5 Afsluitplug
- 6 Tankdop
- 7 Starthandgreep
- 8 Bougiesteker
- 9 Uitlaatdemper
- 10 Draagframe (inklapbaar)
- 11 Borgbeugel
- 12 Stopschakelaar op draagframe
- 13 Spanring
- 14 Boorspil
- 15 Boor
- 16 Stopschakelaar op apparaat
- 17 Chokeknop
- 18 Blokkeerhendel
- 19 Afsluitplug
- 20 Aanslagschroef stationair toerental (LA)
- # Machinenummer

441BA074 KN

Technische gegevens

Motor

STIHL eencilinder-tweetaktmotor

Cilinderinhoud:	60,3 cm ³
Boring:	49 mm
Slag:	32 mm
Vermogen volgens ISO 7293:	2,9 kW (3,9 pk) bij 8000 1/min
Stationair toerental:	2500 1/min

Ontstekingsysteem

Elektronisch geregelde magneetontsteking

Bougie (ontstoord):	NGK BPMR 7 A, Bosch WSR 6 F
Elektrodeafstand:	0,5 mm

Brandstofsysteem

Onafhankelijk van de stand werkende membraancarburateur met geïntegreerde benzinepomp

Inhoud benzinetank: 550 cm³ (0,55 l)

Gewicht

Niet afgetankt en zonder boor 28,8 kg

Booraandrijfkop

Aandrijfkop met rechte tandwielen en 3 snelheden

Overbrengingsverhouding	151:1
Maximaal spiltoerental:	50 1/min
Smearing:	mildgelegeerde versnellingsbakolie EP 90 (SAE 90)
Oliehoeveelheid:	0,5 l

Boorgereedschappen

Grondboren

Diameter:	90 tot 350 mm
Gewicht:	8,0 tot 24,3 kg

Geluids- en trillingswaarden

Voor het bepalen van de geluids- en trillingswaarden is rekening gehouden met het stationair toerental en het nominale maximumtoerental in de verhouding 1:4.

Gedetailleerde gegevens met betrekking tot de arbo-wetgeving voor wat betreft trillingen 2002/44/EG, zie www.stihl.com/vib/.

Geluiddrukniveau L_{peq} volgens ISO 11201

99 dB(A)

Geluidvermogensniveau L_{weq} volgens ISO 3744

111 dB(A)

Trillingswaarde a_{hv,eq} volgens ISO 20643

Handgreep links:	6,8 m/s ²
Handgreep rechts:	8,7 m/s ²

Voor het geluiddrukniveau en het geluidvermogensniveau bedraagt de K-factor volgens RL 2006/42/EG = 2,5 dB(A); voor de trillingswaarde bedraagt de K-factor volgens RL 2006/42/EG = 2,0 m/s².

REACH

REACH staat voor een EG voorschrift voor de registratie, classificatie en vrijgave van chemicaliën.

Informatie met betrekking tot het voldoen aan het REACH voorschrift (EG) nr. 1907/2006 zie www.stihl.com/reach

Reparatierichtlijnen

Door de gebruiker van dit apparaat mogen alleen die onderhouds- en reinigingswerkzaamheden worden uitgevoerd die in deze handleiding staan beschreven. Verdergaande reparaties mogen alleen door geautoriseerde dealers worden uitgevoerd.

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren. De STIHL dealers worden regelmatig geschoold en hebben de beschikking over Technische informatie.

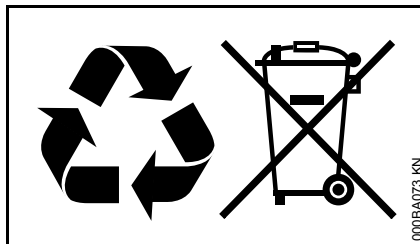
Bij reparatiewerkzaamheden alleen onderdelen inbouwen die door STIHL voor dit apparaat zijn vrijgegeven of technisch gelijkwaardige onderdelen. Alleen hoogwaardige onderdelen monteren. Als dit wordt nagelaten is er kans op ongelukken of schade aan de apparaat.

STIHL adviseert originele STIHL onderdelen te monteren.

Originele STIHL onderdelen zijn te herkennen aan het STIHL onderdeelnummer, aan het logo **STIHL** en, indien aanwezig, aan het STIHL onderdeellogo  (op kleine onderdelen kan dit logo ook als enig teken voorkomen.).

Milieuverantwoord afvoeren

Bij het milieuvriendelijk verwerken moeten de nationale voorschriften met betrekking tot afvalstoffen in acht worden genomen.



STIHL producten behoren niet bij het huisvuil. STIHL producten, accu's, toebehoren en verpakking moeten worden ingeleverd voor een milieuvriendelijke recycling.

Actuele informatie betreffende het milieuvriendelijk verwerken van accu's is verkrijgbaar bij de STIHL dealer.

EG-conformiteitsverklaring

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

bevestigt dat de hieronder beschreven apparaten

Constructie:	grondboormachine
Fabrieksmerk:	STIHL
Type:	BT 360
Serie-identificatie:	4308
Cilinderinhoud:	60,3 cm ³

voldoen aan de voorschriften van de richtlijn 2006/42/EG en 2004/108/EG en in overeenstemming met de ten tijde van de productiedatum geldende versies van de volgende normen is ontwikkeld en geproduceerd:

EN ISO 12100, EN 55012,
EN 61000-6-1

Bewaren van technische documentatie:

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

Het productiejaar en het machinenummer staan vermeld op het apparaat.

Waiblingen, 20.08.2014

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

Bij volmacht

A handwritten signature in black ink that reads "Thomas Elsner". The signature is written in a cursive style with a large initial 'T'.

Thomas Elsner

Hoofd productgroepen management

The CE mark, consisting of the letters 'C' and 'E' in a bold, sans-serif font, positioned side-by-side.

Indice

Per queste Istruzioni d'uso	81
Avvertenze di sicurezza e tecnica operativa	81
Completamento dell'apparecchiatura	86
Carburante	89
Rifornimento del carburante	90
Avviamento/arresto del motore	91
Inserimento dell'attrezzo di taglio	93
Istruzioni operative	93
Allentamento di una trivella bloccata	94
Pulizia del filtro	94
Impostazione del carburatore	95
Candela	95
Comportamento del motore in marcia	96
Lubrificazione del riduttore	97
Dispositivo di avviamento	97
Conservazione dell'apparecchiatura	98
Istruzioni di manutenzione e cura	99
Ridurre al minimo l'usura ed evitare i danni	101
Componenti principali	102
Dati tecnici	103
Avvertenze per la riparazione	104
Smaltimento	104
Dichiarazione di conformità CE	104

Egregio cliente,

La ringrazio vivamente per avere scelto un prodotto di qualità della ditta STIHL.

Questo prodotto è stato realizzato secondo moderni procedimenti di produzione ed adeguate misure per garantirne la qualità. Siamo impegnati in uno sforzo continuo teso a soddisfare sempre meglio le Sue esigenze e ad agevolare il Suo lavoro.

Se desidera informazioni sulla Sua apparecchiatura, La preghiamo di rivolgersi al Suo rivenditore o direttamente alla nostra società di vendita.

Suo



Dr. Nikolas Stihl

STIHL®

Le presenti Istruzioni d'uso sono tutelate dai diritti d'autore. Tutti i diritti sono riservati, specialmente quelli di riproduzione, traduzione ed elaborazione con sistemi elettronici.

Per queste Istruzioni d'uso

Pittogrammi

Tutti i pittogrammi applicati sull'apparecchiatura sono spiegati in queste Istruzioni d'uso.

Identificazione di sezioni di testo



AVVERTENZA

Avviso di pericolo d'infortunio e di lesioni per persone nonché di gravi danni materiali.



AVVISO

Avviso di pericolo di danneggiamento dell'apparecchiatura o di singoli componenti.

Sviluppo tecnico continuo

STIHL sottopone tutte le macchine e le apparecchiature a un continuo sviluppo; dobbiamo quindi riservarci modifiche di fornitura per quanto riguarda forma, tecnica e dotazione.

Non potranno perciò derivare diritti dai dati e dalle illustrazioni di queste Istruzioni d'uso.

Avvertenze di sicurezza e tecnica operativa



L'uso di questa apparecchiatura richiede particolari misure di sicurezza, perché il lavoro si svolge ad una coppia elevata, talvolta ad un'alta velocità di rotazione della punta, e perché gli attrezzi hanno spigoli vivi.



Non mettere in funzione per la prima volta senza avere letto attentamente e per intero le Istruzioni d'uso; conservarle con cura per la successiva consultazione. L'inosservanza delle Istruzioni d'uso può comportare rischi mortali.

Rispettare le norme di sicurezza dei singoli paesi, per es. delle associazioni professionali, degli istituti previdenziali, degli enti per la protezione dagli infortuni e altri.

Per chi lavora per la prima volta con l'apparecchiatura: farsi istruire dal venditore o da un altro esperto su come operare in modo sicuro – o partecipare a un corso di addestramento.

L'uso dell'apparecchiatura è vietato ai minorenni.

Tenere lontani bambini, curiosi e animali.

Se non si usa l'apparecchiatura, riporla in modo che nessuno venga messo in pericolo. Metterla al sicuro dall'uso non autorizzato.

L'utente è responsabile per infortuni o pericoli nei confronti di terzi o della loro proprietà.

Affidare o prestare l'apparecchiatura solo a persone che conoscono e sanno maneggiare questo modello, dando loro sempre anche le Istruzioni d'uso.

L'impiego di apparecchiature che producono rumore può essere limitato in certe ore da disposizioni nazionali o locali.

Chi lavora con l'apparecchiatura deve essere riposato, in buona salute e in buone condizioni psicofisiche.

Chi per motivi di salute non deve affaticarsi deve chiedere al proprio medico se può lavorare con un'apparecchiatura a motore.

Solo per i portatori di stimolatori cardiaci: l'impianto di accensione di questa apparecchiatura genera un campo elettromagnetico assai modesto. Non può essere del tutto escluso un effetto su singoli tipi di stimolatori. Per evitare rischi sanitari, STIHL consiglia di consultare il medico curante e il costruttore dello stimolatore.

Non si deve usare l'apparecchiatura dopo avere assunto bevande alcoliche, medicine che pregiudicano la prontezza di riflessi, o droghe.

Usare l'apparecchiatura – secondo le punte classificate – solo per forare buchi nel terreno.

Non è consentito l'uso dell'apparecchiatura per altri scopi; può causare infortuni o danni all'apparecchiatura stessa.

Prima di cominciare i lavori di perforazione, accertarsi che nei punti interessati non vi siano condutture (per es. per gas, acqua, corrente):

- chiedere informazioni alle imprese fornitrici locali
- in caso di dubbio, verificare l'eventuale presenza di condutture mediante rivelatori o scavi di controllo.

Montare solo punte o accessori autorizzati da STIHL per questa apparecchiatura, o parti tecnicamente equivalenti. Per informazioni in merito rivolgersi a un rivenditore. Usare solo attrezzi o accessori di prima qualità. Diversamente ci può essere il pericolo di infortuni o di danni all'apparecchiatura.

STIHL raccomanda di usare attrezzi e accessori originali STIHL. Le loro caratteristiche sono perfettamente adatte al prodotto e alle esigenze dell'utente.

Non modificare l'apparecchiatura – si potrebbe comprometterne la sicurezza. STIHL non si assume alcuna responsabilità per danni a persone o a cose causati dall'uso di gruppi di applicazione non omologati.

Non usare idropultrici ad alta pressione per pulire l'apparecchiatura. Il getto d'acqua violento può danneggiarne le parti.

Abbigliamento ed equipaggiamento

Indossare l'abbigliamento e l'equipaggiamento prescritti.



L'abbigliamento deve essere adatto allo scopo e non d'impaccio. Abito aderente; la tuta, non il camice.

Non portare abiti che possano impigliarsi nel legno, nella sterpaglia o nelle parti in moto dell'apparecchiatura. Non portare sciarpe, cravatte né monili.



Raccogliere e legare i capelli lunghi (foulard, berretto, casco ecc.).

Calzare stivali di protezione con suola antiscivolo e punta di acciaio.



AVVERTENZA



Per ridurre il pericolo di lesioni agli occhi, portare occhiali di protezione ben aderenti secondo la norma EN 166. Badare alla corretta posizione degli occhiali di protezione.

Portare una protezione acustica "personalizzata" – per es. le capsule auricolari.

Portare il casco di protezione in caso di pericolo di caduta di oggetti.



Calzare guanti da lavoro robusti di materiale resistente (per es. di pelle).

STIHL offre un'ampia gamma di equipaggiamenti di protezione personalizzati.

Trasporto dell'apparecchiatura

Spegnere sempre il motore.

Trasportare in due l'apparecchiatura tenendola per il telaio.

Per il trasporto a lunga distanza, smontare la punta e portare l'apparecchiatura per il telaio – tenere lontane dal corpo le parti molto calde della macchina (per es. riduttore, silenziatore) – **pericolo di ustioni!**

Lasciare raffreddare l'apparecchiatura prima del trasporto su veicoli.

Su automezzi: assicurare l'apparecchiatura contro il ribaltamento, il danneggiamento e la fuoriuscita di carburante.

Rifornimento



La benzina si infiamma con estrema facilità – stare lontani dalle fiamme libere – non spandere carburante – non fumare.

Prima del rifornimento **spegnere il motore.**

Non fare rifornimento con motore ancora caldo – il carburante può traboccare – **pericolo d'incendio!**

Aprire con cautela il tappo del serbatoio per scaricare lentamente la sovrappressione ed evitare che schizzi fuori carburante.

Rifornire solo in posti ben ventilati. Se si è sparso carburante, pulire immediatamente l'apparecchiatura – non macchiare di carburante i vestiti – altrimenti cambiarli immediatamente.



Dopo il rifornimento serrare quanto possibile il tappo a vite.

Così si evita il rischio che il tappo si allenti per le vibrazioni del motore, lasciando uscire il carburante.

Attenzione alle perdite! Se esce carburante, non avviare il motore – **pericolo mortale per ustioni!**

Prima dell'avviamento

Portare in posizione di lavoro il telaio di trasporto ribaltabile e bloccarlo; ved. "Completamento dell'apparecchiatura".

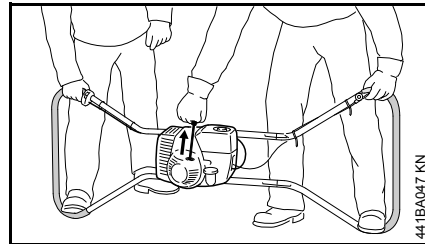
Controllare che l'apparecchiatura funzioni in modo sicuro – attenersi ai relativi capitoli delle Istruzioni d'uso:

- Controllare la tenuta del sistema di alimentazione carburante, specialmente le parti visibili, per es. il tappo serbatoio, gli attacchi dei flessibili, la pompa carburante manuale (solo per apparecchiature che ne sono dotate). In caso di mancata tenuta o di danneggiamento, non avviare il motore – **pericolo d'incendio!** Prima di mettere in esercizio l'apparecchiatura, farla riparare dal rivenditore.
- Interruttore Stop sull'apparecchiatura facilmente spostabile su **STOP** e interruttore Stop sul telaio di trasporto facilmente spostabile su **0**

- leva di regolazione scorrevole – deve tornare automaticamente in posizione di minimo
- tirante gas posato correttamente – ved. "Completamento dell'apparecchiatura", par. "Montaggio del tirante gas"
- Controllare l'accoppiamento fisso del raccordo candela – se allentato, si possono formare scintille che potrebbero accendere la miscela aria-carburante che fuoriesce – **pericolo d'incendio!**
- Non modificare i dispositivi di comando e di sicurezza
- Le impugnature devono essere pulite e asciutte, prive di olio e sporizia – è importante per una guida sicura dell'apparecchiatura
- Controllare che le guaine di presa sul telaio di trasporto e il rivestimento sulla leva di regolazione siano integri

L'apparecchiatura deve essere usata solo in condizioni di esercizio sicure – **pericolo d'infortunio!**

Avviamento del motore



Ad almeno 3 metri dal luogo di rifornimento – non in ambiente chiuso.

All'avviamento la punta non deve essere montata nel mandrino. L'apparecchiatura deve essere manovrata da 2 persone e messa in moto solo se è tenuta saldamente dagli operatori addetti.

Non permettere che altri sostino nel raggio d'azione – neppure durante l'avviamento.

Avviare il motore come descritto nelle Istruzioni d'uso.

Il mandrino continua a girare brevemente anche dopo avere rilasciato la leva di regolazione – **effetto d'inerzia!**

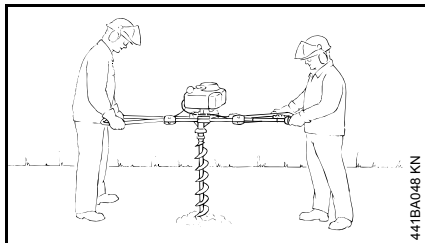
Non usare punte e attrezzi elicoidali più lunghi di 1 m – **pericolo d'infortunio!**

Solo su un fondo piano, assumere una posizione sicura e stabile, afferrare bene l'apparecchiatura.

Controllare il minimo: la punta – con la leva di regolazione rilasciata – deve restare ferma al minimo.

Tenere lontano i materiali facilmente infiammabili (per es. trucioli di legno, cortece, erba secca, carburante) dalla corrente dei gas di scarico caldi e dalla superficie rovente del silenziatore – **pericolo d'incendio!**

Tenuta e guida dell'apparecchiatura



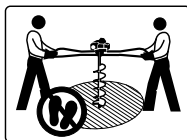
Tenere l'apparecchiatura in due e sempre con entrambe le mani sul telaio di trasporto.

Assumere sempre una posizione salda e sicura.

Afferrare bene le impugnature con i pollici.

Durante il lavoro

Lavorare in sicurezza con l'apparecchiatura permette una comunicazione chiara, inequivocabile e senza difficoltà fra gli operatori. Le istruzioni devono essere date soltanto dall'operatore che aziona la leva di regolazione.



Tenere sgombra la zona di lavoro intorno all'apparecchiatura – **pericolo di lesioni!**

Specialmente nei terreni sassosi o attraversati da radici, la punta potrebbe incastrarsi nel foro durante la trivellazione. In questo caso l'apparecchiatura cerca di girare intorno alla punta incastrata – spegnere immediatamente il motore.

Lavorare sempre con avanzamento e regime adeguati e sgomberare spesso il foro ritirando la punta.

In caso di pericolo imminente o di emergenza, spegnere immediatamente il motore – posizionare l'interruttore Stop dell'apparecchiatura su **STOP** o l'interruttore Stop sul telaio di trasporto su **0**.

Il mandrino continua a girare brevemente anche dopo avere rilasciato la leva di regolazione – **effetto d'inerzia!**

Non toccare il silenziatore molto caldo – usare l'apparecchiatura solo con una protezione dal contatto.

Non permettere che altre persone sostino nella zona di lavoro. Tenere una distanza sufficientemente grande verso terzi – **pericolo d'infornio!**

Assicurarsi che il minimo sia perfetto – la punta, dopo il rilascio della leva di regolazione e qualche momento d'inerzia, non deve più girare. Se tuttavia la punta gira ancora con il minimo, farlo riparare dal rivenditore. Controllare periodicamente l'impostazione del minimo; ev. correggerla.

Attenzione con fondo bagnato, umidità, neve, ghiaccio, ai pendii, ai terreni irregolari – **pericolo di scivolare!**

Attenzione agli ostacoli: ceppi, radici – **pericolo d'inciampare!**

Assumere sempre una posizione salda e sicura.

Portando protezioni auricolari è necessaria maggiore attenzione e prudenza – perché la percezione dei suoni di allarme (grida, fischi ecc.) è ridotta.

Fare pause a tempo debito per prevenire stanchezza e spossatezza – **pericolo d'infornio!**

Lavorare calmi e concentrati – solo in buone condizioni di luce e visibilità. Lavorare con prudenza – non mettere in pericolo altre persone.



Appena il motore gira, l'apparecchiatura produce gas di scarico nocivi. Questi gas possono essere inodori e invisibili, e contenere idrocarburi incombusti e benzolo. Non lavorare mai con l'apparecchiatura in locali chiusi o male aerati – neppure se è catalizzata.

Lavorando in fossi, avvallamenti o in spazi stretti, procurare sempre un ricambio d'aria sufficiente **Pericolo mortale d'intossicazione!**

In caso di malessere, cefalea, disturbi della vista (per es. campo visivo ridotto), disturbi dell'udito, vertigini, concentrazione ridotta, interrompere immediatamente il lavoro – questi sintomi possono essere causati, fra l'altro, da eccessive concentrazioni di gas di scarico – **pericolo d'infornio!**

Mantenere bassi i livelli di rumore e dei gas di scarico – non tenere acceso inutilmente il motore, accelerare solo per lavorare.

Non fumare durante l'uso e in prossimità dell'apparecchiatura – **pericolo d'incendio!** Dal sistema di alimentazione possono svilupparsi vapori di benzina infiammabili.

Se l'apparecchiatura ha subito sollecitazioni improprie (per es. conseguenze di urti o cadute), occorre assolutamente verificarne le condizioni di sicurezza prima di rimetterla in funzione – ved. anche "Prima dell'avviamento". Controllare specialmente la tenuta del sistema di alimentazione carburante e l'efficienza dei dispositivi di sicurezza. Non continuare in nessun caso a usare apparecchiature prive di sicurezza funzionale. In caso di dubbio rivolgersi al rivenditore.

Non lavorare in semi-accelerazione.

Per estrarre la punta, sollevare l'apparecchiatura verticalmente e uniformemente – non angolare la punta.

Toccare la punta e il mandrino solo quando il motore è spento e la punta è ferma – **pericolo di lesioni!**



Evitare il contatto con condutture sotto tensione – **pericolo di folgorazione!**

Tenere saldamente l'apparecchiatura per potere assorbire gli urti che possono verificarsi improvvisamente – perforare solo con leggera pressione di avanzamento.



Lavorare in modo particolarmente prudente in terreni sassosi o attraversati da radici.

Coprire e mettere in sicurezza i fori.

Per cambiare la punta, spegnere il motore – **pericolo di lesioni!**

Non toccare le parti calde della macchina, specialmente il silenziatore – **pericolo di ustioni!**

Prima di lasciare l'apparecchiatura, spegnere il motore.

Accertarsi periodicamente delle perfette condizioni delle punte. Sostituire subito le punte danneggiate o consumate.

L'apparecchiatura è concepita in modo che l'utente ottenga il migliore avanzamento operativo quando percepisce anche vibrazioni minime. Se l'utente durante il lavoro percepisce un aumento delle vibrazioni, ridurre il regime usando la leva di regolazione per ottenere nuovamente il migliore avanzamento operativo.

Vibrazioni

Durante l'uso prolungato dell'apparecchiatura le vibrazioni possono causare disturbi circolatori nelle mani ("Malattia della mano bianca").

Non è possibile fissare una durata dell'impiego valida generalmente, perché essa dipende da diversi fattori.

La durata dell'impiego è prolungata da:

- riparo delle mani (guanti caldi)
- pause

La durata dell'impiego è ridotta da:

- particolare predisposizione personale a difetti di circolazione (sintomo: dita spesso fredde, formicolii)
- bassa temperatura esterna
- entità della forza di presa (una presa forte ostacola la circolazione del sangue)

Con un uso abituale e prolungato dell'apparecchiatura, e la frequente comparsa dei sintomi connessi (per es. formicolii) è raccomandabile una visita medica.

Manutenzione e riparazioni

Fare periodicamente la manutenzione dell'apparecchiatura. Eseguire solo le operazioni di manutenzione e di riparazione descritte nelle Istruzioni d'uso. Per tutti gli altri interventi, rivolgersi ad un rivenditore.

STIHL consiglia di fare eseguire la manutenzione e le riparazioni esclusivamente presso il rivenditore STIHL. I rivenditori STIHL vengono periodicamente aggiornati e dotati di informazioni tecniche.

Impiegare solo ricambi di prima qualità. In caso contrario si può verificare il pericolo d'infortunio o di danni all'apparecchiatura. Per informazioni rivolgersi a un rivenditore.

STIHL consiglia di usare ricambi originali STIHL. Le loro caratteristiche sono perfettamente adatte all'apparecchiatura e soddisfano le esigenze dell'utente.

Per le operazioni di manutenzione, riparazione e pulizia **spegnerne sempre il motore – pericolo di lesioni!** – Eccezione: registrazione del carburatore e del minimo.

Con raccordo cavo di accensione estratto o candela svitata, mettere in movimento il motore mediante il dispositivo di avviamento solo se l'interruttore Stop dell'apparecchiatura si trova su **STOP** e l'interruttore Stop sul telaio di trasporto si trova su **0** – **pericolo d'incendio** per scintille all'esterno del cilindro.

Non fare la manutenzione o sistemare l'apparecchiatura vicino a fiamme libere – **pericolo d'incendio** per il carburante!

Verificare periodicamente l'ermeticità del tappo serbatoio carburante.

Impiegare solo candele integre omologate da STIHL – ved. "Dati tecnici".

Controllare il cavo di accensione (isolamento perfetto, attacco saldo).

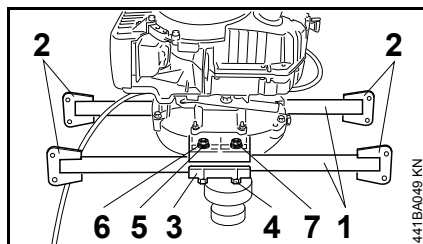
Verificare che il silenziatore sia in perfette condizioni.

Non lavorare se il silenziatore è difettoso o assente – **pericolo d'incendio!** – **danni all'udito!**

Non toccare il silenziatore caldo – **pericolo di ustioni!**

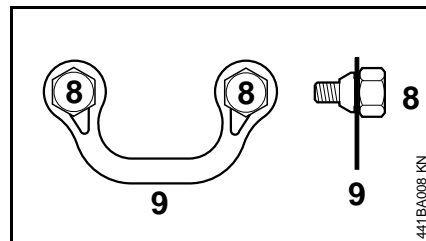
Completamento dell'apparecchiatura

Montaggio delle barre intermedie



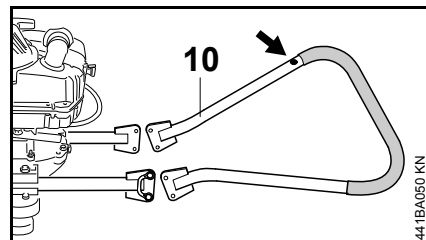
- Appoggiare dal basso le due barre intermedie (1) sui blocchetti di fissaggio sulla scatola della trivella, facendo attenzione che le patte a cerniera (2) saldate eccentricamente si trovino sul lato esterno del tubo
- applicare i blocchetti di pressione (3) – i fori devono coincidere
- infilare dal basso le viti esagonali (4) M10x75
- applicare le rondelle (5) e gli anelli elastici (6)
- avvitare e serrare i dadi (7)

Preparazione della staffa di fissaggio

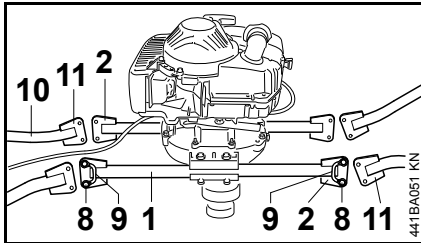


- Inserire sempre due viti esagonali (8) nelle staffe (9) – la staffa deve innestarsi a scatto completamente nella scanalatura della vite

Montaggio dei manici tubolari

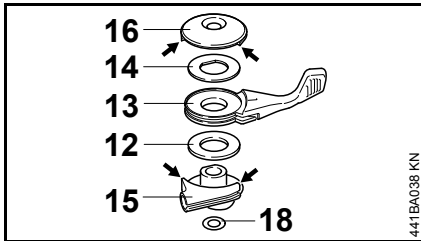


- Montare i manici in modo che il foro (freccia) nel manico (10) sia orientato a destra, visto dall'operatore



- appoggiare le patte (11) dei manici tubolari (10) sulle patte (2) delle barre intermedie (1) – i fori devono coincidere
- appoggiare le viti esagonali (8) con staffa di fissaggio (9)
- avvitare e serrare le viti esagonali (8)

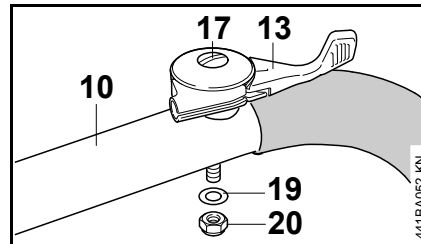
Solo se la leva di regolazione non è premontata



- Sistemare in successione la rondella (12), la leva (13) e la rondella (14) sulla guida (15)
- applicare il blocchetto (16) – i due lati dei lobi di arresto (freccie) del blocchetto (16) devono appoggiare sui due lati dei lobi di arresto (freccie) della guida (15)

- Infilare la vite a testa svasata M6x55 attraverso il blocchetto (16), la rondella (14), la leva (13), la rondella (12) e la guida (15)
- avvitare la rondella (18), che tiene unita la leva di regolazione premontata

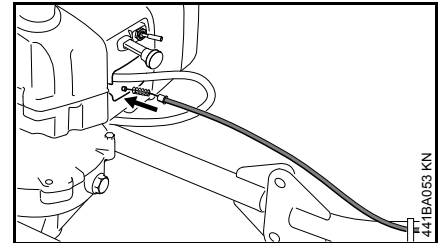
Montaggio della leva di regolazione



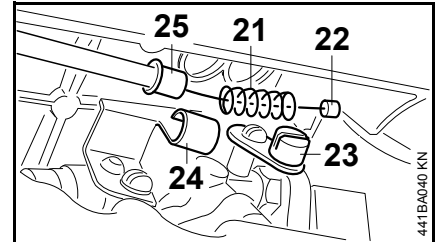
- Infilare la vite testa svasata (17) con leva di regolazione premontata attraverso il foro nel manico tubolare (10) sul lato del tirante gas
- applicare la rondella (19)
- avvitare e serrare il dado di bloccaggio (20) – la leva (13) deve essere manovrabile senza sforzo.

Montaggio del tirante gas

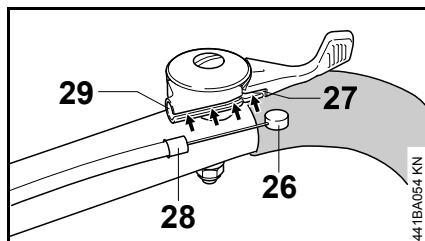
Si deve impiegare il tirante gas allegato all'apparecchiatura.



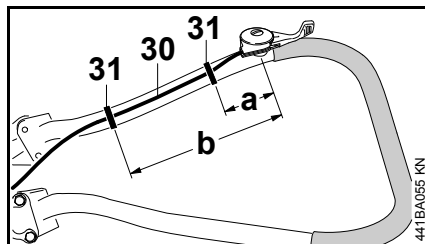
- Introdurre il tirante gas nell'apertura – nipplo sottile in avanti



- Calzare la molla (21) sul nipplo sottile (22) del tirante
- agganciare il nipplo (22) nella leva (23) del comando gas
- spingere la molla (21) contro la leva (23) – fare passare il tirante attraverso la sede (24) e spingere la sua bussola di chiusura (25) nella sede (24) fino all'arresto

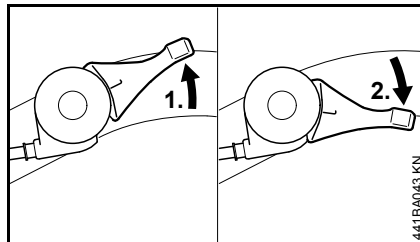


- inserire il nipplo (26) del tirante nell'incavo (27) sul lato inferiore della leva di regolazione
- sistemare il tirante nella guida (freccie)
- spingere la bussola (28) del tirante nella sede (29) sulla leva di regolazione



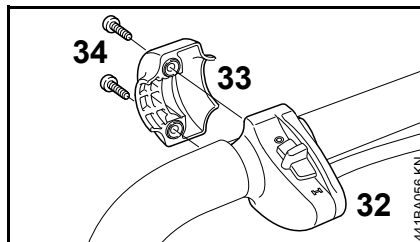
- fissare il tirante (30) sul manico tubolare mediante due fissacavo (31) alla distanza $a = 70$ mm e $b = 320$ mm – sistemare il tirante gas sul lato interno del tubo

Controllo del funzionamento della leva di regolazione

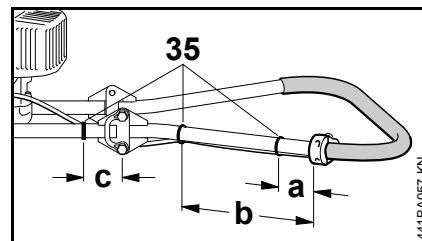


1. Azionare la leva di regolazione
2. rilasciare la leva – deve scattare automaticamente nella posizione del minimo

Montare l'interruttore Stop sul telaio di trasporto

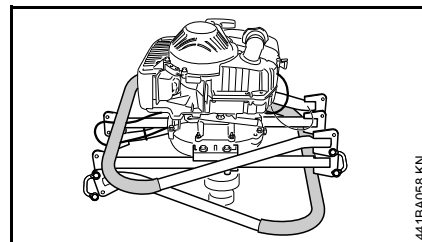


- Appoggiare l'interruttore Stop (32) sul telaio di trasporto
- Appoggiare la coppa di serraggio (33)
- Avvitare e serrare le viti M5x16



- Bloccare il fascio cavi con tre fissacavo (35) sul manico tubolare, alle distanze di $a = 60$ mm, $b = 300$ mm e $c = 60$ mm – posare il fascio cavi sul lato interno del manico

Preparazione al trasporto



- Allentare e svitare dalle patte a cerniera le viti a testa esagonale inferiori sul lato tirante gas, e sul lato opposto le viti superiori
- allentare le altre viti a testa esagonale dalle patte (di circa 1/2 giro)
- ribaltare verso l'alto il manico tubolare sul lato tirante gas, e in basso sul lato opposto – non piegare il tirante.

Dopo questa operazione si devono stringere tutte le viti di testa esagonale sulla cerniera.

Carburante

Il motore deve essere alimentato con una miscela di benzina e di olio per motori.



AVVERTENZA

Evitare il contatto diretto della pelle con il carburante e l'inalazione dei vapori.

STIHL MotoMix

STIHL raccomanda di impiegare lo STIHL MotoMix. Questo carburante pronto per l'uso, privo di benzolo e di piombo, si distingue per un alto numero di ottano e garantisce sempre il giusto rapporto di miscelazione.

Per la massima durata utile del motore, lo STIHL MotoMix è a miscela con l'olio STIHL HP Ultra per motori a due tempi.

MotoMix non è disponibile su tutti i mercati.

Miscelazione del carburante



AVVISO

Materiali di esercizio inadatti o non conformi alle prescrizioni possono causare seri danni al propulsore. Benzina od olio motore di qualità inferiore possono danneggiare il motore, gli anelli di tenuta, le tubazioni e il serbatoio carburante.

Benzina

Usare solo **benzina di marca** con numero di ottano di almeno 90 NORM – con o senza piombo.

Le macchine catalizzate devono essere alimentate con benzina senza piombo.



AVVISO

Facendo ripetuti rifornimenti con benzina con piombo, l'efficacia del catalizzatore può ridursi nettamente.

La benzina con una parte di alcol superiore al 10% potrebbe causare irregolarità di marcia nei motori con carburatori regolabili a mano e non deve quindi essere usata per questi motori.

I motori con M-Tronic forniscono la piena potenza usando benzina con una parte di alcol fino al 25% (E25).

Olio motore

Usare solo olio per motori a due tempi di qualità – preferibilmente l'**olio STIHL HP per motori a due tempi, HP Super oppure HP Ultra, sintonizzati in modo ottimale ai motori STIHL. La massima resa e durata utile del motore garantisce l'HP Ultra.**

Gli olii per motori non sono disponibili su tutti i mercati.

Nella preparazione della miscela per apparecchiature catalizzate, usare solo **olio STIHL per motori a due tempi 1:50.**

Rapporto di miscelazione

con olio STIHL per motori a due tempi 1:50; 1:50 = 1 parte di olio + 50 parti di benzina

Esempi

Quantità di benzina litri	Olio STIHL per due tempi 1:50	
	litri	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)

- introdurre in una tanica omologata per carburante prima l'olio, poi la benzina e mescolare ben bene.

Conservazione della miscela di carburante

Conservarla solo in contenitori omologati per carburante in un luogo sicuro, asciutto e fresco, protetto dalla luce e dal sole.

La miscela invecchia – preparare solo una quantità di miscela sufficiente per qualche settimana. Non conservare la miscela oltre 30 giorni. Sotto l'effetto della luce, del sole, delle basse o delle alte temperature la miscela può diventare rapidamente inservibile.

Lo STIHL MotoMix invece può essere conservato senza problemi fino a 2 anni.

- Prima del rifornimento, agitare vigorosamente la tanica



AVVERTENZA

Nella tanica può crearsi pressione – aprirla con cautela.

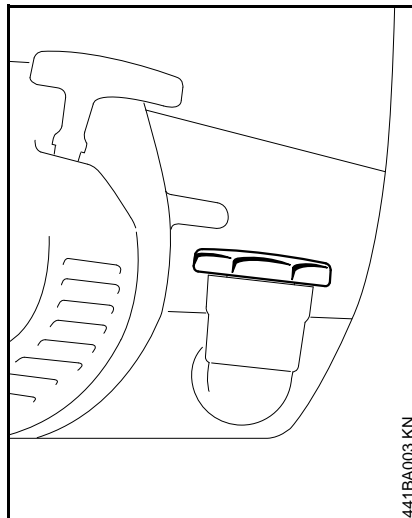
- pulire bene di tanto in tanto il serbatoio carburante e la tanica

Smaltire il residuo di carburante e il liquido usato per la pulizia come prescritto e rispettando l'ambiente.

Rifornimento del carburante



Preparazione dell'apparecchiatura



- Prima del rifornimento, pulire il tappo di chiusura e la zona circostante per evitare che entri sporcizia nel serbatoio
- sistemare l'apparecchiatura con il tappo rivolto verso l'alto
- aprire il tappo

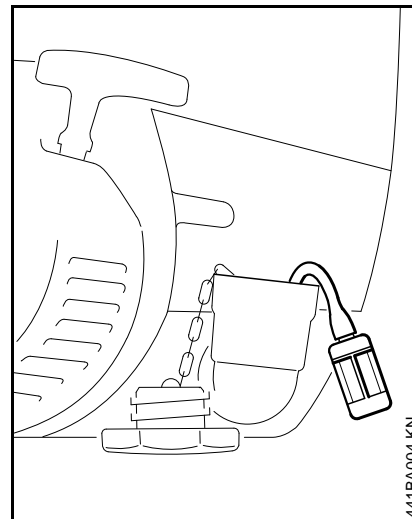
Introduzione del carburante

Durante il rifornimento non spandere carburante e non riempire il serbatoio fino all'orlo. STIHL raccomanda il dispositivo di riempimento STIHL (accessorio a richiesta).

! AVVERTENZA

Dopo il rifornimento stringere a mano il più possibile il tappo.

Sostituzione annuale della succhieruola del carburante



- Vuotare il serbatoio carburante
- estrarre con un gancio la succhieruola dal serbatoio e staccarla dal flessibile

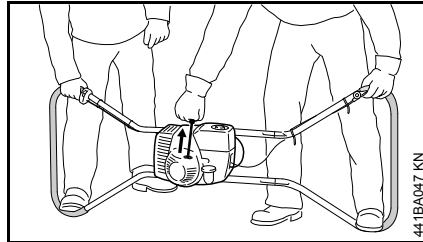
- innestare una nuova succhieruola nel flessibile
- rimettere la succhieruola nel serbatoio.

Avviamento/arresto del motore

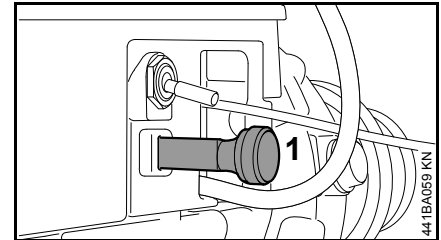
Avviare il motore

AVVERTENZA

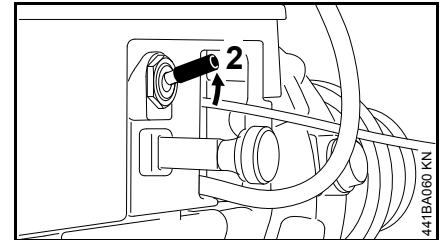
Avviando la trivellatrice, nel mandrino non deve essere montato l'attrezzo di perforazione – **pericolo d'infortunio!**



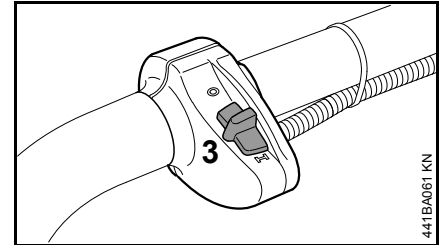
- Appoggiare il motore di comando al suolo sui lati opposti alla leva di regolazione del telaio di trasporto – il telaio deve essere tenuto fermo dai due operatori, ognuno dei quali con un piede nell'arco
- Osservare le norme di sicurezza – ved. "Avvertenze di sicurezza e tecnica operativa"



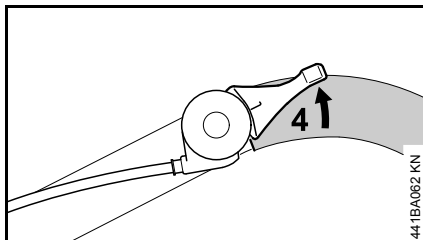
- estrarre il cursore farfalla di avviamento (1) **con motore freddo**, e spingerlo dentro **con motore caldo** (anche se il motore ha già funzionato, ma è ancora freddo)



- Posizionare l'interruttore Stop (2) sull'apparecchiatura in senso opposto a **STOP**

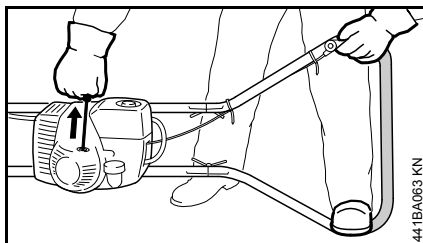


- Posizionare l'interruttore Stop (2) sul telaio **I**



- girare con la mano sinistra la leva di regolazione (4) fino ad allinearla con il tubo del telaio di trasporto (posizione di semi-accelerazione)

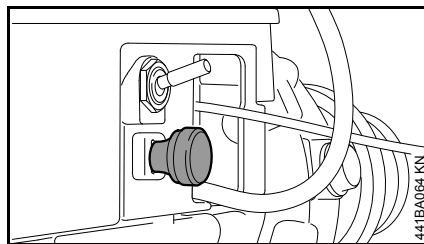
Avviamento



- Con la mano destra estrarre lentamente l'impugnatura di avviamento fino all'arresto – poi dare uno strappo rapido ed energico – non estrarre completamente la fune – **pericolo di rottura!**
- non lasciare tornare di colpo l'impugnatura, ma accompagnarla in senso opposto a quello di estrazione perché la fune possa avvolgersi correttamente

Con un motore nuovo estrarre più volte a fondo la fune fino ad erogare una quantità sufficiente di carburante.

Dopo la prima accensione



- Spingere dentro il cursore farfalla di avviamento e continuare ad avviare

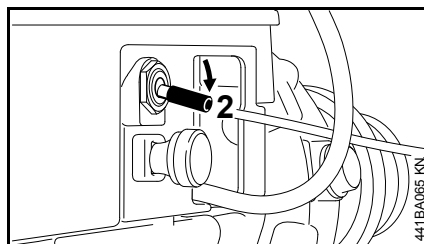
Non appena il motore gira

- rilasciare subito la leva di regolazione – il motore passa al minimo

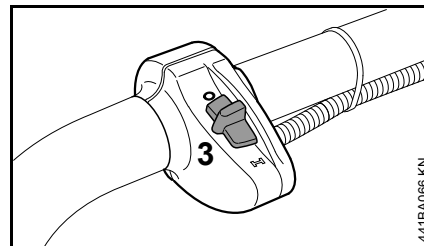
Con il carburatore regolato correttamente il mandrino non deve girare con il motore al minimo.

La trivella è pronta all'uso.

Spegnere il motore



- Portare su **STOP** l'interruttore Stop (2) sull'apparecchiatura



- Posizionare su **0** l'interruttore Stop (3) sul telaio

Altre avvertenze per l'avviamento

Con temperatura molto bassa

- Lasciare scaldare il motore

Se il motore non parte

Dopo la prima accensione il cursore della farfalla di avviamento non è stato spinto dentro tempestivamente; il motore è ingolfato

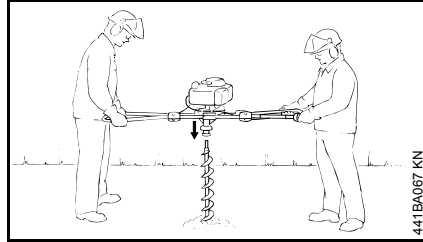
- Posizionare su **STOP** l'interruttore Stop sull'apparecchiatura
- Posizionare su **0** l'interruttore Stop sul telaio
- Svitare la candela – ved. "Candela"
- Asciugare la candela
- estrarre più volte la fune – per ventilare la camera di combustione
- Rimontare la candela – ved. "Candela"
- Posizionare l'interruttore **STOP** sull'apparecchiatura in senso opposto a STOP
- Posizionare l'interruttore Stop sul telaio a **I**

- spingere dentro il cursore della farfalla di avviamento – anche con motore freddo
- Riavviare il motore

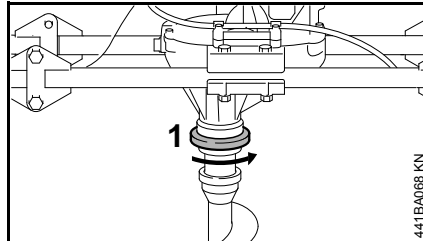
Se il serbatoio è rimasto a secco ed è stato di nuovo riempito

- Estrarre più volte la fune fino ad erogare una quantità sufficiente di carburante.

Inserimento dell'attrezzo di taglio



- Lasciare scendere perpendicolarmente sul terreno l'attrezzo di perforazione da un'altezza di circa 50 cm – la testa dell'attrezzo vi penetra e resta diritta da sé.
- calare la trivella con motore al minimo sull'attrezzo diritto – il trascinatore dell'estremità dello stelo deve ingranare nel giunto del mandrino



- girare l'anello di bloccaggio (1) di 1/4 di giro in senso antiorario – l'attrezzo viene bloccato nel mandrino

Istruzioni operative

Durante il primo periodo di esercizio

Non fare funzionare ad alto regime l'apparecchiatura nuova di fabbrica fino al terzo pieno di carburante, per non aggiungere altre sollecitazioni durante il rodaggio. In questa fase le parti in movimento devono equilibrarsi una con l'altra – nel propulsore si verifica una maggiore resistenza di attrito. Il motore raggiunge la sua potenza massima dopo un periodo di funzionamento corrispondente a 5–15 pieni di carburante.

Durante il lavoro

Dopo un funzionamento prolungato a pieno carico, lasciare ancora girare il motore per breve tempo al minimo, fino a smaltire la maggior parte del calore mediante l'aria di raffreddamento. Questo per evitare l'accumulo termico sui componenti del propulsore (impianto di accensione, carburatore).

Dopo il lavoro

In caso di breve inattività: lasciare raffreddare il motore. Conservare l'apparecchiatura con il serbatoio carburante pieno in un luogo asciutto, non vicino a fonti di scintille, fino al prossimo impiego. In caso d'inattività prolungata, ved. "Conservazione dell'apparecchiatura".

Lavoro con una prolunga dello stelo (accessorio a richiesta)

Montare la prolunga solo se il foro è già eseguito per l'intera lunghezza della punta.

! AVVERTENZA

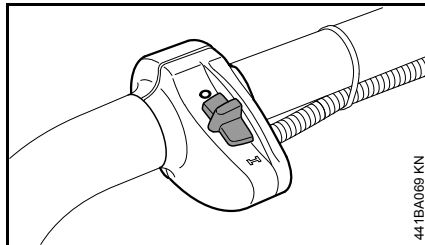
L'inserimento della punta con prolunga montata aumenta il rischio d'infortunio per l'operatore, perché la trivella si trova all'altezza del suo petto e non può essere più governata in modo sicuro. Per lo stesso motivo si deve togliere la prolunga anche prima di estrarre completamente la punta dal foro.

Perizia tecnica

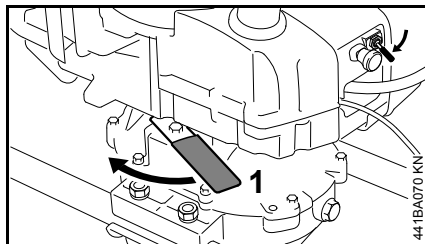
Se usata per impiego industriale, la trivella deve essere controllata almeno una volta all'anno da un esperto. Gli esperti sono persone che, per la loro preparazione ed esperienza professionale, possono valutare le condizioni di sicurezza operativa della trivella.

Allentamento di una trivella bloccata

Se la punta si blocca nel foro – spegnere subito il motore.



- Posizionare su **0** l'interruttore Stop sul telaio

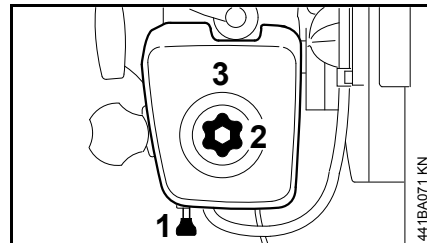


- Posizionare su **STOP** l'interruttore Stop sull'apparecchiatura
- orientare a sinistra la leva di bloccaggio (1) – il riduttore è bloccato
- girare il trapano completo a sinistra – in senso antiorario – fino a liberarlo.

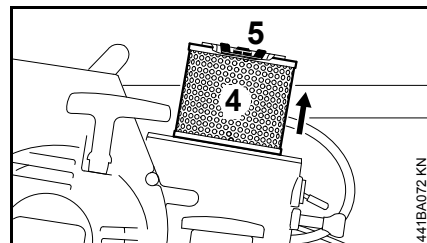
Per impedire la rottura del riduttore, quando si supera il momento stabilizzatore massimo ammissibile, la leva viene bloccata.

Pulizia del filtro

Se la potenza del motore diminuisce sensibilmente

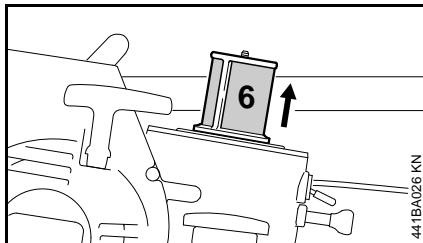


- Estrarre il cursore della farfalla di avviamento (1)
- allentare la vite di chiusura (2) del coperchio filtro
- togliere il coperchio filtro (3)
- eliminare lo sporco grossolano dalla zona intorno al filtro e dal lato interno del coperchio



- controllare il filtro principale (4)
- Se è sporco o difettoso:
- sbloccare la flangia (5) con il dado ad alette
 - estrarre e sostituire il filtro principale

Insieme al filtro principale sostituire sempre anche il filtro ausiliario.



- controllare il filtro ausiliario (6) – se è sporco, sbatterlo leggermente – se difettoso, sostituirlo

Nell'estrarre il filtro ausiliario, non lasciare cadere sporcizia nella zona di aspirazione.

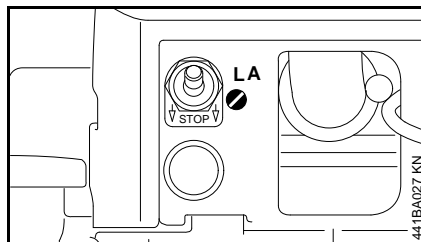
- pulire il vano del filtro – rimontare tutti i componenti del filtro
- applicare il coperchio
- serrare la vite di fissaggio
- reinserire il cursore della farfalla di avviamento

Impostazione del carburatore

Informazioni di base

Questa impostazione del carburatore è concepita in modo da fornire al motore una miscela ottimale aria-carburante in tutte le condizioni di esercizio.

Correzione del minimo



Il motore si ferma al minimo

- girare in senso orario la vite di arresto del minimo (LA) finché il mandrino non incomincia a girare – poi ritornare di 1/2 giro

Il mandrino è trascinato al minimo

- girare in senso antiorario la vite di arresto del minimo (LA) finché il mandrino si ferma – poi continuare a girare di 1/2 giro nella stessa direzione

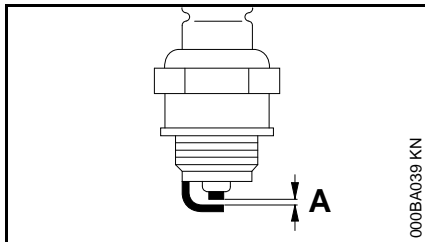
Candela

- se la potenza del motore è insufficiente, l'avviamento difficoltoso o il regime irregolare, controllare prima di tutto la candela
- dopo circa 100 ore di esercizio sostituire la candela – anche prima se gli elettrodi sono molto corrosi – usare solo candele schermate omologate da STIHL – ved. „Dati tecnici“.

Smontare la candela

- Posizionare su **STOP** l'interruttore Stop sull'apparecchiatura
- Posizionare su **0** l'interruttore Stop sul telaio
- staccare la spina del cavo di accensione
- Svitare la candela

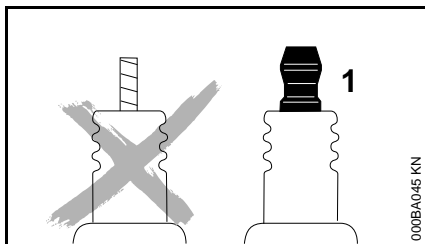
Controllo della candela



- Pulire la candela sporca
- controllare la distanza degli elettrodi (A) – se necessario, correggerla – per il valore ved. „Dati tecnici“
- eliminare le cause dell'imbrattamento della candela

Le cause possono essere:

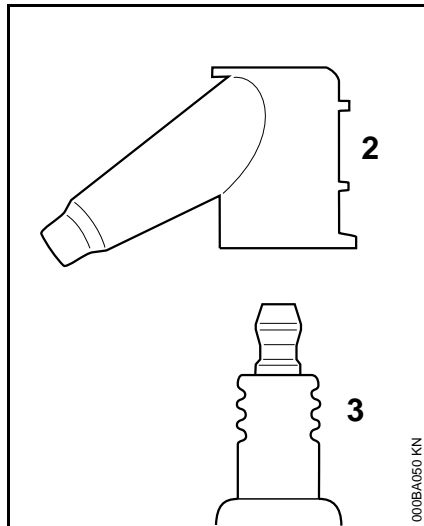
- troppo olio nel carburante
- filtro aria sporco
- condizioni di esercizio improprie



! AVVERTENZA

Con una candela con dado di attacco separato (1), avvitare assolutamente il dado sul filetto e serrarlo **forte** – la formazione di scintille può creare il **pericolo d'incendio!**

Montaggio della candela



- Avvitare la candela (3) e spingere forte il raccordo (2) sulla candela (3)

Comportamento del motore in marcia

Se malgrado il filtro aria pulito e l'impostazione corretta del carburatore la marcia del motore non è soddisfacente, la causa può dipendere anche dal silenziatore.

Fare controllare presso il rivenditore se il silenziatore è sporco (cokefazione)!

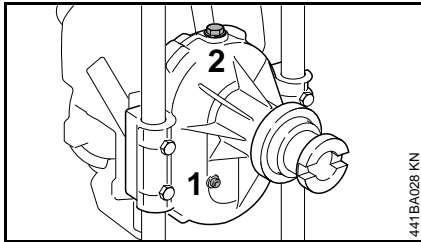
STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e di riparazione solo presso il rivenditore STIHL.

Lubrificazione del riduttore

Per lubrificare il riduttore, usare olio con bassa quota di additivi (ved. "Dati tecnici") .

Controllo/rabbocco del livello olio

- Controllare periodicamente il livello dell'olio – ogni settimana con impiego normale
- togliere l'attrezzo di perforazione



- sistemare verticalmente il riduttore – il mandrino è orizzontale e la leva di regolazione è rivolta in alto
- svitare la vite a testa cilindrica (1)
- controllare il livello olio – deve arrivare al bordo inferiore del foro filettato

Se il livello non arriva a questa quota – rabboccare l'olio nel riduttore:

- aprire il tappo a vite (2)
- introdurre olio finché il livello non raggiunge il bordo inferiore del foro filettato della vite a testa cilindrica
- riavvitare e serrare la vite a testa cilindrica di chiusura con le relative guarnizioni

Sostituzione dell'olio per riduttori

L'olio da scaricare deve essere alla temperatura di esercizio.

- orientare il riduttore in modo che il mandrino sia rivolto verticalmente in basso
- svitare la vite a testa cilindrica (1)
- scaricare l'olio in un recipiente adatto
- smaltire l'olio esausto secondo le norme di legge
- per riempire di nuovo il riduttore, ved. "Controllo / rabbocco del livello olio."

Dispositivo di avviamento

Per allungare la durata della fune di avviamento, osservare le seguenti indicazioni:

- estrarre la fune solo nella direzione prescritta
- non fare sfregare la fune sul bordo della boccola di guida
- non estrarre la fune oltre quanto indicato
- accompagnare indietro l'impugnatura di avviamento in senso contrario, non lasciarla tornare di scatto – ved. "Avviamento / arresto del motore"

È bene fare sostituire tempestivamente dal rivenditore la fune difettosa. STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e di riparazione solo presso il rivenditore STIHL.

Conservazione dell'apparecchiatura

In caso di inattività di oltre 3 mesi circa

- togliere l'attrezzo di perforazione
- vuotare e pulire il serbatoio carburante in un luogo ben aerato
- smaltire il carburante secondo le norme e rispettando l'ambiente
- vuotare il carburatore, altrimenti le membrane possono incollarsi nel carburatore
- pulire a fondo l'apparecchiatura, specialmente le alette del cilindro e il filtro aria
- riporre l'apparecchiatura in un luogo asciutto e sicuro – impedirne l'uso non autorizzato (per es. da parte di bambini).

Istruzioni di manutenzione e cura

Le indicazioni si riferiscono a normali condizioni d'impiego. In caso di condizioni più gravose (notevole sviluppo di polvere ecc.) e di tempi d'impiego quotidiano più lunghi, abbreviare conformemente gli intervalli indicati.		Prima di iniziare il lavoro	Al termine del lavoro o quotidianamente	Dopo ogni rifornimento di carburante	Ogni settimana	Ogni mese	Ogni anno	In caso di anomalia	In caso di danneggiamento	Se occorre
Macchina completa	Controllo visivo (condizioni, tenuta)	X		X						
	Pulizia		X							
Leva di regolazione	Controllo del funzionamento	X		X						
Guaine di presa, leva di regolazione (rivestimento)	Controllo visivo	X								
Leve di bloccaggio	Controllo del funzionamento	X		X						
Filtro aria (ausiliario)	Pulizia							X		
Filtri aria (principale e ausiliario)	Sostituzione								X	X
Pompa carburante manuale (se presente)	Controllo	X								
	Riparazione da parte del rivenditore ²⁾								X	
Succhieruola nel serbatoio carburante	Controllo							X		
	Sostituzione						X			X
Serbatoio carburante	Pulizia					X				
Feritoie di aspirazione aria di raffreddamento	Pulizia		X							
Alette del cilindro	Pulizia		X							
Carburatore	controllo del minimo – il mandrino non deve girare	X								
	Correggere il minimo									X
Candela	Regolazione della distanza degli elettrodi							X		
	Sostituzione ogni 100 ore di esercizio									
Griglia parascintille ¹⁾ nel silenziatore	Controllo da parte del rivenditore ²⁾							X		
	pulizia o sostituzione presso il rivenditore ²⁾								X	X

Le indicazioni si riferiscono a normali condizioni d'impiego. In caso di condizioni più gravose (notevole sviluppo di polvere ecc.) e di tempi d'impiego quotidiano più lunghi, abbreviare conformemente gli intervalli indicati.		Prima di iniziare il lavoro	Al termine del lavoro o quotidianamente	Dopo ogni rifornimento di carburante	Ogni settimana	Ogni mese	Ogni anno	In caso di anomalia	In caso di danneggiamento	Se occorre
Viti e dadi accessibili (eccetto le viti di registro)	Stringere									X
Riduttore	Controllo del livello olio				X					X
	Sostituzione dell'olio per riduttori						X			
Mandrino	Pulizia		X							
Punta di perforazione	Controllo	X								
	Sostituzione									X
Autoadesivi per la sicurezza	Sostituzione								X	

- 1) Disponibile solo in alcuni paesi
 2) STIHL consiglia il rivenditore STIHL.

Ridurre al minimo l'usura ed evitare i danni

L'osservanza delle direttive di queste Istruzioni d'uso evita l'usura eccessiva e danni all'apparecchiatura.

L'uso, la manutenzione e la conservazione dell'apparecchiatura devono essere eseguiti come descritto in queste Istruzioni d'uso.

L'utente risponde di tutti i danni causati dalla mancata osservanza delle istruzioni di sicurezza, d'uso e di manutenzione. Ciò vale soprattutto per:

- le modifiche al prodotto non autorizzate da STIHL
- l'impiego di attrezzi o accessori non omologati o adatti per l'apparecchiatura, o di qualità mediocre
- uso improprio dell'apparecchiatura
- impiego dell'apparecchiatura in manifestazioni sportive o competitive
- danni conseguenti all'impiego protratto dell'apparecchiatura con componenti difettosi

Operazioni di manutenzione

Si devono eseguire regolarmente tutte le operazioni riportate nel capitolo „Istruzioni di manutenzione e cura“. Se queste operazioni di manutenzione non potessero essere eseguite dall'utente, affidarle ad un rivenditore.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e cura solo dal rivenditore STIHL. I rivenditori STIHL vengono periodicamente aggiornati e dotati di informazioni tecniche.

Se gli interventi vengono trascurati o eseguiti non correttamente, possono verificarsi danni, dei quali dovrà rispondere l'utente. Fra questi vi sono:

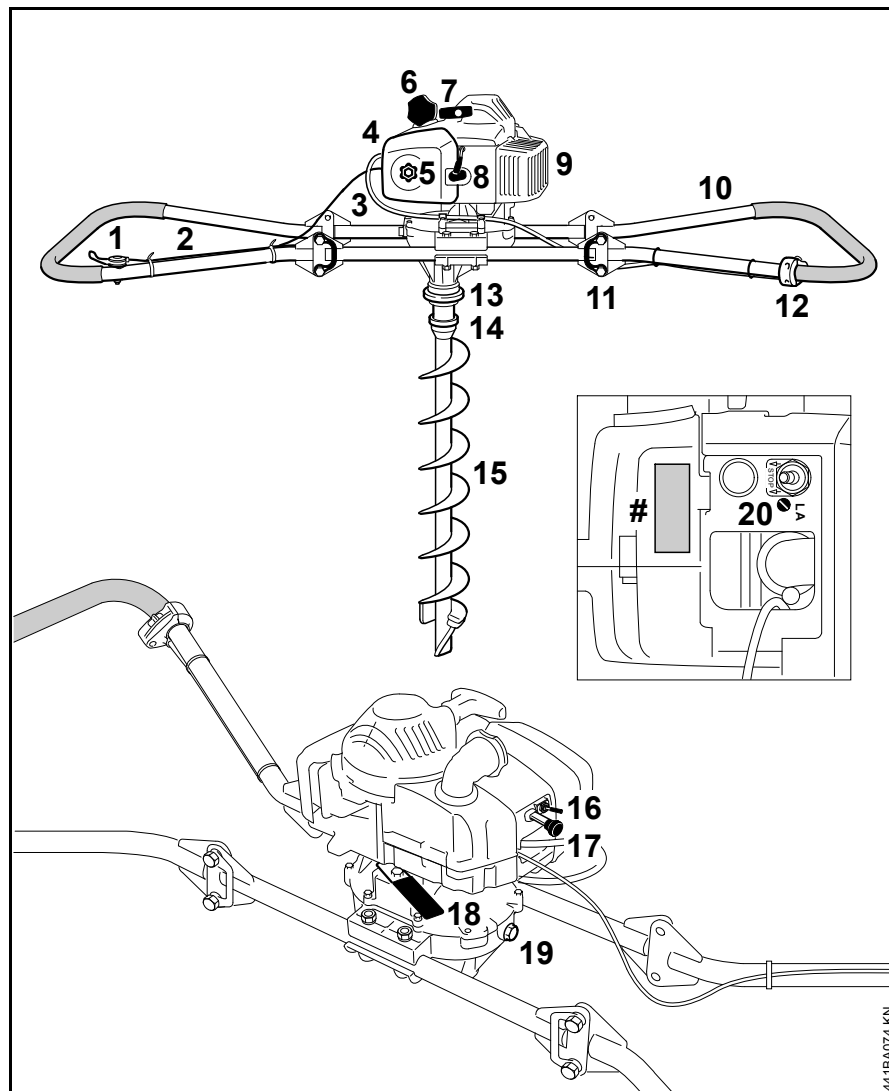
- danni al riduttore causati da manutenzione non tempestiva o eseguita non correttamente (per es. filtri dell'aria e del carburante), impostazione errata del carburatore o pulizia insufficiente dei condotti dell'aria di raffreddamento (feritoie di aspirazione, alette del cilindro)
- danni da corrosione e altro per conservazione impropria
- danni all'apparecchiatura causati dall'impiego di ricambi di qualità mediocre.

Particolari di usura

Alcuni particolari dell'apparecchiatura, anche se usati secondo la destinazione, sono soggetti a normale usura, e devono essere sostituiti a tempo debito, secondo il tipo e la durata dell'impiego. Ne fanno parte, fra gli altri:

- frizione
- attrezzi di perforazione
- filtro (aria, carburante)
- dispositivo di avviamento
- candela

Componenti principali



- 1 Leva di regolazione
- 2 Tirante gas
- 3 Fascio cavi
- 4 Coperchio filtro
- 5 Vite di chiusura
- 6 Tappo serbatoio
- 7 Impugnatura d'avviamento
- 8 Raccordo per candela
- 9 Silenziatore
- 10 Telaio per trasporto (ribaltabile)
- 11 Staffa di sicurezza
- 12 Interruttore Stop sul telaio di trasporto
- 13 Anello elastico
- 14 Mandrino
- 15 Punta di perforazione
- 16 Interruttore Stop sull'apparecchiatura
- 17 cursore per farfalla di avviamento
- 18 Bloccaggio grilletto
- 19 Vite di chiusura
- 20 Vite di arresto del minimo (LA)
- # Numero di matricola

441BA074 KN

Dati tecnici

Propulsore

Motore monocilindro STIHL a due tempi

Cilindrata:	60,3 cm ³
Alesaggio:	49 mm
Corsa:	32 mm
Potenza secondo ISO 7293:	2,9 kW (3,9 CV) con 8000 giri/min
Regime del minimo:	2500 giri/min

Impianto di accensione

Magnete di accensione a comando elettronico

Candela (schermata): NGK BPMR 7 A,
Bosch WSR 6 F

Distanza fra gli elettrodi: 0,5 mm

Sistema di alimentazione carburante

Carburatore a membrana, insensibile all'inclinazione, con pompa carburante integrata

Capacità serbatoio carburante: 550 cm³ (0,55 l)

Peso

senza rifornimenti,
senza punta: 28,8 kg

Riduttore della punta

ruota dentata cilindrica a 3 stadi

Rapporto di trasmissione:	151:1
Regime max. del mandrino :	50 giri/min
Lubrificazione:	olio per riduttori poco additivato EP 90 (SAE 90)
Quantità d'olio:	0,5 l

attrezzi di perforazione

Punta da trivellazione

Diametro:	da 90 a 350 mm
Peso:	da 8,0 a 24,3 kg

Valori acustici e vibratori

Per determinare i valori acustici e vibratori si considerano il regime minimo e il regime massimo nominale nel rapporto 1:4.

Per altri particolari sull'osservanza della direttiva CE 2002/44 Vibrazione per il datore di lavoro, ved. www.stihl.com/vib/.

Livello di pressione acustica L_{peq} secondo ISO 11201

99 dB(A)

Livello di potenza acustica L_{weq} secondo ISO 3744

111 dB(A)

Valore vibratorio a_{hv,eq} secondo ISO 20643

Impugnatura sinistra:	6,8 m/s ²
Impugnatura destra:	8,7 m/s ²

Per il livello di pressione acustica e per quello di potenza acustica, il valore K-secondo RL 2006/42/CE = 2,5 dB(A); per l'accelerazione vibratoria il valore K-secondo RL 2006/42/CE corrisponde a = 2,0 m/s².

REACH

REACH indica una direttiva CE per la registrazione, la classificazione e l'omologazione dei prodotti chimici.

Per informazioni sull'adempimento della direttiva REACH (EG) n. 1907/2006, ved. www.stihl.com/reach

Avvertenze per la riparazione

Gli utenti di questa apparecchiatura possono eseguire solo le operazioni di manutenzione e di cura descritte nelle Istruzioni d'uso. Le riparazioni più complesse devono essere eseguite solo da rivenditori.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e di riparazione solo presso rivenditori STIHL. Ai quali sono regolarmente offerti corsi di aggiornamento e messe a disposizione informazioni tecniche.

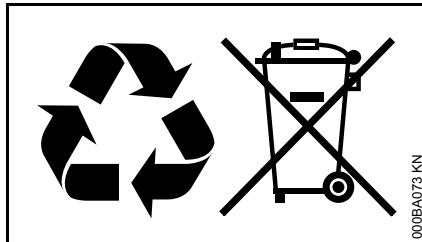
Nelle riparazioni montare solo particolari autorizzati da STIHL per questa apparecchiatura o particolari tecnicamente equivalenti. Usare solo ricambi di prima qualità. Diversamente può esservi il pericolo di infortuni o di danni all'apparecchiatura.

STIHL consiglia di impiegare ricambi originali STIHL.

I ricambi originali STIHL si riconoscono dal numero di codice STIHL del ricambio, dal logo **STIHL**® ed eventualmente dalla sigla d'identificazione del ricambio STIHL **GI**® (i ricambi piccoli possono portare anche solo la sigla).

Smaltimento

Nello smaltimento, rispettare le specifiche norme dei singoli paesi.



I prodotti STIHL non fanno parte dei rifiuti domestici. Conferire il prodotto, la batteria, l'accessorio e l'imballaggio STIHL al riutilizzo ecologico.

Presso il rivenditore STIHL sono disponibili informazioni aggiornate sugli accessori a richiesta.

Dichiarazione di conformità CE

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

dichiara che

Tipo di costruzione: Trivella
Marchio di fabbrica: STIHL
Modello: BT 360
Identificazione di serie: 4308
Cilindrata: 60,3 cm³

corrisponde alle prescrizioni di cui alle direttive CE/2006/42 e CE/2004/108 ed è stato sviluppato e fabbricato conformemente alle versioni delle seguenti norme valedoli alla rispettiva data di produzione:

EN ISO 12100, EN 55012,
EN 61000-6-1

Documentazione tecnica conservata presso:

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

L'anno di costruzione e il numero di matricola sono indicati sull'apparecchiatura.

Waiblingen, 20.08.2014

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

Per incarico

A handwritten signature in black ink, reading "Thomas Elsner". The signature is written in a cursive, flowing style.

Thomas Elsner

Responsabile Gestione gruppi di
prodotto

The CE mark, consisting of the letters "C" and "E" in a bold, sans-serif font, positioned side-by-side.

0458-441-9421-B

BIC



www.stihl.com



0458-441-9421-B